1 Cent

Abendpost

1 Cent

1 Cent | Chicago, Samstag, den 25. August 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe | 29. Jahrgang. — Nr. 202.

Verheiratete dienstfrei.

Der Steuerkampf im Senat mit den Vertretern des Reichtums.

Eine Schiedgerichtskommission.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, 25. August. Präsident Wilson hat unter der ihm unter dem Aushebungsgesetz verliehenen Vollmacht zur Regelung der Aushebung heute Kriegssekretär Baker angewiesen, eine **liberalere Politik einzuschlagen in der Befreiung von verheirateten Männern vom Heeresdienste,** als der Generalprofoß das bisher getan habe. Die Offiziere des Bundesheeres verweisen darauf, daß der Kongreß Zusätze zu dem Aushungsgesetze zur Befreiung Verheirateter abgelehnt, sie also kein Recht hätten, allein auf jenen Grund hin Dienstbefreiung zu gewähren. Die Weisung des Präsidenten gilt vorläufig für das erste Aufgebot von 687,000 Mann.

Der Präsident wünscht, daß jeder verheiratete Mann, dessen Familie seine Einberufung in Not komme, vom Dienst befreit werde, nicht aber bemittelte Leute.

In dem Kampf im Senat, um den Reichtum und die Kriegsgewinne möglichst stark zur Tragung der Kriegssteuern heranzuziehen, hat Jones von Neumexiko heute einen Kampf begonnen, um Korporationen zur **Zahlung einer Zusatzsteuer von einem Zehntel auf nicht verteilte Gewinne,** die sich, wie er meint, auf 1500 Millionen Dollars belaufen, herbeizuführen. Gleichzeitig werden Versuche gemacht, eine Umgehung der Steuern zu verhindern; so sollen alle Landverkäufe besteuert werden, über jede Zahlung von Zinsen, Gehalt, Lohn, Prämien, Kommission von über $800 in einem Jahre Bericht erstattet werden müssen, bei Androhung hoher Strafe. Diese Vorschläge finden vielfach Zustimmung. Heute beschäftigte sich der Senat mit den Vorschlägen zur Erhöhung des Briefportos um einen Cent und der Verlagssteuer.

Kuba hat die Ausfuhrsteuern auf Kupfer- und Eisenerzsendungen nach den Ver. Staaten aufgehoben, als seinen Anteil an der Kriegsführung.

Der Präsident hat heute eine Schiedsgerichtsbehörde von drei Mitgliedern eingesetzt, zu der Samuel Gompers, Präsident des Amerikanischen Gewerkschaftsverbandes, und der Flottenbaurat je ein Mitglied ernennen sollen, um alle Ausstände in den Schiffsbauhöfen zu vermeiden. Vertreter aller Schiffsbaugewerke haben dem Plane zugestimmt, und so wird als erster der Ausstand in New York beendigt, der drohende von 100,000 Leuten an der Pazifikküste verhindert werden.

Die Bundeshandelskommission hat gegen 23 Papierfabrikanten heute die Beschwerde erhoben, grundloser Weise die Preise für Buchpapier in die Höhe getrieben zu haben.

Für das Fliegerkorps werden jetzt Leute unter den Offiziersanwärtern gesucht, welche den Artillerie-Ausbildungskursus in Fort Sill, Okl., mitmachten; durchaus fehlerfreier Körper ist eine der Bedingungen.

Ein Lohnzuschlag, der sich jährlich auf $8,000,000 belaufen wird, ist den 26,000 Arbeitern in den Werkstätten der südöstlichen Eisenbahnen **bewilligt worden.** Dieses zwischen den Arbeitgebern und Arbeitern getroffene **Uebereinkommen ist durch die Vermittelung des Arbeitssekretärs Wilson,** nachdem **anderweitige Verhandlung** schon seit dem Februar stattgefunden hatten, bewerkstelligt worden.

Alle Einkäufe der britischen, französischen und russischen Regierung in den Vereinigten Staaten werden in Zukunft von einer aus drei Amerikanern bestehenden Sonderkommission gemacht werden. Letztere wird darauf achten, daß nicht höhere Preise gezahlt werden, als die von der Regierung für hiesigen Gebrauch bewilligten. Es wird erwartet, daß die übrigen Alliirten diesem Beispiel folgen werden. Der Kommission gehören an Bernard Baruch, Robert Hewett und Robert Brookings, Mitglieder der kürzlich neu geschaffenen Kriegsindustriebehörde.

Zweihunderttausend Geheimagenten der Bundesregierung sind über das ganze Land verteilt.

Im August kostete der Krieg bereits 24 Millionen Dollars den Tag.

Das Columbia Hospital in der Stadt New York, welches kürzlich von der Regierung übernommen wurde, wird in Zukunft den Namen führen „United States Army General Hospital Nr. 1." Es wird das erste einer Reihe ähnlicher Anstalten sein, die noch gekauft oder gebaut werden sollen.

Die Nahrungsmittelkommission hat eine Bewegung ins Leben gerufen, an deren Spitze Kenneth Fowler von New York gestellt werden wird, deren Zweck hauptsächlich darin bestehen soll, **den Genuß von Seefischen zu fördern,** um mehr Fleisch sparen zu können. Ferner sollen die Marktverhältnisse verbessert und vergrößert, sowie mehr Kühlspeicher hergestellt werden, um dadurch besonders in den südlichen Staaten die Fischproduktion zu erleichtern. Die Nahrungsmittelkommission wird auch versuchen, die mitteleren Teile des Landes mit mehr Fischen zu versorgen und die Preise für den Verkauf im Groß- und Kleinhandel zu regeln.

Amtliche Berechnungen zeigen, daß die Einnahmen der Regierung im laufenden Jahre **auf zwei Milliarden** allein von Einkommen- und Gewinnzuschlagssteuern sich stellen werden, gegen kaum $700,000,000 aus Zöllen, Binnensteuern, Erbschafts-, Stempel- und anderen Steuern.

Die Handelskommission berichtete, ihre Untersuchung über den Kohlenhandel im Kleinen in mehreren Städten habe ergeben, daß übertrieben hohe Preise verlangt wurden. So hätten z. B. in Boston während des Monats April fünf Großhändler und drei Kleinhändler an jeder Tonne einer bestimmten Sorte Steinkohlen einen Profit von $3.50 eingeheimst. Im Mai machte sogar ein Händler, der sich besonders viel Kohlen eingelegt hatte, während andere deren nur wenige besaßen, einen Profit von $3.85 bis $4.42 pro Tonne. Im Ganzen war die Zufuhr von Kohlen in Boston während der Monate April und Mai allerdings geringer, als in dem gleichen Zeitraum des vorhergegangenen Jahres. Daß einzelne Händler bei der Lieferung von Kohlen bevorzugt wurden, war daraus zu ersehen, daß 16 von ihnen mehr von den schwarzen Diamanten erhalten hätten als im vorhergegangenen Jahr. 35 Prozent weit weniger.

Philadelphia, 25. August. Die bedeutendsten hiesigen Steinkohlenfirmen sind mit den von Präsident Wilson festgesetzten Preisen sehr zufrieden, und R. J. Montgomery, Hauptagent der Philadelphia and Reading Coal and Iron Co., sah die Zukunft im Kohlengeschäft in rosigem Licht, für Grubenbesitzer und Verbraucher.

Das Blutvergießen in Houston.

Houston, Texas, 25. August. Gegen 34 farbige Soldaten vom 24. Infanterieregiment, welche sich im Countygefängniß befanden, hat der Staatsanwalt die Anklage des Mordes im ersten Grade erhoben infolge der blutigen Ausschreitungen am Donnerstag Abend, bei denen nach neuesten Berichten siebzehn Menschen darunter vier Polizisten, den Tod gefunden haben. Der Beamte will die Militärbehörden auffordern, die in deren Händen befindlichen Uebeltäter behufs Prozessirung unter den Staatsgesetzen ihm auszuliefern, doch ist bereits heute von Generalmajor Bell, Befehlshaber des Feldlagers, ein Kriegsgericht zur sofortigen Prozessirung der Gefangenen eingesetzt worden, zu dem Major Chiverfield als „Judge Advocate" des zuständigen Armeebezirkes erwartet wird. Obwohl noch jede Straßenecke von Soldaten und Hilfssheriffs bewacht wird, sind keine Anzeichen weiterer Ausschreitungen vorhanden. Der Sheriff macht Jagd auf die noch vermißten dreißig schwarzen Deserteure.

General Parker, Befehlshaber des südlichen Heeresbezirks, hat die Verlegung des Bataillons des 24. Infanterieregiments zu dem die aufrührerischen Kompagnien gehören, nach Kolumbus, Neumexiko, verfügt.

Die Trauerfeier für den so scheußlich verstümmelten Hauptmann J. W. Mattes vom zweiten Artillerieregiment fand heute unter großem militärischen Gepränge statt. Die Leiche war in ein Sternenbanner gehüllt. Nach der Feier wurde der Tote mit Musik nach dem Bahnhof gebracht. In Chicago wird der Leichnam mit militärischen Ehren in Empfang genommen und zu Grabe geleitet werden. Mattes war im Kraftwagen mit erhobenen Händen aufgestanden und hatte den Schwarzen zugerufen „Leute, ich spreche zu Euch als Freund," dann fielen die Schüsse, und er und Polizist Meinete, sein Begleiter, sanken tot um und wurden von der Bande noch grausig verstümmelt.

Die 34 Neger, welche im Countygefängniß untergebracht waren, sind während der Nacht dem Militärkommando übergeben worden, weshalb der Distriktsanwalt heute die Großgeschworenen darauf aufmerksam gemacht hat, damit sie die Auslieferung der Gefangenen fordern, damit sie unter Staatsgesetz prozessirt werden. Hiesige Bürger haben die Vertreter des Staates im Kongreß aufgefordert, dafür zu sorgen, daß die Negersoldaten fortgeschafft werden. Tausende nahmen heute an den Begräbnissen der Ermordeten teil.

Franzosen vorwärts, Briten rückwärts.

Berlin, 25. Aug., über London. Die deutsche Frontlinie am nördlichen Rande des Gehölzes von Mercenthag in der Gegend der Straße Ypern—Menin, ist, wie heute amtlich gemeldet wird, von den Engländern ein wenig zurückgedrängt worden. Die Deutschen haben nach den eingelaufenen Berichten die Gillemontfarm, südlich von Verdhuille, erobert.

London, 25. August. Das britische Kriegsamt berichtet heute über den Verlauf der Feindseligkeiten auf dem westlichen Kriegsschauplatze, wie folgt: Westlich und südlich von Lens dauerte die Schlacht an, und Angriffe der kanadischen Truppen wechselten mit Gegenangriffen der Deutschen ab. An mehreren Punkten gelang es dem Feinde, unsere Truppen zurückzudrängen; das wurde jedoch wieder unsererseits ausgeglichen durch einen nächtlichen Sieg westlich von Lens, wobei ein kurzer Schützengraben von lokaler Bedeutung in unsere Hände fiel. Die deutschen Gegenangriffe, nicht nur bei Lens, sondern auch weiter nördlich, im Ypern-Menier Gelände, zeigen keine Schwäche; sie werden unter Zusammenziehung bedeutender Truppenmassen und heftigem Feuer unternommen. Am Abend nahmen wir nahe Lombartzyde eine kleine feindliche Stellung, machten einige Gefangene und erbeuteten ein Maschinengewehr. In der Nähe von Epehy war das Geschützfeuer heute in der Frühe sehr bedeutend.

London, 25. August. Die deutschen Gegenstöße an der Straße Ypern-Menin haben die **Briten genötigt, die am Mittwoch eroberten Stellungen wieder zu räumen,** meldete das Kriegsamtm gestern Abend. Auch im Zwerneß Course und im Walde von Glencorse kam es zu noch andauernden furchtbaren Kämpfen. Unsere Artillerie hat zahlreiche Konzentrirungsstellen in diesem Gebiet wirkungsvoll behandelt. Die deutschen Verluste in den zähen, den ganzen Tag dauernden Kämpfen sind schwer. Zum Trost wird dem Publikum mitgeteilt, daß seit Kriegsausbruch die Engländer 131,776 Gefangene (ob einschließlich der deutschen Zivilpersonen in England, britischen und deutschen Kolonien, wird nicht gesagt), gegen 56,500 Briten in deutscher Gefangenschaft gemacht haben. Seit dem 9. April, dem Beginn der Frühjahrsoffensive mit der Schlacht von Arras, seien von den Briten 46,155, von den Franzosen 43,723 Deutsche, von den Italienern 40,681, von den Russen 37,221 Feinde gefangen genommen worden.

Paris, 25. August. Die Franzosen haben nördlich vom Hügel 304 gestern drei befestigte Stellungen in der Nähe von Betwincourt erobert; die Zahl der Gefangenen ist auf 8101 gestiegen. Der heutige Bericht lautet, wie folgt:

In Belgien fanden in der Gegend von Birschoote recht heftige Geschützkämpfe statt. Südlich von St. Quentin drangen unsere Abteilungen gestern Abend in einen deutschen Graben ein und brachten 31 Gefangene mit, andere aus einem Ueberfall eines Grabens westlich von Panthéon.

In der Champagne wurde der Geschützkampf in der Gegend der Höhen sehr heftig. Feindliche Ueberraschungsangriffe bei Vaugnois und nordöstlich von Avocourt wurden vollständig zurückgeschlagen. Am linken Ufer der Maas machten unsere Truppen nördlich vom Hügel 304 neue Fortschritte. In einem glänzenden Angriff nahmen sie in der verflossenen Nacht drei befestigte Stellungen in der Nachbarschaft von Bethincourt. Die Zahl der auf dem linken Maasufer gestern gemachten unverwundeten Gefangenen war 450. Somit ist die Zahl der Gefangenen auf 8101 gestiegen, darunter 201 Offiziere.

An den übrigen Teilen der Front war die Nacht ruhig.

Bei den Kämpfen vor Verdun wurden, wie der Flugzeugsachverständige berichtet, drei französische Flugzeuge, als sie zu niedrig flogen, von französischen Geschossen vernichtet. Major Jacquin wurde in tausend Fuß Höhe von einem Fliegerzögling getötet, der im Unterricht mit seinem Flugzeug gegen das des Majors sauste.

Vor Verdun wurde die sechste deutsche Reservedivision tatsächlich aufgerieben; nach den ersten schweren Angriffen wurde 2794, darunter 69 Offiziere, zu Gefangenen gemacht, auch die Regimentskapelle. Die Gefangenen erklärten, daß; alle ihre anderen Kameraden in der Schlacht gefallen seien. Vom 168. deutschen Regiment wurden allein 860 Soldaten und 28 Offiziere gefangen genommen.

Die Bayern vor Riga.

Berlin, 25. Aug. Der gestrige Tagesbericht der Heeresleitung vom Osten lautet folgendermaßen:

„Heer Prinz Leopold: Der Fluß Aa wurde an etlichen Punkten an der Küste erreicht. Beim Driwiatysee, in der Nähe von Brody, sowie am Zbrucz gestaltete sich das Artilleriefeuer sehr heftig.

„Heer Erzherzog Joseph: Unsere Stellungen bei Soweja und im Sutschizatal waren wieder die Zielpunkte heftiger feindlicher Sturmangriffe.

„Heer von Mackensen: Westlich von Corbul, am Sereth, führten unsere Stoßtruppen mit Erfolg einen Angriff aus und machten Gefangene, auch Beute."

Berlin, 25. August. Weitere Gewinne am nördlichen Ende der russischen Front wurden von der deutschen Heeresleitung nicht gemeldet. Der Bericht lautet, wie folgt:

„Längs der Duna, nahe Smorgon, Lutsk und Tarnopol, zwischen dem Pruth und der Moldau und im Ditnztal lebte der Geschützkampf zeitweilig wieder auf. Vorstöße russischer Stoßtruppen bei Brody schlugen fehl.

„Die Lage an der mazedonischen Front ist unverändert."

London, 25. August. Petersburg schweigt sich über die Kämpfe an der Front von Riga aus, dagegen berichtet Berlin überraschende Erfolge in der Richtung auf Riga zu, von wo die bayrischen Truppen knapp 23 Meilen entfernt sind.

Ein Riesentorpedo für Onkel Sams Flotte.

Nahansicht eines noch im Geschützrohr steckenden Torpedos, vorbereitet für den abzufeuernden Probeschuß. Alle für Onkel Sam hergestellten Torpedos werden vor der Ablieferung auf das Sorgfältigste von Regierungsbeamten untersucht.

Furchtbare Kämpfe am Isonzo.

Wien, 24. August, über London, 25. August. Das österreichische Kriegshauptquartier berichtete, daß gestern an der Isonzofront nach einem ziemlich ruhigen Vormittag der Kampf von Neuem mit großer Heftigkeit fortgesetzt wurde. Die Italiener brachten starke Reserven herbei und richteten ihre Angriffe auf unsere Linien südlich Vrh und auf der Bainsizza-Ebene. Sie waren jedoch nirgends erfolgreich, denn **unsere tapferen Truppen behaupteten alle ihre Stellungen.** Die dritte italienische Armee griff uns mit besonders großer Wucht zwischen Wippach und dem Meer an.

Die italienische Infanterie rückte nach mehrstündiger artilleristischer Vorbereitung 4 Uhr Nachmittags in großen Kolonnen vor, und während auf dem nördlichen Flügel die feindlichen Truppen von unseren Batterien nahezu vernichtet wurden, kam es an einigen Punkten, hauptsächlich zwischen Castagnievizza und der Küste zum Handgemenge. Diese Kampfart dauerte mehrere Stunden, und dank der Tapferkeit und Ausdauer der Verteidiger vom Carso wurden die überlegenen italienischen Streitkräfte schließlich vollständig zurückgetrieben. Das vorliegende Gelände ist bedeckt mit zahlreichen Leichen italienischer Soldaten.

Rom, 25. August. Die Italiener haben den, lange und heiß umstrittenen Gipfel des Santo an der Isonzofront, eine starke österreichische Stellung, gestern erobert, meldet General Cadorna heute, auch ist die österreichische Verteidigungslinie an mehreren Stellen durchbrochen worden. Der Gegner macht uns jeden Fuß streitig, muß aber zurückweichen.

Kleine Kriegsdepeschen.

Argentinien gegen amerikanische Trusts

Buenos Ayres, 25. Aug. Argentinien wehrt sich gegen die in den Ver. Staaten entworfene Webb'sche Ausfuhrkombination. Die von einem Sonderausschuß ausgearbeitete Vorlage, welche Trusts und deren Ablegern den Geschäftsbetrieb in Argentinien verbietet, wurde dem Abgeordnetenhause heute empfohlen und ist der Annahme sicher. Mehrere andere südamerikanische Völker wollen ähnliche Gesetze erlassen. Die Vorlage zur Erhebung einer zweiprozentigen Ausfuhrsteuer von Fleisch, Getreide und gewissen anderen Lebensbedürfnissen ist der schleunigen Annahme sicher,

Ex Premier Stürmer schwer krank.

Petersburg, 25. August. Boris Stuermer, der im Jahre 1916 Premierminister in Rußland war und der seit März 1917 nach dem Sturze der Regierung des Zaren in der Peter- und Paulsfestung eingekerkert ist, ist gefährlich erkrankt. Es wird berichtet, daß er bewußtlos ist und daß die Aerzte nur geringe Hoffnung auf seine Rettung haben.

Stuermer war mit dem ermordeten Mönch Rasputin und dem Ex-Minister des Inneren Protopopoff das Triumvirat, das früher unter dem Namen der „Dunkeln Kräfte" bekannt war und das die Russen zum Aufstand gegen die Herrschaft des Zaren Nikolaus erbittert hat. Im Juni des Vorjahres war Stuermer unter einem Gesetze angeklagt, das auf die Ueberschreitung der Amtsbefugnisse eines russischen Beamten schwere Strafe setzte. Stuermer war bei der Krönung Nikolaus des Zweiten ebenso wie bei der Alexanders des Dritten Zeremonienmeister. Er wurde 1902 Direktor in der Abteilung für Allgemeine Angelegenheiten im Ministerium des Inneren und wurde dort die rechte Hand des Ministers des Inneren v. Plehwe, der im Jahre 1904 ermordet wurde.

Für die hungernden Polen.

St. Petersburg, 25. Aug. Als Regierungskommissär ist Alexander Lednitzky nach Stockholm gereist, um für die Unterstützung der Frauen und Kinder von im russischen Heere dienenden Polen im vom Feinde besetzten Teile Russischpolens zu sorgen; bereits sind für sie 51 Bahnwagenladungen Reis von der Schweiz nach Warschau abgesandt worden.

Chicagoerin ausgezeichnet.

Paris, 25. Aug. Wegen Gründung und Erhaltung von Feldlazaretten erhielten die Engländerin Michelham, die Chicagoerin Borden Turner und eine reiche Französin heute das Kreuz der Ehrenlegion.

Fliegerschulen für Kanadier.

Fort Worth, Tex., 25. Aug. Von den hier angelegten drei Fliegerschulen werden zwei für Kanadier bestimmt sein; die Flugfelder werden 15 bis 20 Meilen von einander entfernt sein.

Die Versenkung der „Campana".

Paris, 25. August. Als ein französischer Dampfer dem von einem Tauchboot am 6 d. Mts. vernichteten amerikanischen Dampfer „Campana" zu Hilfe kam, wurde er mit Torpedos und Geschützfeuer angegriffen, wehrte sich aber und zwang das Tauchboot zur Flucht. — Bei der Ankunft von 46 Ueberlebenden der „Campana" in einem amerikanischen Hafen war von ihnen berichtet worden, daß das Tauchboot von einem französischen Wachtschiff versenkt worden sei mit dem Kapitän und fünf Leuten der Bemannung der „Campana", die sich als Gefangene darauf befanden.

Deutsche Seeleute gefangen.

London, 25. Aug. Die Mannschaft des auf der Fahrt von Rotterdam nach einem deutschen Hafen torpedirten deutschen Dampfers „Renate Leonhardt" ist gerettet und in Ymuiden gelandet worden. Das Schiff war eines von siebzehn, welche im letzten Monat von Rotterdam nach Deutschland abfuhren. Von diesen wurden vier von britischen Zerstörern gekapert und mehrere andere versenkt. Der „Renate Leonhardt" gelang es damals, obwohl beschädigt, zu entkommen.

Deutsche verhaftet.

New York, 25. Aug. Zwei Deutsche sind unter Verdacht, in allen Schiffsbauhöfen der Regierung zu Ausständen aufgewiegelt zu haben, verhaftet worden, die in Brooklyn wohnhaften Schiffsmaschinisten Paul Schröder und William März. Sie gelten als gefährliche feindliche Ausländer.

— Klares, kühles Wetter, nach Dienstag normal und vielleicht zwei Tage Regen, hierauf aufklärend, stellt die Wetterwarte in Washington für die Binnenseestaaten für nächste Woche in Aussicht.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und etwas wärmer heute Abend, morgen klar und wärmer. Leichter bis mäßig starker Nordwestwind, später Südwestwind.

Illinois und Wisconsin: Klar und etwas wärmer heute Abend, morgen klar und wärmer.

Indiana: Klar heute Abend und morgen.

Niederschläge: Klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 6:36.
Sonnenaufgang, morgen: 5:59.
Monduntergang: Heute Abend 10:17.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	60	3 Uhr Morgens	53
4 Uhr Nachm.	61	4 Uhr Morgens	52
5 Uhr Nachm.	60	5 Uhr Morgens	49
6 Uhr Abends	60	6 Uhr Morgens	47
7 Uhr Abends	59	7 Uhr Morgens	49
8 Uhr Abends	58	8 Uhr Morgens	55
9 Uhr Abends	58	9 Uhr Morgens	59
10 Uhr Abends	58	10 Uhr Vorm.	62
11 Uhr Abends	57	11 Uhr Vorm.	65
12 Uhr Mitternacht	56	12 Uhr Mittags	66
1 Uhr Morgens	55	1 Uhr Nachm.	68
2 Uhr Morgens	55	2 Uhr Nachm.	73

Deutsches Volk spricht mit.

Vertreter aller Parteien beraten mit dem Kanzler über Friedensbotschaft.

Bulgariens Premier pessimistisch.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Amsterdam, 25. August. Der „Vorwärts" in Berlin meldet, daß ein Unterausschuß von sieben Mitgliedern des Hauptausschusses des Reichstages an der Besprechung der Antwort der Regierung auf die Friedensvorschläge des Papstes mitarbeiten wird. Von den sieben sind je zwei Sozialisten und vom Zentrum, je eines von den drei anderen Hauptparteien.

Kopenhagen, 25. August. In der gestrigen Sitzung des Hauptkomites des Reichstags wurde die Stellung des Reichskanzlers bezüglich einer Friedensschließung nach allen Seiten hin beleuchtet. Aus Konferenzen mit Parteiführern, die Dr. Michaelis hatte, und Berichten über Komitesitzungen erscheint es, daß der Reichskanzler seine Ansichten, wie er sie in seiner Rede am 19. Juli kundgegeben hat, kaum geändert hat, und daß es nicht gelungen ist, ihn zu zwingen, ein ausführliches Friedensprogramm zu unterbreiten. Der Zentrumsführer Erzberger war der Einzige, der daran festhielt, aller Zweifel, ob der Kanzler als Grundbedingung zum Frieden ein Programm ohne Gebietsaneignung und Kriegskostenzahlung annehmen würde, sei nun erloschen. Die Ansichten Anderer waren aber sehr geteilt. Die Einen befürchteten das Gegenteil von dem, was Erzberger sagte, und Viele hatten ihre Zweifel. Die sozialistische Zeitung „Vorwärts" möchte dem Kanzler gern Glauben schenken, verlangt aber, daß er sich klar gegen die Gelüste der Alldeutschen betreffs Gebietsaneignung und Eroberung aussprechen soll. Das Berliner Tageblatt schreibt, die Krise sei nur bis auf Weiteres vertagt worden. Das radikale Mitglied des Reichstages, Herr Haußmann, erklärte in einer von ihm im Hauptkomite gehaltenen Ansprache, der Kanzler hätte bezüglich seiner Auslegung der Reichstagsresolution solche Zweifel erregt, daß die Konservativen ihn jetzt zu einem der Ihrigen zählen.

Zu einem friedlichen Uebereinkommen sei es nicht gekommen, auch nicht bezüglich der Beantwortung der päpstlichen Friedensnote, soweit das Hauptkomite oder sein neuer Unterausschuß dabei in Bracht kam. Letzterer soll aus zwei Sozialdemokraten, zwei Mitgliedern des Zentrums, einem Konservativen, einem Nationalliberalen und einem Mitglied der fortschrittlichen Volkspartei bestehen. Kanzler Michaelis hatte in seiner Rede am Mittwoch vor dem Hauptkomite sich der Worte bedient, er müsse mehr Ellbogenraum haben, und das wurde ihm von den Führern der Mehrheitsparteien übel gedeutet. Die Konservativen und Alldeutschen denken jedoch anders, und in ihrem Sinne schreibt die Tageszeitung, der Aerger, den die Mehrheitsparteien gegen den Reichskanzler zur Schau tragen, sei ungerechtfertigt.

Zeitungen, welche sich auf die Seite der Mehrheitsparteien stellen, beschuldigen die Alldeutschen, daß; sie die schwierige Lage, in der sich Michaelis befindet, und die Tatsache, daß; er ein Neuling auf praktischem politischem Gebiet ist, zugunsten ihrer eigenen Ziele ausnutzen wollen. Dagegen behaupten die Konservativen, die Mehrheitsparteien wollten den Kanzler zwingen, sich ihrem Friedensprogramm geradezu sklavisch zu unterwerfen, wie sie überhaupt wünschen, die ganze Regierung an sich zu reißen. Alles dies mag im Auslande, nachdem die Berliner Zeitungen die neutralen Hauptstädte erreicht haben werden, viel Aufsehen erregen.

Des Reichskanzlers Anwesenheit im großen Kriegshauptquartier hat die politischen Debatten im Hauptkomite des Reichstages zum Stillstand gebracht, und es werden jetzt nur wirtschaftliche Angelegenheiten besprochen. Die Reichstagsmehrheit wurde auch durch die spätere Erklärung des Dr. Michaelis hinsichtlich seiner Stellung zur Friedensresolution befriedigt.

Sofia, 25. August. „Wir wollen Frieden und dieses schreckliche Blutvergießen beenden, haben das seit über einem Jahre betont und im letzten Dezember den Alliirten den Frieden angeboten; sie suchten ihr Glück aber in einer Fortsetzung des Krieges. In den seither vergangenen neun Monaten hat sich unsere militärische Lage neunmal mehr verbessert, von Tag zu Tag wird sie immer stärker. Ich glaube nicht, daß; der Papst sich mit den verschiedenen Regierungen ins Einvernehmen gesetzt hat, um zu ermitteln, ob sie Frieden wünschten, ehe er seinen Vorschlag machte. Die Alliirten scheinen sich anzustrengen, **um die öffentliche Meinung auf eine brüske Ablehnung der päpstlichen Vermittelung vorzubereiten,** während die Mittelmächte diese mit ehrlicher Sympathie begrüßen. **Die Mittelmächte werden bestimmte Vorschläge machen in Uebereinstimmung mit dem Schreiben des Papstes,** jede für sich. Aber wer kann es sagen, ob wir bald Frieden haben werden? Wir wollen ihn, aber sind ruhiger denn je. Wir wünschen baldigen Friedensschluß, und kommt es nicht dazu, so **werden allein die Alliirten Ursache haben, es zu bedauern."** So sprach sich Premier Radoslavoff in einer Unterredung mit den Vertretern der Presse aus.

Moskau, 25. August. **Die Arbeitergewerkschaften bekämpfen den hiesigen großen Kongreß,** und haben als Zeichen ihres Protestes einen mehrtägigen Ausstand angekündigt. Sie sagen, daß der Kongreß nur eine Gegenrevolution und daß es demokratischen Verbänden unmöglich sei, an der geplanten Täuschung der Massen teilzunehmen. In verschiedenen großen Fabriken wurden heute Protestversammlungen anberaumt. Auch die **Minimalisten und Sozialrevolutionäre haben sich dem Kongreß ferngehalten,** dem sie das Recht absprechen, die Volksmassen zu vertreten. Den Entscheidungen des Kongresses sprechen sie jede bindende Kraft ab. Das Opernhaus, in dem der Kongreß stattfindet, wird von Truppen bewacht.

Eine von Moskau an die „Times" gelangte Depesche meldet, daß in der Sitzung des Ministeriums am Donnerstag in Petersburg der Höchstkommandirende der russischen Truppen, General Korniloff, verlangte, daß die Eisenbahnen in die militärische Verwaltung übernommen werden sollten, und daß diesem Verlangen von der Regierung angesichts des drohenden Generalstreiks wahrscheinlich zugestimmt werden wird. Die Angestellten zweier wichtiger Linien haben beschlossen, sofort die Arbeit einzustellen, haben aber die Einstellung dann noch verschoben, da sie dazu von der jetzt in Moskau tagenden Konferenz der Eisenbahnleute dringend aufgefordert worden sind.

General Alexeiff, der frühere Chef des Generalstabes, der frühere Oberbefehlshaber General Brusiloff und die Vertreter des konservativen Bürgertums bekämpfen Keroskiy und verlangen ein Eingehen auf die Vorschläge des Papstes, die Verlegung der Hauptstadt nach Moskau und durchgreifende wirtschaftliche und militärische Reformen.

Rom, 25. August. Kardinal Gasparri, der päpstliche Staatssekretär, hat eine einmonatige Urlaubsreise angetreten.

Washington, 25. Aug. Präsident Wilson erklärt, daß er nicht die Absicht habe, gleichzeitig mit der Absendung seiner Antwort auf das Friedensschreiben des Papstes vor dem Kongreß sich in der Sache zu äußern.

UMI

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Riesige Montag-Bagains
Ungewöhnliche Werte von unserm Dept. für fertige Kleider auf dem 2. Floor

$1.00 Organdie und Voile gestickte Waists.....47c
$6.00 Mädchen-Coats für Schule u. Frühherbst, 6—14: 3.85
$3.00 weiße gestickte Kleider, Gr. 6—14 Jahre.....$1.65
$2.00 weiße gestickte Kleider, Gr. 6—14 Jahre.....88c
75c waschbare Kinderkleider, Größen 2—6 Jahre.....39c
$5.00 ganzwoll. Damen-Skirts, in Navy u. Schwarz: $2.68
$2.00 blaue Regenmäntel f. Mädchen, mit Kappe....$1.39
$1.00 weiße u. gestreifte waschbare Skirts.....38c
$2.00 echtfarb. Gingham-Schulkleider f. Mädchen.....95c
$1.00 Porch- u. Hauskleider f. Damen, alle Größen....77c

20c gebleich. Muslin, Yd. 12½c Yardbreit, Fabrikenden in Längen bis zu 6 Yards; auch feiner Kambric dabei.

25c Badehandtücher 14½c Gebleichte türkische Handtücher, schwerer dopp. Faden, echtfarb. blaue Band-Streifen.

40c Art Ticking, Yard 29c Yardbreites echtfarbiges bedrucktes Feder-Ticking, Satin-Finish.

40c Weißwaaren, Yard 15c Spitzeneffekt Kleider-Crepes, yardbreite Woolfolds auch weiße Stoffe.

$1.50 Bettlaken 98c 81x90, gemacht aus Superior gebleichtem nahtlosem Sheeting, extra weicher Finish.

40c Kleiderleinen, Yard 25c Yardbreites echtes Irish Leinen in natürlicher Farbe ungebleicht.

30c weißes Pique, Yard 15c Weich appretirte Qualität, weiße runde Welt breite Muster, leicht waschbar.

65c Kleider Plaids, Yard 48c Fancy farbige San Toy Muster, volle Yard breit, für Kinder-Schulkleider.

75c wollene Kleiderstoffe, Yd. 59c Yardbreite Jacquard Brocades in navy, rot, braun, grau und fohfarbig.

65c Kinder-Sandalen 37c 2-Strap, lohfarb. und schwarzes Calfskin biegsame Sohlen, Größen 1 bis 4.

39c Haus-Slippers 27c Für Männer und Damen, schwarzer oder grauer Filz, Comfort Leisten, Größ. 4—11.

25c und 50c Baby-Schuhe 19c Weiche Sohle, aus feinem stiefbitz, assortirte Farben, Größen 1 bis 4.

19c Damen-Strümpfe 12½c Nahtlose baumwollene Damenstrümpfe, schwarz oder weiß, Größen 8½ bis 10.

10c Männer-Socken 6¼c Baumwollene Männersocken, in schwarz, weiß, grau und Helle.

25c Kinder-Strümpfe 14c Baumwollene gerippte Kinderstrümpfe, schwarz oder weiß, Größen 5 bis 9½.

$4.00 Matratze zu $2.89 Große Baumwolle-Top Matratzen, mit fancy gestreiftem Ticking bezogen.

25c 36zöll. Cretonnes, Yard 17c Eine Partie Cretonnes in schöner Auswahl von Farben für Draperien und Comforters.

90c Gänsefedern, Pfund 69c 250 Pfund fantasie Gänsefedern, mit Daunen gemischt.

50c Musterstücke 10c 500 Muster Nets, fancy Scrim u. Marquisette, weiß, cream und ecru.

65c Union Suits 32c Für Männer, fantasie Weiß, kurze Aermel, ausschnittlänge.

65c Union Suits 35c Für Damen, fein gerippt, keine Aermel, fancy garnirt, Spitze-Bottom.

39c Unterzeug 27c Balbriggan Hemden und Beinkleider für Männer, ausschnittlänge, Größen 32 bis 42.

19c Unterzeug 12½c Feine gerippte Leibchen und Beinkleider für Kinder, keine oder kurze Aermel, eng oder Spitze-Bottom.

$1.00 Knickerbockers 79c Aus dunklen Cheviots gemacht, stark, für Schulgebrauch, Größen 6 bis 12 Jahre.

39c Schulblusen 22c Von gutem Percale, helle und dunkle Farben, Größen 6 bis 14 Jahre; reguläre und Sportkragen-Fassons.

50c Schulmützen 29c Aus blauen Serges und fancy Wollmischungen gemacht, alle Größen.

85c Sporthemden 48c Für Männer und Knaben aus Percales und Percales, auch blauem Chambray Größen 14 bis 17½.

$4.00 Schul-Anzüge $2.98 Norfolk Fassons, mittlere und dunkle Farben, für Knaben von 6 bis 17 Jahren.

$1.00 Waschanzüge 39c Neue Sommer-Modelle, helle und dunkle Farben, Größen 2½ bis 6 Jahre.

Basement — Montag-Spezialitäten — Basement

Matting Suit Cases, Stahlrahmen — Messingschloß und Schlüssel, Set-in-Fächer, $1.50 Wert, an..... **89c**

12x17 Bratpfannen, — aus schwerem schwarzem Eisen gemacht; speziell, Stück zu..... **10c**

Folding Hat Rack. Aus Hartholz gem., mit 10 Haken, speziell zu..... **9c**

Rockhänger, — Glattes Hartholz, gefirnißt; Montag zwei für..... **5c**

Schrubbürsten— Große Sorte, solide Rückseite, 10c Wert.... **4c**

Toilettepapier. — Feines Crepe Tissue große Rollen, regul. 5c Wert, Montag, 7 Rollen für..... **25c**

Gas-Bügeleisen, — 6 Pfd. schwer, nickelplattirt, garantirt $2.50 Wert, Montag zu... **1.39**

Schuhflicker-Set. 3 Leisten u. Stand, vollständig, $1.00 Wert, **59c**

Metallieb. — Aus schwerem Blech, mit starkem Drahtbügel, zu..... **9c**

Die goldene Gans.

Roman von Georg Hartwig.

(34. Fortsetzung.)

Sie verstand die boshafte Absicht dieser Frage nicht. Deshalb sagte sie ruhig: „So viel ich weiß, gut."

Er nickte lächelnd. Dieses Lächeln bedeutete nicht mehr und nicht weniger als Zugeständniß und Einverständniß. Gertruds Wangen färbten sich unbewußt davon höher. Die Person Valers erschien ihr in diesem Moment so abstoßend, daß sie Mariens gesunden Verstand ernstlich anzweifelte, sich diesem Manne vertrauensvoll in die Arme geworfen zu haben.

Ohne ein weiteres Wort verabschiedete sie sich schnell, und Valer führte sie mit ironischer Verbeugung zum Ausgang. Zurückkehrend warf er sich in einen Sessel hinter dem chinesischen Wandschirm und lachte still, indem er an Königin Ilse dachte und ihren prickelnden Rachedurst.

Gertrud verließ das ihr unheimliche Haus mit raschen Schritten. Sie atmete erst wieder freier auf, als die Gittertür des kleinen Vorgartens hinter ihr ins Schloß fiel.

Es war ein kalter Frosttag. Der Erdboden trocken und fest, und Alles ringsumher vom Rauhreif wie mit Zuckerguß umsponnen. In Gedanken versunken bemerkte Gertrud Lemberg auf dem gegenüberliegenden Trottoir nicht. Er aber erkannte sie bereits in großer Ferne und kam jetzt hastig über den Fahrdamm auf sie zugeschritten.

Heute bot er ihr zum ersten Male auf der Straße die Hand. Sie legte die ihre flüchtig hinein.

„Nun?" fragte er, nach der Villa Carifius deutend.

Gertrud Augen standen voll Tränen, als sie leise sagte: „Es ist so. Sie ist geisteskrank. Wie ich jetzt eben über sie nachdachte, muß sie die Anlage schon früher in sich getragen haben."

„Haben Sie nur an Jene gedacht, Fräulein Getrud?" fragte er mit innigstem Vorwurf. „Nicht auch ein wenig an mich, an das, was mir gestern Abend auf die Lippen drang?"

„Doch!" sagte sie.

„Ich war vor einer Stunde etwa bei Ihrem Vormund. Er war nicht zuhause. Der Diener beschied mich auf heute Nachmittag. Gut. Ich muß mich fügen und in diese Verzögerung willigen, obwohl mir jede Minute auf der Seele brennt. Morgen also," fügte er tief aufatmend hinzu, „werde ich endlich im Stande sein, den Legationsrat v. Trefflingen zur Verantwortung zu ziehen für das Gebahren seiner Frau."

Sie hatte ihre Hände immer fester in den kleinen Muff zusammengedrückt. Endlich sagte sie aufschauend: „Ich möchte Sie bitten, nicht mehr Aufhebens zu machen von dem unliebenswürdigen Betragen einer launenhaften Frau."

„Geben Sie mir die Rechte eines Bräutigams mit und ohne Vorbehalt", flüsterte er mit zärtlichem Lächeln.

„Ich muß fort," sagte sie kurz und eilte weiter.

In der Tat, die gestern Abend erlittene Kränkung war fast vergessen in dem bevorstehenden Kampf mit den überredenden Bitten ihrer Mutter. Wie sollte sie den Tränen derselben auf die Dauer widerstehen?

Und einwilligen, das Weib eines ungeliebten Mannes zu werden bloß aus Spekulation und kindlichem Gehorsam — nie!

Ein rettender Gedanke blitzte in ihr auf. Wenn sie Vertrauen genug faßte, Lemberg bei Lohmann zuvorzukommen! Wenn sie ihm die Unmöglichkeit einer Gefühlswandlung klar legte und ihn bat, ihr Widerstreben mit dem Uebergewicht seiner Autorität bei ihrer Mutter zu vertreten, sie zu trösten!

Ohne Zögern diesem Entschluß nachgebend, beschleunigte sie ihre Schritte und erreichte auf einem kleinen Umweg die Wohnung des Professors, in der Hoffnung, daß der Diener ihr, als einer bekannten Persönlichkeit Zutritt verschaffen werde.

Sie hatte sich nicht getäuscht. Obwohl Lohmann wenige Minuten zuvor erst von einer Vorlesung in der Universität zurückgekehrt war, übernahm Friedrich es dennoch, sie anzumelden.

„Der Herr Professor bittet, einzutreten."

Gertrud schlug mit nicht ganz sicherer Hand den bunten Vorhang beiseite.

„Was verschafft mir zu so ungewohnter Stunde das Vergnügen?"

Sie sah in ihrem knappen, dunkelblauen Tuchkleid mit dem anliegenden blauen Jäckchen und dem Pelzbarrett so schön aus, daß Lohmanns Augen bewundernd an ihr haften blieben. Dazu diese Erregung, welche das sonst so ruhige Antlitz wunderfam durchglühte.

„Ich komme, Sie um Ihren Schutz zu bitten," sagte sie mit leiser Hast, ohne seinen Blick zu suchen. Man will mich zwingen, überreden, meine Hand zu vergeben . . ."

„An den Baumeister Lemberg," fiel er ruhig ein, ihre Züge genau beobachtend. „Er war bereits hier und wird wiederkommen, bei mir um Ihre Hand anzuhalten. Und da Ihre Mutter einverstanden ist, so . . ."

„Aber ich nicht, Herr Professor, ich nicht!" rief Gertrud. „Nie kann ich, noch will ich mein inneres Gefühl so vergewaltigen lassen. Dieser Mann — ich achte ihn — ich schätze ihn — er verdient es jedenfalls, aber . . . ." sie errötete bis an die Haarwurzeln und preßte die Lippen aufeinander.

Er hörte nicht auf, ihr gesenktes Antlitz zu fixiren, als er langsam fragte: „Seine Gattin wollen Sie doch nicht werden?"

„Nein," flüsterte sie kaum hörbar.

„Und haben Sie auch bedacht, was Sie von sich weisen?" fragte er rascher.

„Alles. Ich habe Alles bedacht!" rief sie, ihre großen dunklen Augen voll zu ihm aufschlagend. „Aber ich bin ja noch so jung. Ich kann ja arbeiten, kann weiter Geld verdienen für mich und meine gute Mutter. Wenn Lemberg nicht gekommen wäre, müßte doch Alles ebenso weitergegangen sein, wie bisher. Warum denn jetzt auf einmal eine notwendige Aenderung? Ich begreife es nicht. Trösten Sie meine Mutter. Sagen Sie ihr, daß ich Recht daran tue, meinem Gewissen zu folgen, Lemberg und mich nicht wissentlich betrügen zu wollen. Wenn Sie meine Anschauungen vertreten, das weiß ich bestimmt, wird der Kampf kürzer und leichter werden."

„Ich soll also Lemberg in Ihrem Namen mit seinen Wünschen abweisen?"

„Ja!"

„Und welcher Ueberzeugung Ihrerseits würde ich damit Ausdruck geben? Ueberlegen Sie es wohl!"

„Ich liebe ihn nicht," sagte sie kaum hörbar.

„Sie lieben ihn nicht?" wiederholte er nach einer Pause, in welcher sein Herzblut schneller kreiste.

Sie schüttelte das Haupt.

„Aber die Liebe kann erwachen," sagte er gedämpft, die reine Schönheit ihrer gesenkten Züge mit immer gesteigerter Bewunderung in sich aufnehmend.

„Nie!" flüsterte sie.

Er faßte ihre Hand. „Wissen Sie das so genau? Sehen Sie mich einmal an. Ich will Ihr Vertrauen mit Vertrauen erwidern und Ihnen an dem entgegengesetzten Beispiel zeigen, daß nichts auf der Welt so trügerisch ist als das Gefühl der Liebe. Ich habe einmal in meinem Leben geliebt. Die Stärke dieses Gefühles überwog die Stärke Ihrer Abneigung zweifellos um ein Bedeutendes. Und jene Frau, welche diese Leidenschaft damals mit mir teilte, hat mich doch verraten."

Da sie bei diesem Bekenntniß von einer unerklärlichen Wehmut ergriffen ihr Antlitz plötzlich bedeckte und in Tränen ausbrach, fuhr er mit sanfter Ueberredung fort: „Ich will Ihnen ja helfen, aber ich möchte nicht nur der Anwalt Ihres Herzens sein, sondern auch der Ihrer Vernunft. Ich will das Vertrauen, welches Sie in mich setzen, auch verdienen, indem ich die bessere Lebensweisheit Ihrer Mutter nicht ohne Weiteres beiseite werfe. Weinen Sie nicht. Ich bitte Sie! Scheint Ihnen Ihr Schicksal denn so beweinenswert?"

Sie schüttelte den Kopf.

„Ihres nicht? Wessen denn?" Er beugte sich zu ihr nieder, und einem drängenden Impulse folgend, fragte er gedämpft: „Meines doch nicht etwa?"

Als sie erschreckt zusammenzuckte, fuhr er mit weichster Betonung fort: „Habe ich denn diese Tränen um Sie verdient? Fräulein Gertrud, die Wunde ist geschlossen. Sie schmerzt nicht mehr. Sie zuckt nur noch zuweilen. Und wenn dieses Gefühl je wieder sich einstellte, so würden Ihre Tränen . . ." Er brach hastig ab, sehr unzufrieden mit sich selbst, und trat in gewohnter Zurückhaltung von dem jungen Mädchen fort.

„Ihr Mitleid, mein Fräulein, hat uns abseits geführt von der großen Hauptsache. Lassen Sie mich diese Unterredung in meiner Eigenschaft als Vormund schließen. Als solcher fordere ich sowohl von Ihnen als vom Baumeister Lemberg eine vierwöchentliche Bedenkzeit. Dann werden wir erst das letzte Wort sprechen. Bis dahin überlegen Sie. Leben Sie wohl!"

Sie trocknete tief beschämt ihr Antlitz und verließ das Gemach.

Drunten im Hausflur stand sie einige Minuten gegen das Treppengeländer gelehnt. Ein ungekannter innerer Sturm von Scham, Reue, Glück und bitterstem Weh machte sie schwindeln. Als sie droben Schritte vernahm, floh sie wie eine Verbrecherin auf die Straße.

Eine kleine Frauengestalt, welche just an der Haustür vorüberging, rief ihren Namen. Gertrud sah verwirrt auf.

„Was haben Sie denn?" fragte Anna Lemberg, deren Klassenunterricht soeben beendet war, verwundert. „Wir gehen ja einen Weg. Wo wollen Sie denn hin?"

„Nach Hause," stotterte Gertrud.

„Mein Bruder ist so glücklich gestern nach Hause gekommen, Gertrud. Er hat mir Alles erzählt. Diese abscheuliche Legationsrätin! Warten Sie nur! Er wird Sie zu beschützen wissen."

Und freudig und stolz die Eigenschaften ihres Bruders rühmend, wobei Gertrud schweigsame Zuhörerin blieb, legte Fräulein Anna den Weg bis zu ihrem Heim zurück.

Lemberg empfing am Nachmittag die Weisung von Richard Lohmann, in eine vierwöchentliche Bedenkzeit zu bewilligen. Er fügte sich murrend.

Am nächsten Morgen verbreitete sich die Nachricht von dem Tode des Legationsrates v. Trefflingen.

Frau v. Trefflingen, deren Empfindungen es nicht verhindert hatten, eine sehr kleidsame Trauertoilette von Gerson zu erstehen, welche ihre reizvolle Figur besser hervorhob, als jede andere Luxusrobe es getan haben würde, konnte auch dem geschlossenen Sarg ihres Gatten nur mit scheuem Mißbehagen sich nähern. Die unheilbare Oberflächlichkeit ihres Herzens sprach allerdings nicht aus der unvergänglichen Schönheit ihres Gesichtes, welchem die schwarze Schnebbenhaube einen neuen Reiz verlieh, aber Valer Carifius, der dem Begräbniß beiwohnte, las aus der wechselnden Farbe dieser weichen Züge deutlich den Wunsch heraus, den schaurigen Akt beendet zu sehen.

Am nächsten Tage, als die Sturmflut der Beileidsbesuche sich in Frau v. Trefflingens Wohnung ergoß und diese, an die Abwesenheit des Grafen Randolwitz bei der Beerdigung anknüpfend, Mitteilungen über die bevorstehende eheliche Trennung ihrer Tochter machte, stellte sich auch Carifius zu einer längeren Unterredung ein.

Lucie, welche den Entschluß immer mehr in sich befestigt hatte, aus Liebe zu ihrem verstorbenen Vater der Mutter versöhnlich die Hand zu reichen, hatte schon zweimal vergebens das blaue Kabinet aufgesucht. Immer wieder hörte sie durch den seidenen Vorhang die Stimme Valers ertönen.

Sobald sie von seinem Fortgange benachrichtigt worden, eilte die junge Frau in das Gemach ihrer Mutter. Sie fand dieselbe nachdenklich auf- und abschreitend.

„Ich komme," sagte Lucie mit bewegter Stimme, „den Lieblingswunsch meines Vaters zu erfüllen. Wir wollen Alles zwischen uns vergessen, Mutter, und von nun an einig sein. So weit meine Kräfte reichen, will ich Dir treu zur Seite stehen in den nächsten Tagen, und auch späterhin versuchen, Dein Leben zu verschönen, wie dies immer der höchste Wunsch unseres geliebten Toten war." Sie streckte ihrer Mutter beide Hände entgegen. „Laß es uns versuchen, in Frieden nebeneinander zu leben!"

Die Legationsrätin, erstaunt und nicht gerade angenehm berührt durch den unbeabsichtigten Hinweis auf ihre Undankbarkeit dem Verstorbenen gegenüber, legte leicht ihre Finger in die der jungen Frau. „Gewiß, liebe Lucie! Nur bin ich der Unterstützung nicht so außerordentlich bedürftig, wie Du meinst!"

„Nicht? Hast Du vergessen, was uns bevorsteht?" fragte Lucie, überrascht in das nicht sicher blickende Auge ihrer Mutter schauend.

(Fortsetzung folgt.)

MOTHER'S FRIEND FOR Expectant Mothers HELPS NATURE

Mode-Neuheiten.

Eigenbericht der „Abendpost".

Damenkleid.

Die Bluse schließt bei diesem Kleid vorn in der Mitte. Beachtenswert ist der Kragen, für den schwarzer Atlas zu empfehlen ist, ebenso wie

für den Gürtel und die Manschetten.

Größe 36 erfordert 5⅛ Yards und ⅜ Yard kontrastirendes, 36 Zoll breites Material nebst 2 Yards 30 Zoll breiten Atlas.

Schnittmuster Nr. 8442. Größen: 36 bis 42 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der „Abendpost". 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Wessen Stern?

Alo. McDonough scheint sich in Angelegenheiten gebracht zu haben.

Unter den Anklagen auf unordentliches Betragen, Verletzung der Kraftwagenordinanz, die vorschreibt, daß die Lizensnummern der Wagen deutlich sichtbar sein müssen, und der Gehorsamsverweigerung einem Verkehrspolizisten gegenüber, wurde gestern von dem berittenen Schutzmann William T. Carrey von der Verkehrsabteilung Joseph B. McDonough, Alderman der 5. Ward, in Haft genommen und heute Morgen im Gericht vorgeführt. Die Verhandlung wurde auf den 4. September verschoben. Wie der Polizist erklärte, sah er vor vier Tagen an Randolph und La Salle Straße einen Kraftwagen, dessen Lizensnummer aber verdeckt war. Er hielt den Wagen an und ersuchte den Lenker, diesen Fehler gut zu machen. Gestern nun sah er denselben Wagen, doch war die gerügte Unterlassung nicht verbessert, worauf er den Wagen, in dem sich außer dem Lenker noch zwei Männer befanden, anhielt und erklärte, daß er den Lenker oder Besitzer verhaften müsse. Alderman McDonough, einer der Insassen, soll dem Blaurock dann seinen Amtsstern gezeigt und ihm geraten haben, er solle ihn und seine Begleiter ungeschoren lassen, da sein Stern weit größeren Wert habe, und der Polizist höchstens in Unannehmlichkeiten kommen könnte. Carrey ließ sich aber nicht einschüchtern und verhaftete den Alderman, der angab, der Eigentümer des Schnauferls zu sein. Hilfspolizeichef Westbroot, dem die Sache zu Ohren kam, ließ heute den Polizisten zu sich kommen und erklärte ihm, daß er recht gehandelt habe und daß er dafür Sorge tragen werde, genau festzustellen zu lassen, wessen Amtsstern in diesem Falle ausschlaggebend sei, der des Polizisten oder der des Alderman.

„Der Spion".

Filmdrama gibt Anlaß zu einer Klage gegen Major und Zensor.

Die For Film Co. hat im Bundesdistriktsgericht durch ihre Anwälte Zeisler und Schwartz den Erlaß eines Einhaltsbefehls beantragt, durch welchen Mayor Thompson, der zweite Hilfspolizeichef und Zensor Funkhouser und Polizeichef Schüttler davon abgehalten werden sollen, die Vorführung des Films „Der Spion" in Chicago zu verhindern. Das Machwerk sollte am kommenden Montag im Studebakertheater vorgeführt werden, Major Funkhouser will das aber nur unter der Bedingung gestatten, daß gewisse Szenen ausgeschaltet werden.

Es wird in dem Gesuche erklärt, daß der Mayor sich wiederholt in Gegensatz zum Krieg gestellt habe und städtische Beamte, die unter seinem Einfluß ständen, dieselbe Haltung einnähmen. Im Einklang mit dem Bestreben des Mayors, die Kriegspropaganda durch Wandelbilder nach Kräften zu verhindern, stehe das Verbot der Vorführung von „Der Spion". Die Begründung des Verbots sei nur ein Vorwand.

Der Film schildert die Abenteuer eines jungen Amerikaners, der bei den Bemühungen, deutsche Spione in Amerika zu entdecken, sein Leben verliert. Er wird gefesselt und gemartert. An dieser Szene nimmt Major Funkhouser Anstoß, wenn sie ausgeschaltet würde, hätte er gegen die Vorführung nichts einzuwenden, wie er sagt.

Im Kreisgericht hat Anwalt Lewis F. Jacobson ein Mandamusverfahren gegen Major Funkhouser eingereicht, um ihn zu zwingen, die Vorführung des Filmdramas „Within the Law" zu gestatten.

Jäh dahingerafft.

Wurde vom Ausleger eines Hebekrahns getroffen und getötet.

In der Anlage der Castle Steel Company, Nr. 1300 Nord Branch Avenue, wurde der 30jährige Raganer Larson, Nr. 4901 Austin Avenue, vom Ausleger eines Hebekrahns getroffen und auf der Stelle getötet. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 645 Nord Cicero Avenue. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Auf dem freien Platz hinter dem Hause Nr. 1537 Ardmore Avenue wurde gestern Reisig und Kehricht verbrannt. Als der elfjährige Henry Hoffmann, Nr. 1517 Ardmore Ave., mit dem Fuß in die ersterbende Glut stieß, flackerte diese noch einmal auf und setzte die Kleider des fünfjährigen Emil W. Nyberg, Nr. 5815 N. Clark Straße, in Brand. Ehe die Flammen erstickt werden konnten, hatte der Knabe schwere Brandwunden erlitten. Der Verunglückte befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Beim Versuche, ein Feuer hinter seiner Wohnung Nr. 2838 N. Clark Straße zu löschen, hat der 65jährige Pat Dwyer schwere Brandwunden am rechten Bein und der linken Hand erlitten. Die Polizei hat ihm Aufnahme im Alexianerhospital verschafft.

* In seiner elterlichen Wohnung in Whiting, Ind., stürzte vorgestern die 12jährige Kubicki von einer Leiter und fiel so unglücklich, daß sie sich einen Schädelbruch zuzog, an dem sie heute im St. Bernhard Hospital starb.

Im Dilemma.

William Zimmerman befindet sich in einer bösen Zwickmühle.

Schlimm daran ist, nicht ganz aus eigener Schuld, William Zimmerman, der kürzlich unter der Anklage des Einbruchs in Güterwagen verhaftet wurde. Bundeskommissär Mason stellte ihn damals unter $10,000 Bürgschaft, aber inzwischen ist der junge Mann ausgehoben worden. Folgt er dem Ruf zur Fahne, so büßen seine Bürgen ihr Geld ein, denn er ist dann Justizflüchtling; wird er aber vor dem Einrücken ins Zuchthaus gesperrt, so wird er in den Augen der Militärjustiz fahnenflüchtig, und es droht ihm von jener Seite schwere Strafe. Was soll er tun? Das ist die bisher ungelöste Frage, welche ihn und die Behörden beschäftigt.

Klimawechsel.

Dem Herrn Steve Klowski von Kalamazoo ist er nicht bekommen.

Aus Kalamazoo, Mich., kam gestern Abend Steve Klowski hierhergereist und unternahm, nachdem er sich ein Zimmer in einem Hotel gesichert hatte, einen Spaziergang im Grant Park. Als er sich in der Nähe des Jackson Boulevard befand, sprangen zwei Farbige aus einem Gebüsch, rissen ihn nieder und machten sich daran, seine Taschen zu durchsuchen. Klowskis Hilferufe wurden von einem Polizisten gehört, der noch zu rechter Zeit kam, um die beiden Gauner laufen zu sehen. Er verfolgte sie, und faßte schließlich auch einen von ihnen, der sich im Gebüsch versteckt hatte, der Andere entkam. In der Wache gab der Gefangene seinen Namen als Jack Anderson, Nr. 640 28. Str., an, weigerte sich aber, den Namen seines Spießgesellen zu nennen.

Kamen nicht weit.

Der 18jährige Claude Church und der 20 Jahre alte Cecil Stedman, Milwaukee, hatten dort gestern Nachmittag einen Kraftwagen gestohlen. Auf der Fahrt nach Chicago begriffen, wo sie das Schnauferl umzusetzen hofften, ging diesem in Evanston die Puste aus. Ehe die Häftlinge den Gasolinvorrat erneuern konnten, wurden sie festgenommen. Sie blasen jetzt Trübsal in der Hauptwache der klassischen Vorstadt.

Motor kam in's Rutschen.

Der 29jährige Edward J. King, 1733 Ogden Avenue, ein in Diensten der Adams Expreß Co. stehender Verlader, war gestern Abend an Van Buren Straße und den Geleisen der Pennsylvaniabahn damit beschäftigt, einen kleinen, etwa 200 Pfund wiegenden Motor von einem Eisenbahnwagen zu schaffen, als plötzlich der Motor ins Gleiten kam und King gegen die Wand des Eisenbahnwagens drückte. Er erlitt Verletzungen am linken Oberschenkel, sowie am Rücken, und mußte nach dem Counthhospital geschafft werden.

Am Dasein verzweifelt.

In einem Anfalle von Schwermut versuchte die 25 Jahre alte Frau Gene Tyler, Nr. 757 Montrose Ave., mittels Quecksilbersublimats ihrem Dasein ein Ende zu machen. Sie war bewußtlos, als man sie fand. Im Lakeviewhospital, wo sie Aufnahme fand, hoffen die Aerzte, sie am Leben erhalten zu können.

Leset die „Sonntagpost".

Arbeit für den Koroner.

Im Schlafzimmer seiner Wohnung Nr. 3529 Nord Kildare Avenue ist der 55 Jahre alte Zigarrenmacher John Garcia an Leuchtgas erstickt. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 3949 Milwaukee Avenue.

Erstickt.

Während seiner Arbeit in der Independent Brauerei wurde A. L. Miller, Nr. 2225 Flournoy Straße, von Gas übermannt. Er starb, ehe noch ein Arzt geholt werden konnte. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 750 W. North Ave. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Kranke Leute

Es kostet nichts, Dr. Roß wegen Ihrer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutkrankheiten, nervöse Krankheiten, Nervenschwäche, chronische, private und alle Hartleidenden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet, bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verbessertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und ehrlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist
Etablirt in Chicago 1892.
24 Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduirter und lizensirter Arzt seit 1882.
35 Süd Dearborn Straße
Ecke Monroe, Chicago
im Crilly-Gebäude, Suites 506—507.
Nehmt Elevator zum 5. Floor.
Sprechstunden: Täglich von 9 Morgens bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1: auch Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abds. v. 7—8. Es wird deutsch gesprochen.
7,9,11,14, 16,18,23,25,29ag

Major Irons zufrieden.

Er beziffert die Zahl der hier diensttauglich Befundenen auf über 30,000 Mann.

Der vorläufige Vertreter von Generalprofoß Crowder, Major Irons, der gestern als Nachfolger von Major Chiperfield seinen Posten einnahm, erklärte sich heute mit dem bisherigen Ergebniß der Aushebung äußerst zufrieden. Chicagos Quote sei von der Behörde in Washington mit 24,800 Mann angesetzt worden, jedoch sei die Zahl erfreulicherweise bereits überschritten. Eine vorläufige oberflächliche Zählung habe ergeben, daß schon gestern die Zahl der als diensttauglich Befundenen mehr als 30,000 betragen habe und daß, da die Aushebung immer noch nicht zum Abschluß gekommen und somit eine bedeutende Steigerung der Zahl noch zu erwarten sei.

Im höchsten Nationalpark.

Mount Mckinleys Merkwürdigkeiten und seine Bedeutung.

Der erst im Frühling 1917 durch Beschluß des amerikanischen Kongresses geschaffene Nationalpark um den Riesenberg Mckinley in Alaska herum ist in mancher Beziehung der merkwürdigste von allen, und seine Schaffung ist von großer Bedeutung für Alaska und mittelbar für die ganze Welt.

Was den Berg selber anbelangt, so erhebt er sich 20,300 Fuß über dem Meeresspiegel und ist somit der höchste Gipfel von Amerika, einschließlich Südamerikas; doch dies gibt noch keine Vorstellung von seiner Großartigkeit. Im Himalaya-Gebirge gibt es ja mehrere Gipfel, welche beträchtlich höher sind — einer derselben mehr als 25,000 Fuß — und doch an erhabenem Eindruck hinter dem Berg Mckinley zurückbleiben. Jene Himalaya-Gipfel sieht man nämlich nur aus Tälern, welche selber eine Höhenlage von 7000 bis 10,000 Fuß haben, während der Mount Mckinley aus Tälern, die nur 3000 Fuß oder noch weniger hoch sind, unvermittelt schroff emporsteigt. Zu einem Doppelgipfel von mehr als 17,000 Fuß netto blickt der Besucher staunend empor; und die oberen 14,000 Fuß sind mit ewigem Schnee bedeckt!

Diese ungeheure Bergmasse bildet den Gipfelpunkt der großen alaskanischen Gebirgskette, welche viele Meilen parallel mit dem mächtigen Yukon-Strom läuft und das weite nördliche Binnenland von der stärker bevölkerten Region trennt, die am Golf von Alaska ihr Gestade hat.

2200 Quadratmeilen umfaßt das einbehaltene Land des neuen Nationalparks. Vom stürmischen Süden her ist der Berg völlig unzugänglich. Dagegen sind die Ebenen der nördlichen Täler leicht zu erreichen, und von einem nach dem andern kommt man an den Grundstock des Himmelsstürmers heran. Die nördlichen Abhänge, welche auch die berühmte Tanana-Wasserscheide mit ihrer Goldgräberei-Industrie überschauen, sind breite Täler, die von riesigen Herden Caribou-Hirschen bewohnt sind und viele herrliche Wälder und Seen enthalten. Das südliche Höhen-Vorland, so majestätisch es auch ist, bildet eine ewige Winter-Wildnis, durch welche Gletscher von großer Länge und enormer Masse in die Täler des Südens abfließen.

Wenn man aber die Piedmont-Hochebene erreicht hat, welche der Richtung der Gebirgskette folgt, so scheinen alle Schwierigkeiten zu schwinden. Man kann einen Pony-Ritt bis zu der Linie machen, wo der Gipfel sich 17,000 Fuß über dem Reisenden in einem gligernden Wall von Schnee und Eis trutzig erhebt. Er wird von anderen gewaltigen Bergriesen flankiert, die eine ganz wundervolle Einfassung geben, kaum minder großartig, als der Mount Mckinley selbst! Die Szenerien gehen über alle Beschreibung hinaus und werden von manchen Weltreisenden für geradezu einzigartig erklärt, schon wegen des tropischen Maßstabes, in welchem diese Herrlichkeiten sich bieten, sei ihre Großartigkeit eine düstere oder eine freundliche.

Die Caribou, welche in den besagten Wald- und Seen-Gegenden an den nördlichen Abhängen weiden — es treten hier häufig Herden von 1200 bis 1500 Tieren auf, eine heutzutage sonst unerhörte Zahl — bilden einen der Hauptgründe, weshalb sich der Kongreß zur Schaffung dieses Nationalparkes entschloß. Denn es war ihm vor allem darum zu tun, das wilde tierische Leben vor der Invasion vieler Jäger zu schützen, welche die Fertigstellung der neuen Regierungs-Eisenbahn unfehlbar in diese Gegend bringen wird. Die Bahnlinie kommt an dieses große Naturwunder bis innerhalb zwanzig Meilen heran, — für die Sportsleute nur ein Katzensprung.

Schon die Caribou allein — die hier noch nie gejagt worden sind und daher den Menschen nur sehr wenig fürchten, wären eines solchen Schutzes wert. Es handelt sich aber noch um manches andere Wild, darunter viele große alaskanische Bären und die prächtigen Bergschafe, die anderwärts heute meistens ausgerottet geworden sind, während man in der Umgebung des Berges Mckinleys an einem Tage bis zu 500 gezählt hat. Der neue Nationalpark dürfte in dieser Hinsicht einen ähnlichen Beruf erfüllen, wie für andere wichtige Regionen der Yellowstone Park; und der Beschluß des Kongresses ist nicht zu früh gekommen!

— Summarisch. — Student (zur Kellnerin): Marie, ich bleibe für morgen auch gleich mit schuldig!

— Wenn ein Barbier einen Kunden geschnitten, hat er sich gewöhnlich auch selbst geschnitten — in seiner Hoffnung auf ein Trinkgeld.

— Unglücklich. — Mama: Was ist denn mir dir, Klärchen, du bist ja so still? — Klärchen: Ach, Mama,

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Montags wunderbare Ersparnisse!

Blankets
500 Paar zu weniger als Wholesalepreisen. Das Nausha Mills - Lager von sanch Plaid-Blankets, — extra große, Doppelbett - Sorte — in rosa, blauen, lohfarbigen und grauen Plaids — wirklicher $5 Wert. — diesen Montag, das Paar, zu..... **3.69**

Spitzen-Gardinen
1000 Paar zu weniger als den Herstellungskosten — Marshall Fields Zion City Ware verkaufte an uns sein ganzes Sortiment v. nicht weiter geführten und aufgegebenen Fassons—bestehend aus Filet Nets, Nottinghams u. Madras-Gardinen (sämmtlich perfekt)—2½ und 3 Yds. lang, in weiß und ecru, mit hübschen schmalen Borten; speziell, per Paar..... **1.69**

Bettuchzeug
9-4 ungebleichtes Bettuchzeug —extra schwerer, runder Faden; 40c Wert, die Yard für..... **33c**

Bettuchzeug
15c Qualität 40 Zoll breites ungebleichtes Bettuchzeug, enthält keine Stärke — fein für Bettlücher, die Yd. für **9½c**

Ticking
39c Qualität 36 Zoll breites natürlichfarbiges böhmisches Ticking, garantirt federdicht — die Yard..... **22½c**

Percale
20c Qualität 36 Zoll breiter bester Indigo blauer Percale, garantirt echtfarbig, die Yard für..... **14½c**

Madras
25c Qualität Yard breites bestes gewobenes Madras Shirting, hübsche Streifing und Waiting-Muster, die Yard.. **19c**

Gingham
15c Qualität echter Amoskeag Schürzen Gingham—alle Muster, beste blaue u. weiße Karirungen, Yard.. **10½c**

Strümpfe
Nahtlose Socken für Männer —dopp. Fersen u. Zehen, echtfarb. Baumwolle, beinahe alle Größen, 15c Wert, p. Paar **10c**

Strümpfe
Strümpfe für Kinder — echtschwarze Baumwolle— Größen, 5 bis 9½ — 19c Wert, — Paar..... **12½c**

Strümpfe
Damenstrümpfe, Seidefüße, hohe spliced Fersen, dopp. Sohlen und Zehen, echtschwarz, Gr. bis 10, 35c Wert, Paar.. **19c**

Spitzen
Feine Qualität Torchon-Spitzen — 2 bis 4 Zoll breit, feine Auswahl von Mustern — sehr hübsch, 8c Wt., Yd. **3½c**

Stickereien
Feine Sorte Swiß u. Cambric Stickerei Flouncing, 18 Zoll breit, reguläre 25c Wert, die Yard für.. **19c**

Braid
Stickerei Braid — in einer großen Auswahl von Farben, ein regulärer 5c Artikel, — speziell, die Yard..... **1c**

Waschkessel
Waschkessel — mit Kupferboden, Drop - Griffe — ein regulärer $1.39-Wert, Montag, für..... **98c**

Waschbretter
Reguläre Laundry Größe Waschbretter, 50c Wert— (2 an jeden Kunden) — speziell, Montag, das Stück für.... **25c**

Besen
Gute Qualität Besen — fünffach genäht, werden zu 50c verkauft, 2 an jeden, Montag, das Stück für..... **37c**

Wäscheklammern
4zöllige Hartholz Wäscheklammer, — speziell für Montag, 120 an jeden Kunden — 60 für..... **5c**

Saucepfannen
5 Quart grau emaillirte Sauce Pans, — regulärer 25c Artikel, — (2 an jeden Kunden), das Stück für.... **17c**

Waschzuber
Große Sorte galvanisirte Waschzuber, mit Drop-Griff, mit Bringer - Zuhebär, regulärer 1.50 Wt., spezieli **1.19**

Fleisch
Süß gepökelte Pork-Loins, Pfund..... **19½c**
Frisch gemachtes Hamburger, 2 Pfd. für.... **25c**
Swifts Premium Schinken, durchschn. 9 u. 12 Pfund, zu **26¾c**
Irgend ein feiner Stealschnitt, Pfund.. **21½c**
Arnold Bros.' Frankfurts. **16½c**

Groceries
Seife— Kirks White Flake, 10 Stücke.... **39c**
Lotts Scouring Powder, 3 Büchsen **11½c**
Ivory - Seife — (2 an jeden); 2 Stücke für **11c**
Grisco Crackers, Packet **6½c**
Streichholzer, Barbers beste u. billigste; grobes Packet **23c**
Butterine, Premium, Pfund.... **29c**
Preglin, — Hand gewacht, Pfund **10½c**
Monarch Catsup, — große Sorte, zwei an jeden —Stück **15½c**
Waschsoda, 6 Pfund.. **10c**
Kaffee, — Santos, per Pfd. zu..... **16½c**

Drogen
50c Beef Wine and Iron.... **29c**
25c Scidlitz Powders.... **17c**
25c Trastes Pills..... **15c**
½ Pfd. Epsom Salts..... **4c**
1 Pfd. reiner Peroxide..... **12c**
5 Yd. medicated Gauze.. **33c**

Liköre
Alter Guckenheimer Rye Whiskey, volles Qt.. **1.05**
Feiner Getreide Kümmel, Qt.-Flasche.... **79c**
Our Union Kentucky Whiskey, volles Qt. **88c**
Californischer Portwein, — Gallone **1.19**

Koupon
Dieser Koupon und 66c gut für eine Flasche calif. Klognal Brandy, 3 Star, (nur mit Koupon verkauft).

Zwischen Lipp und Kelchesrand.

Bräutigam und drei Begleiter auf der Fahrt zur Trauung verunglückt.

Im Edgewater Countryklub wurde gestern Abend Allan D. Cunningham, Nr. 2317 West Jackson Boulevard, und Frl. Katherine Elizabeth Shedden, Nr. 1400 Olive Avenue, zwei Stunden nach der anberaumten Zeit, ehelich verbunden. Die Braut war fast hysterisch, der Bräutigam hatte einen verbundenen Kopf und Heftpflaster auf der Nase; seine Schwester Margaret, die Brautführerin war, trug gleichfalls einen Verband; auch war ihr Kleid zerknüllt und beschmutzt; Joseph Jaffrey, Nr. 1522 Süd Albany Avenue, der „Best man", trug einen Arm in der Schlinge, und das Blumenmädchen, die sechsjährige Margaret Mary Davidson aus Springfield, Jll., glänzte durch Abwesenheit. Sie lag mit gebrochener Kniescheibe und zerrissener Sehne im Kolumbushospital, das sie vielleicht als Krüppel verlassen wird.

Auf der Fahrt nach dem Klubgebäude begriffen, war der von dem Bräutigam und seinen vorerwähnten Begleitern benutzte Kraftwagen nördlich vom Lincoln Park auf dem regennassen, schlüpfrigen Asphalt ins Schliddern geraten, gegen einen Telephonpfosten gepralit und in die Brüche gegangen. Die Insassen flogen aufs Pflaster und erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen. Die Verunglückten wurden nach dem Kolumbushospital befördert; nachdem sie verbunden worden waren, konnten sie, mit Ausnahme der kleinen Margaret, die unterbrochene Fahrt fortsetzen.

Die Trauung, zu der sich mehrere hundert Gäste eingefunden hatten, sollte um acht Uhr stattfinden. Als der Bräutigam sich nicht einfand, wurden die Gäste unruhig. Die Braut war schon in Tränen aufgelöst, als gegen neun Uhr die Kunde von dem Unfall eintraf. Die Nachricht gab ihr den Rest. Die Aermste fiel in Ohnmacht. Sie hatte sich von der fürchterlichen Aufregung und dem Schreck noch nicht erholt, als endlich die Trauung vorgenommen werden konnte.

Der Wirt John Czernak, Nr. 3230 W. 26. Str., wurde gestern auf der Stelle getötet, Polizeileutnant James F. Day von der Bezirkswache in Hyde Park schwer und Joseph Kelina, an 26. Str. und Spaulding Ave. wohnhaft, leicht verletzt, als ein von Joseph Bitella, Nr. 2303 W. 58. Str., gelenkter Kraftwagen an Archer Ave. und 64. Str. gegen einen Telegraphenpfosten sauste. Der Kraftwagen geriet, als Bitella an der erwähnten Ecke eine Biegung machen wollte, auf dem schlüpferigen Straßenpflaster in's Schliddern, und Bitella verlor die Gewalt über das Fahrzeug. Er entkam unverletzt.

Als sie gestern an 74. Str. und Cottage Grove Ave. die Straße kreuzen wollte, wurde die 83jährige Frau Nora Carson, Nr. 7424 Drexel Ave., so verwirrt, daß sie unmittelbar in den Pfad eines herankommenden Kraftwagens lief, überfahren und getötet wurde. Der Lenker des Schnauferls war Knute Johnson, Nr. 7414 Langley Ave.

Von einem Zuge der Baltimore & Ohio Bahn wurde gestern an der 43. Str. und Leavitt Str. ein von J. H. Nutowe, Nr. 4844 S. Marshfield Ave., gelenkter Kraftwagen erfaßt. Nutowe, der aus seinem Sitz geschleudert wurde, erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Wertvolles Geschenk.

Helen und Elisabeth Boyce erhalten es von ihren Eltern.

Herr und Frau S. Leonard Boyce haben ihren Töchtern Helen und Elisabeth Boyce das Eigentum an der Südostecke von Adams Str. und Wabash Ave., 50 bei 80 Fuß, im Werte von etwa $500,000 durch Uebertragung zum Geschent gemacht. Die Fräulein Boyce werden aus der Liegenschaft ein Jahreseinkommen von $15,000 ziehen, denn so viel beträgt die Grundpacht, welche Jos. E. und Ralph C. Otis und Walter Wilson zu zahlen haben. Diese haben das Eigentum an David Mayer für $20,000 das Jahr weiter verpachtet, der auch das auf dem Grundstück stehende 13stöckige Gebäude errichtet hat.

Chicagoer Kapelle.

Morgen Nachmittag Konzert auf der städtischen Mole.

Die Chicagoer Kapelle wird morgen Nachmittag um 3 Uhr zum vorletzten Male auf der städtischen Mole konzertiren. Gespielt werden: Ouverture zu „Mignon", Thomas; „The Lord's My Shepherd", Wallace; Engelständchen, Braga; Auszug aus „Eileen", Herbert; Auswahl aus „Madame Butterfly", Puccini; Militärmarsch, Sousa; Patriotisches Lied, Nelles; Suite „Peer Gynt", Grieg; „Soldatenleben", Keler Bela; Krönungsmarsch, Owst.

Die Kapelle wird an folgenden Abenden der kommenden Woche konzertiren: Dienstag, Stanford Park; Mittwoch, Hebrew Institute; Donnerstag, McCormick Klubhaus; Freitag, Davis Square; Samstag, Douglas Park.

Die Plattdeutschen Gilden.

Als die größte deutsche Unterstützungsgesellschaft im Staate Illinois machen die Plattdeutschen Gilden große Anstrengungen, das gesammte Deutschtum für diese segensreich wirkende Körperschaft zu gewinnen. In dieser ernsten Zeit ist es doppelte Pflicht und Schuldigkeit eines jeden Deutschen, sich einer Gesellschaft anzuschließen, die fähig und stark genug ist, Schutz und Hilfe in Unglücksfällen zu bieten.

Während des dreißigjährigen Bestehens der Großgilde ist immer der Wahrspruch: „Wi helpen uns in Not und Tod" strikt aufrecht erhalten worden, und durch die sehr liberale Gewährung von Krankengeld (ununterbrochen 5½ Jahre) ist mancher Kummer und manche Sorge von den davon betroffenen Familien verscheucht worden. Die Beiträge sind mäßig, und durch das vor einigen Jahren angenommene Ratensystem sind viele, besonders jüngere, Leute der Gesellschaft zugeführt worden.

Leset die „Sonntagpost".

Der Schlußtag.

Dritter und letzter Teil des Cannstatter Volksfestes am Montag.

Die letzte Gelegenheit zum Besuch des Cannstatter Volksfestes in Brands Park wird am kommenden Montag von Vielen wahrgenommen werden, die entweder ihren jährlichen Besuch bis zuletzt aufgespart haben, oder sich zum zweiten oder dritten Male an dem festfrohen Ort erholen und zerstreuen wollen. Denn man hat an den beiden ersten Festtagen so viel des Guten und Schönen genossen, daß der Wunsch, das schöne Fest bis zur Neige auszukosten, wohl in Allen rege ist.. Auch am letzten Tage wird das mit so großem Beifall aufgenommene Festspiel „Der Onkel aus Amerika" wiederholt werden, unter der Leitung und Mitwirkung von Herrn Jose Danner, der das Stück bühnenfertig gemacht hat. Außer ihm sind darin Herr Haussig, Herr Kupfer, Frau Eisemann, Frl. Emaline Louise, Herr Christmann, Herr Marsano, Louise Schnitzler, Louise Rieger, Karoline Holle, Marie Fünfgelt, Henriette Messerschmidt, Louise Kolb, Dorothe Boche, A. Voegeli, Frida Kolb, Elsie Krumrei, Gladis Tyron, Margaret Nowak, Hermann Hartwig, P. Hartwig, Willy Hartwig, Bernhard Hartwig, Ludwig Fischer, Fritz Dachtler, Max Köpke, Georg Klaus, Rud. Hebestreit, Kurt Iffertstedt, John S. Jauch, Wm. Maurer, Alfons Uttenweiler, Karl Schmid, Walter Boche, M. Schmidt und „ermann Schön beschäftigt. Die Gesänge werden vom Schwäbischen Sängerbund ausgeführt, die Damen Henriette Messerschmidt, Elsie Dittmer und Margaret Nowak schmücken die Handlung mit ihren Tänzen aus, und die musikalische Leitung liegt in den Händen von Herrn Eduard Holl. Auch die übrigen Attraktionen, einschließlich der beliebten Weinquelle, werden wie an den ersten Tagen vorhanden sein, und es sind alle Anzeichen dafür vorhanden, daß das diesjährige Schwabenfest so erfolgreich enden wird, wie es begonnen hat.

Die letzten Ehren.

Werden morgen Ralph J. Terwilliger erwiesen werden.

Im Logar Square Auditorium wird morgen Nachmittag die Trauerfeier für Ralph J. Terwilliger, den am Mittwoch in Biltmore, N. C., aus dem Leben geschiedenen Präsidenten der Grundeigentumsfirma R. J. Terwilliger & Co., stattfinden. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Beteiligung eine außerordentlich zahlreiche sein wird, ist doch mit dem Verstorbenen einer der hervorragendsten Geschäftsleute des nordwestlichen Stadtteiles dahingeschieden. Er war der Gründer der North West Side Commercial Association, welche in den letzten Jahren so viel zur geschäftlichen Entwickelung der Nordwestseite getan hat, u. auch ihr erster Präsident. Ferner rief er die Home Bank & Trust Co., sowie die Landlord's Association of Chicago ins Leben, die ihn beide gleich darauf zu ihrem obersten Beamten machten. Er war auch Mitglied des Hamilton Klubs, der Greater Chicago Federation, der Cook County Grundeigentumsbörse, und des Northwestern University Settlement, und hat immer das regste Interesse für sie an den Tag gelegt.

Bei der morgigen Trauerfeier werden, einem früher ausgesprochenen Wunsche des Verstorbenen gemäß, Tomaz F. Deuther, der Sekretär der North West Side Commercial Association, und Pastor M. M. Mangasarian Ansprachen halten. George Sigmund, John M. Williams, Albert Georgs, George Klein, R. A. Blech und Herman F. Thurson, Angestellte der Home Bank & Trust Co., werden die eigentlichen Bahrtuchträger sein, während die Liste der Ehrenbahrtuchträger eine ganze Reihe von hervorragenden Geschäftsleuten aufweist. Es befinden sich darunter die Folgenden:

W. A. Wieboldt, Hermann H. Hölscher, Otto Hartwig, Fred J. Pischel, Alfred Frerk, Henry Zander, Philip Klafter, M. Bendheim, F. J. Spiegler, Tomaz F. Deuther, E. W. Dierssen, Albert H. Severinghaus, Julius Koop, Charles F. Hoerr, Otto Schulz, Hans Moeller, Chas. C. Breyer, Wm. H. Giesecke, W. H. Schmidt, Ernest Fenske, Joseph R. Noel, Wm. O. Conrad, H. F. Giesecke, Leonard Specht, Simon Klee, J. W. Hedenberg, Edward Erickson, H. C. Struve, Jospeh Stein und Chas. E. Scheubert.

Die Beerdigung wird auf dem Forest Home Friedhof stattfinden.

Der Verstorbene, der 1865 zu Port Javis, N. Y., geboren wurde, hinterläßt die Gattin, zwei Töchter, sowie seinen 82 Jahre alten Vater.

Forest Park.

Zweihunderttausend Besucher werden am Arbeitertag, dem 3. September, im Forest Park erwartet. Die Arbeit der Herrichtung des Parks für den großen Tag ist schon in vollem Gange; Teile des Parkes werden vergrößert, um mehr Spielraum zu schaffen, und Hauptquartierbuden werden aufgeschlagen, von denen aus das Vergnügen der Volksmassen geleitet werden wird. Ueber hundert Gewerkschaften sind bemüht, den Tag zu einem vollen Erfolg zu machen, und viele Redner von nationalem Ruf werden Ansprachen halten. Inzwischen besuchen viele andere Organisationen und das große Publikum mit Vorliebe diesen Park, wo man tanzen, speisen und schwimmen und sich anderweitig bestens amüsiren kann. Die täglichen Konzerte von Ballmanns Kapelle Nachmittags und Abends, tragen viel zur Anziehungskraft von Forest Park bei.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Vollkommenes Augenlicht

ist es, was wir Euch geben. Leidet Ihr an Kopfweh oder laufen die Buchstaben beim Lesen durcheinander? Seid Ihr schlästig oder brennen Eure Augen nach dem Lesen oder Nähen? Alles dies sind Symptome von Augendefekten. Wir beseitigen alle Augenbeschwerden gänzlich und auf wissenschaftliche Weise.

Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis unserer Fähigkeit, für Eure Augen umfassend zu sorgen; unsere Preise sind mäßig und wir garantiren vollständige Zufriedenheit.

Schroeder
EYE GLASSES
801—803 MILWAUKEE AVE.
COR. CHICAGO AVE.

Dritter Flor, benutzt den Fahrstuhl.

ag25fadt*

Das Sonntagsgesetz.

Sieben Beamte von Justice Park in Anklagezustand versetzt.

Weil sie nicht dafür gesorgt haben sollen, daß in Justice Park am Sonntag die Wirtschaften geschlossen würden, sind der Präsident und fünf Mitglieder des Gemeinderates dieser Ortschaft, sowie auch der Marschall wegen angeblicher Verschwörung von den Großgeschworenen in Anklagezustand versetzt worden. Der Präsident heißt Henry F. Wehl, die Mitglieder des Gemeinderats sind Frank Hlavacek, August Zülke, John Dziobrenski, Louis Kalous und John Kunka, während das Amt des Marschalls sich in den Händen von Frank Uher befindet.

Mehr als zwanzig Zeugen wurden vernommen, darunter auch Frau Martha Urban und Frau Marie Kronarch, die selbst Wirtschaften in der Ortschaft betreiben und bezeugten, daß sie diese, trotz des von Staatsanwalt Hoyne erlassenen Befehls, am Sonntag offen halten dürften.

Gegen den Friedensrichter B. E. Reich wurde keine Anklage erhoben, da keine Beweise gegen ihn vorliegen, die Großgeschworenen empfahlen dem Staatsanwalt aber, die gegen ihn eingeleitete Untersuchung fortzusetzen.

Wurden verscheucht.

Automarder von einem elfjährigen Knaben ins Bockshorn gejagt.

Vier Diebe stiegen gestern Abend in einen Kraftwagen, den die Eigentümerin Frau R. L. Emerson, Nr. 617 Washington Str., Wilmette, vor dem Hause Nr. 5322 Glenwood Ave., stehen gelassen hatte, sprangen aber, als die Decke im Wagen sich zu regen begann und der elfjährige Edward Emerson sich aus den Falten herausarbeitete, blitzschnell wieder ab und gaben Fersengeld. Als sie aber sahen, daß sie sich von einem Kinde hatten ins Bockshorn jagen lassen, kehrten sie um, und sie hätten unter Anwendung von Gewalt das Schnauferl doch gestohlen, wenn nicht des Jungen Hilferufe Straßengänger herbeigelockt hätten, von denen das Diebsgelichter endgiltig verscheucht wurde.

Juweliergehilfen streiken.

Wollen sich höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen erkämpfen.

Wird bei den meisten Streiks das Publikum mehr oder weniger in Mitleidenschaft gezogen, so kann man dieses von einem gestern begonnenen kaum sagen. Höchstens, daß die der Plutokratie angehörigen Damen etwas tiefer werden in die Tasche greifen müssen. Es haben nämlich die Juweliergehilfen die Arbeit eingestellt, um sich höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen zu erkämpfen. Sie beabsichtigen, den Werkstätten so lange fern zu bleiben, bis sich ein Mangel an Schmucksachen fühlbar macht und Ihre Arbeitgeber sich gezwungen sehen, ihre Forderungen zu bewilligen. Die Zahl der Ausständigen, welche sämmtlich der International Jewelry Workers' Union angehören, wird auf ungefähr 600 angegeben.

Beim Wurz'nsepp.

Noch eine kurze Woche, und die Singvögel, die in den letzten Monaten beim Wurz'nsepp, 715 W. North Ave., Tausende erfreut haben, flattern in die Welt hinaus. Aber ehe sie Abschied nehmen, will ihnen des Wurz'nsepps Gemeinde noch einen Ehrenabend veranstalten, der Kurt Goritz, Martha Gantzberg und Oskar Hoffmann beweisen soll, daß ihr Andenken hier in Ehren gehalten werden wird. Die Feier ist auf nächsten Freitag Abend angesetzt, und wer daran teilnehmen will, der wird gut tun, sich rechtzeitig einzufinden, denn jeder Stammgast wird kommen, und ihre Schar allein ist genügend, um das Lokal mehr denn zu füllen. Natürlich werden die scheidenden Künstler für ihren Ehrenabend ein ganz besonders gewähltes und reichhaltiges Programm zusammenstellen, um ihrerseits ihrem Publikum den Dank auszudrücken für die anspornende beifällige Aufnahme, die ihre Darbietungen, allerdings verdientermaßen, stets gefunden. Wenn von den besten der vorzüglichen Attraktionen die Rede ist, die der Wurz'nsepp geboten, dann wird darunter auch das Kurt Goritz-Trio genannt werden. Der Eintritt am nächsten Freitag kostet 25 Cents. Außer dem Goritz-Terzett werden an diesem Ehrenabend am Freitag der beliebte Baritonist Ruegg und andere namhafte Kräfte mitwirken. Heute Abend und morgen Nachmittag und Abend findet das übliche Konzert mit vollständig neuem Repertoire statt.

— Mgr. Abbelen vom Notre Dametkloster in Milwaukee und früher Generalvikar der Erzdiözese Milwaukee, seit 1876 in Notre Dame, ist dort heute, 74 Jahre alt, gestorben.

Deutsches Theater.

Gastspiel der Milwaukeer von K. Seidemann geplant.

Konrad Seidemann, der das Gastspiel der Künstler vom Milwaukee'r Pabsttheater im letzten Frühjahr leitete, plant für die kommende Saison eine Vereinigung von Milwaukee und Chicago, und zwar sollen hier in Chicago wöchentlich zwei Vorstellungen und am Sonntag Nachmittag außerdem eine Matinee stattfinden. Die Grundbedingung zur Verwirklichung dieses Planes wäre ein genügender Garantiefonds und zahlreiche Beteiligung am Abonnement. Die Vertreter des Herrn Seidemann werden sofort die Vorarbeiten energisch betreiben. Einzelheiten seiner Pläne wird Herr Seidemann später veröffentlichen. Die Gastspiele sollen am 29. September beginnen. Der Verwaltungsrat des Milwaukeer Pabsttheaters ist dem Plane günstig gesinnt, falls die nötigen Garantien sofort beschafft werden. Etwaige Auskünfte über Abonnement etc. erteilt der hiesige Geschäftsleiter des Unternehmens, Rudolf Vogel, 2924 Lincoln Ave., Tel. Wellington 8283.

Taubenschießen.

Charley H. Larson trug den ersten Preis im „Handicap" davon.

Das auf dem Gelände des South Shore Country Club abgehaltene achtzehnte jährliche Taubenschießen ist gestern zum Abschluß gekommen. Den ersten Preis im „Handicap" trug Charles Larson, ein in Waupaca, Wisconsin, wohnhafter Fleischer, davon, der aber in Mark Arie von Thomasboro, Jll., einen würdigen Gegner gefunden hatte. Sie standen sich anfänglich mit der gleichen Zahl von Treffern, 98 aus 100, gegenüber. Als dann jedem von ihnen weitere 20 Schüsse zugestanden wurden, brachten beide es auf 19, und erst bei den nächsten 20 Schüssen blieb Arie mit 16 Treffern hinter Larson, der 18 aufzuweisen hatte, zurück.

Obgleich das Wetter für das Schießen durchaus nicht günstig war — es blies ein scharfer Westwind und zeitweilig fiel heftiger Regen — wurden durchweg sehr gute Resultate erzielt.

Aus Vereinskreisen.

Am morgigen Sonntag findet das jährliche Basketpikpik für die Mitglieder des Gesangvereins Harmonie nebst Familien in Lochners Park in Morton Grove, Jll., statt. Das Vergnügungskomite wird für allerlei Unterhaltung sorgen, Preisspiele für Jung und Alt usw., für die Tanzlustigen ist eine gute Musikkapelle engagirt, auch ist für Erfrischungen bestens gesorgt. Abfahrt des Pikniczuges der St. Paulbahn um 9:35 Uhr Vormittags von Grahland Station Milwaukee Ave nue und Waveland Avenue. Andere Züge fahren von derselben Station um 12:30 Uhr Vormittags und 2:05 und 3:30 Uhr Nachmittags, von Mansair Station 9:10 Vormittags und 12:45, 2:10 und 2:35 Uhr Nachmittags nach dem Festplatz ab. Rückfahrt von Morton Grove um 7 Uhr Abends. Der Eintrittspreis ist 75 Cents für Herren und 50 Cents für Damen, wofür Getränke frei geliefert werden. Gäste, durch Mitglieder des Vereins eingeladen, sind willkommen.

Der Senefelder Liederkranz feierte gestern Abend in der Lincoln Turnhalle den 78. Geburtstag seines langjährigen und hochgeschätzten Mitgliedes Jakob Becker. Dem Geburtstagkinde, das geistig frisch und körperlich rüstig ist, wurden die herzlichsten Glückwünsche dargebracht, und manches Glas wurde auf sein Wohl geleert. Herr Becker ist seit 48 Jahren Mitglied des Vereins, dessen Präsident er auch gewesen ist.

Leset die „Sonntagpost"

Picknik der Wenzelritter.

Wird am nächsten Sonntag in Kleins Grove stattfinden.

Da gewisse Geschäftsleute ihr Versprechen, $500 zu dem kürzlich in Chicago abgehaltenen nationalen Skatturnier beizutragen, nicht gehalten haben, so hat dieses, ganz wider Erwarten, einen Fehlbetrag ergeben. Nach gründlicher Erörterung der Frage, wie dieser beseitigt werden könne, kam man zu dem Entschluß, ein Piknik abzuhalten, zu welchem sämmtliche Skatspieler der Stadt eingeladen werden sollen. Es wird am kommenden Sonntag, in Kleins Grove, Lincoln und Nord Crawford Ave., stattfinden. Um dorthin zu gelangen, fährt man mit der Elektrischen bis zum Endpunkte der Lincoln Aye.-Linie und besteigt dort einen Kraftommibus, welcher den Rest der Strecke, ungefähr zwei Meilen, in wenigen Minuten zurücklegt.

Für Unterhaltung aller Art sowie die nötigen Erfrischungen wird aufs Beste gesorgt sein, einen Imbiß müssen sich die Teilnehmer aber selbst mitbringen. Auch wird in der großen Halle ein Skatturnier stattfinden, und außerdem beabsichtigt man bei dieser Gelegenheit eine Staatsliga ins Leben zu rufen. Bekanntlich ist bereits wiederholt darauf hingewiesen worden, daß im Interesse eines engeren Zusammenschlusses eine solche dringend nötig ist. Die Beamten des Chicagoer Skatverbandes treffen die Vorbereitungen für das Piknik und das Turnier, die Beteiligung kostet einen Dollar.

Krankheiten, welche die Gesundheit zerstören.

Seid Ihr ein Opfer von Krankheiten, welche die Gesundheit vernichten? Wenn so, dann schuldet Ihr es Euch selbst, Eurer Familie und Eurem zukünftigen Glück, einen zuverlässigen Spezialisten sofort zu Rate zu ziehen. Vernachlässigung ist gefährlicher als Krankheit. Ihr könnt vielleicht jetzt leicht geheilt werden, aber wenn Ihr Euch selbst vernachlässigt und jetzt nicht die richtige Behandlung nehmt, mag Euer Leben unheilbar werden und Euer ganzes Leben, das noch vor Euch liegt, ruiniren.

Zuverlässige Spezialisten.

Seit über 20 Jahren haben wir die ärztliche Praxis ehrenhaft ausgeübt, und Niemand lebt, der wahrheitsgemäß sagen kann, daß wir je ein Versprechen machten, das wir nicht hielten. Dr. Whites direkte Methode Behandlung, die wir anwenden, wird von uns als die wunderbarste bekannte Methode angesehen, denn sie wirkt direkt auf die erkrankten Teile, ohne in den Magen zu gelangen und Eure Verdauung zu ruiniren. Wir bieten keine unmöglichen Kuren an. Wir tun keine Zauberarbeit, wir gebrauchen einfach die Kenntnisse, die uns unsere Jahre ärztlicher Erfahrung gaben, und wir tun dies ehrenhaft und gewissenhaft. Beim Ihr unsere Behandlung nehmt, werdet Ihr den Rest Eurer Tage der Heilung Eures Leidens verdanken.

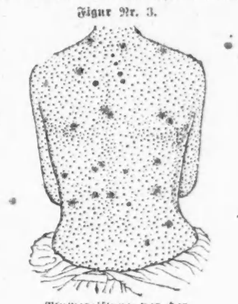
Blut- und Haut - Krankheiten.

Wir gebrauchen das neue 606 Diarsenol und Soamin. Bei dieser wundervollen Behandlung beginnen Wunden und Geschwüre, gleichviel wie alt sie sind, unmittelbar nach der ersten Behandlung zu heilen, und wenn das Verfahren beendigt, wird eine zuverlässige Blut-Analyse Euch beweisen, daß Ihr von der gefürchteten Krankheit befreit seid. Kann irgend etwas wunderbarer sein?

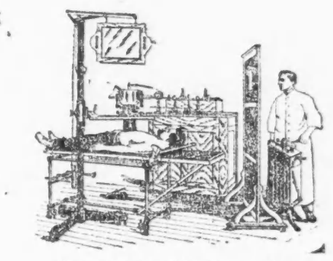
Nervöse Schwäche.

Wenn Ihr schwach und heruntergekommen seid, wenn Eure Kräfte Euch dermaßen verlassen haben, daß Euch die Freuden des Lebens gleichgiltig sind; wenn Ihr so stumpf in Euren Gefühlen geworden seid, daß Ihr das Leben kaum mehr lebenswert findet; ob diese Zustände frühen Ausschreitungen oder anderen Fehlern zuzuschreiben sind, kommt zu uns und Ihr werdet unserer Behandlung für die Heilung Eures Leidens Dank wissen. Unsere Behandlung macht Männer stark. Sie ist ein Segen für die Menschheit.

Figur Nr. 3.

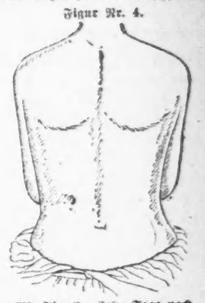


Blutvergiftung vor der Behandlung.



Eine der feinsten X-Strahlen-Maschinen in Chicago.

Figur Nr. 4.



Wie Fig. 3. Zehn Tage nach der Behandlung.

Wir behandeln Blut-, Haut-, nervöse und chronische Störungen, nervöse Schwäche, Krampfadern, Wasserbrüche, Harn- und andere Unregelmäßigkeiten, Blasen-, Nieren- und Leber-Leiden, Rheumatismus, spezifischen Katarrh. Hämorrhoiden und Fisteln geheilt ohne Hilfe eines Messers.

Aerzte machen Fehler, doch die X-Strahlen niemals.

Wir haben eine der feinsten X-Strahlenmaschinen in Chicago. Ihr solltet eine X-Strahlen-Untersuchung vornehmen lassen, ehe Ihr mit Eurer Behandlung beginnt, denn sie mag Euch einen Haufen von nachherigen Unannehmlichkeiten ersparen. Laßt uns Euer Blut ebenfalls prüfen.

Wenn Andere versagen, kommt zu uns. Wenn Ihr unglücklicher Weise in die Hände eines unfähigen Arztes oder Spezialisten gefallen und nun schlechter daran seid, als vor Eurer Behandlung, kommt zu uns, und wenn es nicht zu spät ist, werden wir Alles tun, das für Euch getan werden kann.

DR. WHITE'S Direct Method Treatment Specialist
9 W. Rando'ph Strasse. Zwei Türen westlich von State Str., Chicago, Jll. Ganzer zweiter Floor.
Sanitärste und bestausgestattete Office in Chicago.—Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags u. Feiertags nur 10 Vorm. bis 1 Nachm.

Sucht seine Schwäger.

Der Serbe Milivoj Secanski, der 3½ Jahre lang in der serbischen Armee diente und sich nach dem großen Rückzug über Italien nach den Ver. Staaten wandte, ist hier gestern eingetroffen und im Marion Hotel, 556 W. Madison Str., abgestiegen. Seine noch in Serbien lebende Frau ist eine Deutsche, und er kam nach Chicago, um seine Schwäger Ambros Neu und Heinrich Brauchler aufzusuchen, die in der Nähe von Chicago gemeinsam eine Farm bebauen sollen. Er wäre für den Nachweis ihrer genauen Adresse sehr dankbar.

Starb in den Sielen.

Unter Edith, der Tochter des reichen Maklers D. M. Cummings, Lake Forest, brach gestern vor dem dortigen Northwesternbahnhof ihr altes, ausgedientes Reitpferd tot zusammen. Die junge Dame flog auf das Pflaster, kam aber mit leichten Schrammen und Quetschungen davon.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Deutsche Unterstützungsverein Böhmerwald veranstaltet am heutigen Samstag im Ashland Garten, 3600 Ashland Ave., sein großes Sommerfest. Belustigungen aller Art, darunter Preiskegeln, Glückfischerei, Zylinderstechen, Plattenwerfen und Glückshafen werden zur Unterhaltung beitragen. Damit die Tanzlustigen auf ihre Rechnung kommen, wurde die erste Oesterreichische Hauskapelle in voller Stärke engagirt. Besonders zu erwähnen sind das süße Löchert, in welchem Erfrischungen aller Art an das zarte Geschlecht und die Jugend verabreicht werden, sowie die Weinhütte, in welcher der echte edle Rebensaft aus der Kellerei „Böhmerwald" zum Ausschank kommt. Bei ungünstiger Witterung findet das Fest in den beiden Hallen statt. Anfang 4 Uhr Nachmittags, Tickets im Vorverkauf 15c, an der Kasse 25c die Person.

Der Zentralverband der Deutschen Militärvereine von Chicago und Umgegend veranstaltet am morgigen Sonntag von 1 Uhr Nachmittags an im Justice Park in Justice, Jll., sein jährliches Sommerfest, um seinen Mitgliedern und deren zahlreichen Freunden Gelegenheit zu geben, sich in gemütlichem Beisammensein ein paar Stunden zu vergnügen. Volksbelustigungen aller Art, Spiele für Erwachsene und Kinder, sowie Preiskegeln dienen zur Unterhaltung der Gäste. Eine tüchtige Kapelle wird zum Tanze aufspielen, auch haben die verschiedenen Gesangssektionen sich bereit erklärt, die Besucher mit Liedervorträgen zu erfreuen. Für Erfrischungen ist gleichfalls bestens gesorgt. Der Eintritt beträgt 25 Cents die Person, Kinder haben freien Zutritt. Die Joliet elektrische Bahn fährt direkt bis zum Grove. Alle bis zur „City Limits" fahrenden Archer Ave.-Cars haben Anschluß an diese, für die auf der Südseite wohnenden Kameraden würde es sich empfehlen, die 63. und Central Str.-Car zu benützen, die gleichfalls Anschluß an die Joliet Linie hat.

Der wohlbekannte Gesangverein Harmonie von Forest Park veranstaltet am morgigen Sonntag ein großes Piknik in Vogel's Grove, Forest Park, Ecke Harrison und Harlem Ave., ein Block südlich von Harlem Ave.-Station der Metropolitan Hochbahn. Anfang 2 Uhr Nachmittags. Es sind große Vorbereitungen getroffen, um Allen einen angenehmen Tag zu bereiten. Es steht großes Preiskegeln auf dem Programm, und das Glückrad wird in vollem Schwunge sein. Der Grove ist an und für sich ein angenehmer Aufenthalt. Für Essen und Getränke ist reichlich Sorge getragen. Der Eintritt 25 Cents. Sänger sowie Mitglieder haben freien Eintritt.

Einen Ausflug nach Karthäusers Garten, 6656 Ridge Boulevard, veranstaltet am kommenden Mittwoch der Hessen-Nassauer Damenverein. Draußen wird es von 2 Uhr Nachmittags an Preiskegeln und allerlei anderen Belustigungen geben, die fröhlichen Nassauerinnen haben Alles aufgeboten, um ihren Gästen und sich selbst einen genußreichen Tag zu verschaffen. Um 3 Uhr wird das Essen a

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
" per Monat ..... 50 Cents
Per mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago ——— Telephon: Franklin 5900 ——— Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 50 Cents
Preis der „Sonntagpost" ..... 2 Cents
Per Post frei, in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1890 at the Post Office in Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Die Tragödie von Houston.

Als die Kunde von der Negerhatz in East St. Louis das Land durchflogen hatte, da war man überall darauf vorbereitet, Aehnliches zu hören aus irgend einer anderen Stadt, oder anderem Teil des Landes. Denn böses Beispiel findet leicht und schnell Nachahmung und „ein Unglück kommt selten allein." Man war darauf vorbereitet, in Bälde von einer neuen bösartigen Aeußerung der Rassenfeindschaft zu hören.

Die Befürchtung erfüllte sich, aber anders als erwartet worden war. Schlimmeres, Traurigeres kam. Das zweite „Unglück" ist größer als das erste; der Aufruhr, die Meuterei eines Teils des farbigen 24. Regiments der Bundesarmee zu Houston, Texas, ist ein traurigeres, beklagenswerteres Ereignis, als selbst die blutige Negerhatz von East St. Louis war.

Jedes Unrecht fällt auf den Urheber zurück. Für die Negerhatz von East St. Louis, veranstaltet von weißem Pöbel, ist die übermächtige weiße Rasse verantwortlich. Die Meuterei der farbigen Soldaten in Houston fällt der farbigen Rasse zur Last, die ohnedem schon schwer genug zu tragen hatte, sich in unglücklicher Lage sieht und eine schwache Minderheit bildet. Sie erstellt eine Entschuldigung, und in den Augen Vieler sogar eine Rechtfertigung für den weißen Pöbel, der sich in Negerhaß und -Haß gefällt, und macht mißtrauisch gegen die Rasse auch da, wo man ihr bisher vollstes Vertrauen entgegen brachte. Das ist das so sehr Traurige an dem Aufruhr und der Meuterei von Houston, das Schlimmste daran.

Die farbigen Soldaten Onkel Sams galten bisher immer und überall als erstklassig. Sie hatten sich diese gute Meinung ehrlich verdient. Im spanischen Kriege, bei Santiago de Cuan, waren sie die eigentlichen Sieger, denn das vielgerühmte Rauhreiter-Regiment des großen Körnels, der sich als der Held jenes Tages aufspielte, wurde von einem farbigen Regiment aus gefährlichster Lage herausgehauen. Unsere farbigen Truppen bewährten sich glänzend auf den Philippinen und in jüngster Zeit in Mexiko unter General Pershing. So abfällig auch sonst in weißen Kreisen das Urteil über die Farbigen lauten mochte, kam man auf ihre Geeignetheit für den militärischen Dienst zu sprechen, so lautete das Urteil einstimmig, „sie sind gute Soldaten". Daran hielt man auch fest, trotzdem sich Mannschaften des 25. (farbigen) Regiments im August 1906 durch die Schießerei von Brownsville, Texas, in ein sehr schlechtes Licht gestellt hatten. Der gute Ruf der farbigen Soldaten — der Farbigen als Soldaten — war so fest begründet, daß er durch diesen einen „Fehltritt" nicht ernstlich erschüttert werden konnte: „Einmal ist keinmal." Jetzt ist auf Brownsville der sehr viel schlimmere Fall von Houston gefolgt, und die Folge wird sein, daß man den Farbigen auch als Soldaten nicht mehr wird als erstklassig gelten lassen, ihm nicht mehr volles Vertrauen wird schenken wollen. Es bestätigt das abfällige Urteil der Massen über die Farbigen; gibt der Abneigung und Mißachtung, die ihnen überall von „Weißen" gezeigt wird, Berechtigung und entschuldigt, zum wenigsten in den Augen aller Aehnlichgearteten, jeden Pöbel, der sich in Gewalttätigkeiten gegen Farbige ergeht. Durch den Wutausbruch und die Meuterei jener farbigen Soldaten in Houston wurden das Ansehen und die Lage der Farbigen überall im Lande schwer geschädigt, bezw. verschlimmert — und das ist tieftraurig und unheildrohend für die farbige Rasse und das ganze Land und Volk.

Geschehenes läßt sich nicht ungeschehen, ein Unglück läßt sich nicht gut machen. Möglich ist nur, die bösen Folgen nach Möglichkeit abzuschwächen und Wiederholungen zu verhüten. Und in der Hinsicht, das Möglichste zu tun, ist heilige Pflicht beider „Parteien": der „Weißen" und der „Farbigen". Der Weißen nicht minder, ja noch mehr als der Farbigen, denn sie sind die weitaus Stärkeren, und es ist des Ueberlegenen Pflicht, dem Schwächeren entgegenzukommen und ihm zu helfen, und es ihm nach Möglichkeit leicht zu machen, den rechten Weg zu finden und zu begehen.

Es wurde vielfach gesagt und ist wohl so, daß der Farbige gewissermaßen kindlicher Natur ist. Dann muß er dementsprechend behandelt werden, mit Nachsicht und freundlicher Strenge. Der Farbige ist heiter und sorglos und empfindlich wie ein Kind. Er lacht und singt gern und nimmt im Gefühl seiner Schwäche auch Härten und Ungerechtigkeit anscheinend geduldig hin, aber er grübelt dann über das ihm widerfahrene Unrecht, und oft auch über kleine Ungebühr, bis sie ihm ungeheuer und racheheischend erscheint und ihn zu einem Tollwutausbruch treibt. Danach wird man sich zu richten haben in der Behandlung der Farbigen. Es wird nicht leicht sein, immer und überall den rechten Weg zu finden. Es muß versucht und das Möglichste getan werden in dieser Richtung.

Auch sonst muß nach Mitteln und Wegen gesucht werden, die „farbige Frage" zu lösen. Gemächliches gedankenloses Hinwursteln in der Hoffnung, daß die Zeit schon die Lösung bringen werde — das geht nicht mehr an. Die Lage hat sich mit der Zeit immer mehr verschlimmert, statt verbessert. Die farbige Frage scheint heute gefahrendrohender als zu irgend einer anderen Zeit seit dem Bürgertriege. —

Ungeeignete Zeit für Luxus.

„Seit Beginn des Weltkriegs hat auch die Einfuhr von Luxusartikeln in die Ver. Staaten beträchtlich abgenommen." So behauptet die National City Bank of New York, die eine Tabelle der hauptsächlichen unter diese Rubrik kommenden Artikel angefertigt hat. Danach stellt sich der Gesamtwert dieser für das Amtsjahr 1917 nicht unwesentlich geringer als für das Jahr 1914. Hierbei muß auch erwogen werden, daß die Preise für die meisten Waren der bezeichneten Art um 33 bis 50% gestiegen sind, ihre Menge sich daher um Vieles geringer erweist als sich aus einem Vergleich nur der Wertangaben schließen läßt. Nach Dollars bemessen, betrug die Einfuhr von Luxusartikeln im Amtsjahre 1917 weniger als $300,000,000, während der entsprechende Betrag für das Amtsjahr 1914 sich auf $313,000,000 belief.

Die Einfuhrartikel, welche als Luxus bezeichnet werden, sind außerordentlich zahlreich; die Klassifizierung verzeichnet Dutzende wichtigerer Artikel und hunderte geringerer Bedeutung, einige Klassen bezw. Gruppen wird jedoch besonders Interesse zugewendet. Spitzen und Stickereien z. B. zeigen für den erwähnten Zeitraum eine Wertabnahme von über 50%. Baumwollne Spitzen fielen von $33,866,000 auf $16,297,000, seidene Spitzen von $7,873,048 auf $6,589,775; Kunsterzeugnisse von $35,000,000 auf weniger als $23,000,000; Tabak von $40,000,000 auf $30,000,000; geschliffenes Glas von $1,541,980 auf $295,424; Schmuckſachen von $1,067,150 auf $297,327, usw.

Im Uebrigen berührt es sonderbar, wenn in der fraglichen Tabelle zahlreiche Artikel, besonders solche die der Ernährung dienen, als „Luxus" bezeichnet werden, mit der Erklärung, „daß sie zu einer Zeit wie der gegenwärtigen kaum als notwendig bezeichnet werden könnten." Dies mag bei Vanille, $1,479,921 im Jahre 1917 gegen $2,277,675 im Jahre 1914, Schokolade, $522,453 gegen $706,193, Champagner, $3,441,139 gegen $4,418,958, Konfekt, $150,000 gegen $294,019 zutreffen, gilt aber kaum für Korinten, Macaroni, Käse und ähnliche Bedarfsartikel. Die Einfuhr dieser weist meistens eine Abnahme auf, obwohl den zollamtlichen Erklärungen die Wertangabe in diesem Jahre gegen das Jahr 1914 z. B. für Macaroni von 4½ Cents das Pfund auf 8½ Cents, für Korinten von 3¾ Cent auf 15½ Cent gestiegen ist. Auch Strohmatten können kaum als Luxus bezeichnet werden; ihre Wertangabe stieg von 9 auf 14 Cents die Yard, wollene Kleiderstoffe von durchschnittlich 85 Cents auf $1.52 das Pfund, wollene Stoffe von 90 Cents auf $1.46.

Das trotz der letztjährigen Abnahme der Zufuhr von Luxuswaren noch reichlich Gelegenheit für Einschränkungen, vornehmlich in Kreisen der Wohlhabenden vorhanden ist, ergibt sich aus der Tatsache, daß u. A. der deklarirte Wert für das letzte Jahr von Hummern $1,705,376 gegen $1,349,360 im Jahre 1914, für Fische in Oel $3,650,736 gegen $3,178,000, Oliven $2,347,854 gegen $2,292,837, Mandeln $4,950,082 gegen $4,679,289 betrug. Auch auf anderen Gebieten noch könnte die Geldaristokratie dem gewöhnlichen Volke betreffs der diesem so angelegentlich empfohlenen Sparsamkeit mit gutem Beispiel vorangehen. Diamanten trafen zum Werte von $34,836,292 gegen $25,314,787 ein, Perlen wurden auf $8,952,772 gegen $4,263,933 bewertet, Gold- und Silberschmuck auf $2,895,161 gegen $1,541,980, Seidenstoffe auf $17,264,416 gegen $12,231,768, Felle und Pelzwaaren auf $25,619,980 gegen $14,493,294, Parfüm auf $3,570,230 gegen $2,309,027. Also gerade hier eine beträchtliche Zunahme. Wir glauben, daß die Damen unserer „oberen" Klassen derartige Kostbarkeiten viel eher werden zu entbehren vermögen, als die arbeitende Bevölkerung Tabak, Käse, Macaroni, Korinten und ähnliche Gebrauchsartikel.

Als eine besondere interessante Tatsache ergibt sich übrigens aus der Liste, die soweit nur auszugsweise vorliegt, in wie hohem Maße die Ver. Staaten bisher für gewisse Waaren auf die Einfuhr von Deutschland angewiesen gewesen sind. Porzellan aller Art wurde um 40% weniger eingeführt, obwohl englische und französische Fabriken sich emsig bemüht haben, Ersatz für solches zu liefern. Ihre Unfähigkeit diesen Bedarf zu decken, hat zu einer mehr als verdoppelten Einfuhr von Tonwaaren als Ersatz für billigeres Geschirr geführt. Der Wert billiger Schmuckſachen, die hauptsächlich von süddeutschen Fabriken bezogen wurden, fiel um 70%. Spiegelglas wurde nur zum Werte von $13,487 eingeführt, während dessen Wert im Jahre 1914 sich auf $727,889 belief. In Regierungskreisen herrscht die Ansicht, daß das laufende Amtsjahr eine weitere außerordentliche Verminderung der Einfuhr von Luxusartikeln verzeichnen wird, eine Hoffnung, deren Verwirklichung aus wirtschaftlichen Gründen nur aufrichtig gewünscht werden kann.

Wie ein deutsches Militärblatt mitteilt, werden verlaufte Montur- und Wäscheſtücke, Strümpfe, Fußlappen usw. am schnellsten und billigsten dadurch entlaust, daß man die Stücke auf einen Ameisenhaufen legt. Die Wirkung ist einfach verblüffend; die fleißigen Ameisen besorgen die Entlausung viel rascher und einwandfreier, als das mit anderen Mitteln möglich ist. Die von den Schmarotzern befreiten Wäscheſtücke werden dann einfach mit kaltem Wasser und Seife gewaschen. Trotzdem haftet ihnen dann immer noch genügend von der durch die Ameisen zurückgebliebenen scharfen Säure an, um eine Wiederverlausung für längere Zeit zu verhindern.

* * *

Der geheime Kleinkrieg. Aus Berlin wird vom 21. Juli geschrieben: „Schon im März war davon die Rede, daß nach einer Reihe von Beobachtungen, die man an den Zusendungen an französische Kriegsgefangene anstellen konnte, feststeht, daß von Frankreich aus ein organisirter Dienst zur Vernichtung der deutschen Ernte und zur Zerstörung deutscher Industriewerke tätig ist. Der Dienst soll von den in Deutschland befindlichen Kriegsgefangenen vollzogen werden. Heute werden von zuständiger Seite einige weitere Einzelheiten bekannt gegeben. Hiernach hat die französische Organisation wirklich einen fruchtbaren Boden gefunden, es sind sogar auch russische, belgische und englische Kriegsgefangene auf solchen Verbrecherspuren entdeckt worden. Vielfach haben die Gerichte bereits ihr Urteil gesprochen. Während der Trockenheit sind nun die Brandfälle besonders häufig. Im Bezirk von Stettin brannte eine Scheune nieder, die über 800 Zentner Stroh enthielt. Auch 70 Zentner Kartoffeln sand dabei umgekommen. Kriegsgefangene sind als Täter ermittelt worden. Dasselbe war Anfangs Mai bei zwei Bränden der Fall, von denen der eine im Großherzogtum Baden, der andere in Oberbayern sich ereignete. Wieder im Stettiner Bezirk wurde ein Waldbrand angestiftet; viele gefangene Russen kommen als Täter in Frage. Von Frankreich aus werden immer noch an die Kriegsgefangenen Packete gesandt, die in allen möglichen Formen Zündschnüre und Heizkörper, die als Zeitzünder zu gebrauchen sind, enthalten. Einige Blätter — anscheinend aus einem landwirtschaftlichen Lehrbuch stammend — waren vielen Sendungen beigegeben. Sie enthalten nichts anderes als Anweisungen zur Vernichtung von Saat und Ernte. Durch Untersuchungen konnte festgestellt werden, daß einmal ein Gefangener eine Menge von Kartoffellöchern ausgrub, die meisten aber ohne Saatkartoffeln beließ und diese alle dann in ein Loch warf. Ein anderer hat „irrtümlicherweise" ein mit Spinat angepflanztes Stück Ackerland mit der Egge bearbeitet, statt dieses Instrument über den benachbarten Boden zu führen. Gefangene Franzosen, die nach der Schweiz entlassen worden sind, haben sich gerühmt, daß sie schon auf eigene Veranlassung hin die Kartoffelaugen ausgeschnitten hätten. Es ist auch mehrfach festgestellt worden, daß Gefangene, die bei der Aussaat der Kartoffeln verwendet worden sind, dann, wenn sie sich unbeobachtet fühlten, das Wachstum auf irgend eine Art verhinderten. Vielfach sind die landwirtschaftlichen Maschinen der verschiedensten Art vernichtet worden. Eisenstücke sind in die Getriebe hineingeworfen worden. Treibriemen sind zerschnitten worden. In einer Marmeladesendung an einen Kriegsgefangenen befand sich in einem verschlossenen Gummibeutel unter anderem auch ein Seuchenpräparat zur Verseuchung des Viehs. Es war in Glasröhren abgefüllt. Diese waren wieder in Zigaretten verborgen. Somit war es sehr schwer, hinter die List zu kommen. Eine bakteriologische Untersuchung hat ergeben, daß es sich um eine Mikrobenkultur handelt. Den Gefangenen ist in einem Schreiben, das natürlich in Geheimschrift abgefaßt ist, mitgeteilt, daß das Seuchengift nur langsam wirkt. Es könne also der Täter nicht leicht ermittelt werden. Dieser Hinweis soll offenbar zum Verbrechen ermuntern. Schließlich ist auch festgestellt worden, daß die Gefangenen Nägel unter das Viehfutter mischten.

Heute mir, morgen dir.

Horch' mit dem Herzen — das Ohr, es lügt,
Schau' mit dem Geiste — das Aug', es trügt.

Der ruheloseste Wanderer unserer Zeit ist der Friedensengel. Alle Weltherbergen sind ihm verschlossen, und vergebens sucht er nach einem Stein am Wege, auf dem er ausruhen könnte.

Richard Brooke von Portland, Ore., schreibt an die Sun: „Die Abschaffung des deutschen Unterrichts in unseren Schulen wäre ein Akt moderner Barbarei." — Barbarei allerdings, modern — nein, diese Barbarei wird hier schon seit vielen Jahren gepflegt.

Der gute Mann in Iowa, der Leder aus Maisstroh machen will, erinnert an den Bürger'schen Schlauberger, der beinahe Geld aus Häckerling gemacht hätte.

Weichkohle auf zwei Dollars herabgesetzt. Hoffen wir, daß Washington auch die Herzen der Hartkohlenbarone erweichen wird.

Prohibits, die sich die Erhaltung der Getreidevorräte angelegen sein lassen, sollten bedenken, daß jährlich 3,704,625 Pfund Sämereien und Körner verschiedener Art von — Kanarienvögeln verzehrt werden!

Des Trommers Klage.

Fast vier Wochen auf der Reise,
Kriegt' ich e i n e Ordre nur,
Und die war von meinem Hause:
„Kommen schleunigst Sie retour!"

Ein Rechenkünstler hat festgestellt, daß die Kosten des diese Woche in New York abgehaltenen Jahreskonvents der Plumber sich auf $8 die Minute stellten, also ungefähr ebensoviel wie wir den Teilnehmern am Konvent zahlen müssen, wenn sie eine schadhafte Röhre in unserem Heim ausbessern. Hoffentlich werden sie nicht jetzt gar die gehabten Unkosten durch Verdoppelung ihrer Raten zu decken versuchen.

Der Höhepunkt der Heuchelei: zwei Baseballklubs stellen sich in den Dienst der Wohltätigkeit und am nächsten Tage verhaftet man die Managers wegen Verletzung der Sonntagsgesetze — auf Ansuchen der Sabbatliga. Hilfreich sei der Mensch, edel und gut!

Den bekannten Satz: „Ich bin nichts, wenn ich nicht lästern darf", hat ein berühmter Engländer geprägt — William Shakespeare.

Die Angst vor dem Sozialistenvotum bei den Novemberwahlen.... fürchtet man eine Daynamation?

Die Pullman Car Co. hatte ein ungemein profitables Jahr. Sie hat vielleicht gar soviel verdient, wie ihre Porters.

Unter uns Kollegen.

Der Record von West Union, Ohio, schreibt: „Harry Taylor, Redakteur der Portsmouth Daily Times, war am Dienstag in unserer Stadt, er besuchte uns in der Redaktion und gab uns eine Zehn-Cent-Zigarre. Harry, komme recht oft zu uns!"

Auf Einkommen von $1,000,000 oder darüber soll eine Kriegssteuer von 50 Prozent erhoben werden. Wir erklären uns bereit, sobald unser Einkommen diese Höhe erreicht hat, freiwillig weitere 25 Prozent zur Steuer hinzuzufügen. So sind wir nun 'mal. Wir lassen uns nicht lumpen.

Kleines Mißverständnis.

Kulickes haben von ihrem Sprößling, der Schiffsjunge auf einem Dampfer der Handelsmarine ist, einen Brief erhalten, der folgende Sätze aufweist: „Ich und drei andere sind an Fieber erkrankt. Wir liegen jetzt in Las Palmas und nehmen Kohlen ein...."

„Joite doch," sagt nach der Lektüre Frau Kulicke und wischt sich die Augen, „se werden doch dem armen Jungen vor dem Einnehmen die Kohlen 'n bischen klein stampfen."

Glück.

Von Gustav Schüler.

Jeder denkt, vor allen Stücken
Müßte ihm das Glück beglücken.
Gerade ihn! Dem andern Haufen
Könnt's ja ruhig vorüberlaufen. —
Unterdes mit lautem Lachen
Macht das Glück die tollsten Sachen:
Pustet eine Seifenblase
Dem und jenem an die Nase,
Nestelt eine Handvoll Asche
Dem und jenem in die Tasche.
Manchmal auch im Glückerbogen
Kommt ein goldner Ball geflogen
Auf den zu, der's unterlassen,
Nach ihm gierig hoch zu fassen.

— Als Clinton Taylor aus Milwaukee an einer Straßenecke in Racine, Wis., die Wiederkehr Christi phrophezeite, wurde er verhaftet. Er wurde tobsüchtig und zerbrach in der Zelle für solche Kranke die Eisenstäbe, ehe er in die Zwangsjacke gesteckt werden konnte.

— Den Kohlengräbern im Kentucky-Tennessee Gebiet ist von den Grubenbesitzern in der in Knoxville, Tenn., abgehaltenen Verhandlung der acht- statt des neunstündigen Arbeitstages und die Anerkennung ihrer Gewerkschaft gewährt worden. Die neue Lohnskala soll später vereinbart werden.

Kleine Kriegsdepeschen.

Allerlei Streiflichter.

Omaha, 25. Aug. Pastor Baltzly von der englisch-lutherischen Kountze-Gedächtnißkirche wurde die Erlaubniß, vor den Rekruten des Fort zu predigen, entzogen, seinem Gemeindechor die zum Singen; der Pastor hatte den Krieg als Wilsons Krieg bezeichnet.

New York, 25. Aug. Das beschlagnahmte deutsche Kanonenboot Geier wird künftig, als Einheit der Bundesflotte, Karl Schurz heißen.

Aurora, Ill., 25. Aug. „Da gehen die armen Teufel jetzt zum Essen," sagte an einer Straßenecke Jakob Hendricks, Vertreter des Wochenblattes „Republican" in Chicago, zu einem Zuschauer an einer Straßenecke, auf die jungen Rekruten weisend; jetzt ist er Regierungsgefangener.

Des Moines,. 25. Aug. Der aus Deutschenhassern bestehende Staatsverteidigungsrat erwartet vom Gouverneur $20,000 zur Ausrottung der „Aufruhrbewegung" in allen Counties, einer Phantasieerscheinung jener Partei.

Philadelphia, 25. Aug. Abteilungen Seeleute von der Bundesflotte trieben gestern Abend das Publikum auseinander, das vor einem Theater auf Zutritt zu einer Versammlung von Friedensfreunden wartete.

Minneapolis, 25. Aug. Der frühere Botschafter Gerard griff gestern Abend in einer Versammlung die deutschamerikanische Presse heftig an. „Können Sie es sich vorstellen, daß ein amerikanisches Blatt in Deutschland Angriffe auf die deutsche Regierung macht?" fragte er. „Da gäbe es nur eine Folge, die Mauer und die Füsiliere. **Aber auch hier wird ein Erwachen folgen, nachdem das erste amerikanische Blut an der Kampflinie vergossen worden ist. Die Mütter und Bräute der Opfer werden diese prodeutschen Zeitungsherausgeber aus ihren Geschäften holen und verlangen, daß sie die Strafe bezahlen."** Der Redner behauptete ferner, Admiral von Tirpitz wolle die britische Flotte erobern und mit dieser nach den Ver. Staaten kommen, um von diesen Ersatz aller deutschen Kriegsausgaben einzutreiben. Clarence Darrow von Chicago sprach ebenfalls für den Krieg und bestritt, daß dieser im Interesse von Wall Street geführt werde.

Der Tauchbootkrieg.

Amsterdam, 25. Aug. Vizekanzler Dr. Helfferich erklärte in der Sitzung des Reichstagshauptausschusses, Deutschlands Welthandel wäre bei normaler Entwickelung in diesem Jahre dem englischen gleich gewesen, das sich ständig zuspitzende Mißverhältniß zwischen Englands überlegener Handels- und Flottenmacht und der gewaltig steigenden wirtschaftlichen Entwickelung Deutschlands seien der Beweggrund für die englische Feindschaft gewesen, deren Ziel Deutschlands wirtschaftliche Vernichtung sei. Darüber beständen keinerlei Illusionen. Er habe nie Prophezeiungen über die Wirkung des Tauchbootkrieges gemacht, solche überlasse er den Engländern. Lloyd Georges neueste Angaben von der allgemein günstigen Lage seien lächerlich, sollten die englischen Massen trösten, jeder einzelne Schiffsverlust zähle bei der zunehmenden Verringerung der feindlichen Handelsschiffahrt leuer weit mehr als zu Anfang des rücksichtslosen Tauchbootkrieges; dieser sei bei rauhem und unsichtigem Wetter weit günstiger als bei ruhiger See und Windstille, da diese d'e feindliche Verteidigung und Sicht begünstigten. Jongleurkünste nannte der Minister die britischen Berichte über Schiffsverluste.

Atlantischer Hafen, 24. August. Der Oeldampfer Navaho hatte drei verschiedene Begegnungen mit einem deutschen Tauchboot, ehe er es zum Sinken brachte, wie seine Offiziere heute mitteilten. Das erste Mal vertrieb er das deutsche Boot in der Nähe der irischen Küste. Am nächsten Tage wurde Geschützfeuer gehört und ein großes Segelschiff gesichtet, das von einem Tauchboot verfolgt wurde, welches als das Tags vorher vertriebene erkannt wurde. Es versenkte das Segelschiff und griff sodann den Navaho von Neuem an, als sich jedoch ein britisches Wasserflugzeug näherte, tauchte es unter. Infolge starken Nebels kehrte das Wasserflugzeug nach dem Festlande zurück. Später kam das Tauchboot wieder an die Oberfläche, und zwischen ihm und dem Navaho entbrannt das dritte Gefecht. Ein wohlgezielter Schuß vom Oeldampfer traf das Tauchboot direkt unter dem Periscope, worauf es versank. Der Navaho fuhr sodann nach Frankreich, um Reparaturen machen zu lassen, und bei der Rückfahrt brach Feuer auf dem Schiff aus, dessen Mannschaft jedoch gerettet und an der irischen Küste gelandet wurde.

Lebensmittel für Schweden.

Stockholm, 25. Aug. Der ehemalige schwedische Gesandte in Washington, Lagercrantz, erklärt, daß seine Verhandlungen mit der amerikanischen Regierung hinsichtlich der Regelung der Getreideausfuhr von den Ver. Staaten nach Schweden befriedigend verlaufen seien und man sich in Washington überzeugt habe, daß Schweden nur seinen eigenen Bedarf decke, nicht den Deutschlands.

Ausgewiesen.

Lissabon, 25. Aug. Kardinal Bello, Erzbischof von Lissabon, ist von der Regierung aus der Hauptstadt und ihren Vororten auf ein Jahr verbannt worden.

St. Petersburg, 25. Aug. General Gurko, ehemals Oberbefehlshaber im Südwesten und unlängst als Anhänger des Zaren verhaftet, soll des Landes verwiesen werden.

Frau Professor der Mathematik.

Reno, Nev., 25. Aug. Prof. Nyswander von der hiesigen Staatsuniversität tritt ins Heer ein; seine Gattin wird bis zu seiner Rückkehr seinen Lehrstuhl, den der Mathematik, bekleiden, infolge Entschlusses des Verwaltungsrats.

Eingefangen.

Chattanooga, Tenn., 25. Aug. Der aus dem Gefangenenlager in Fort Oglethorpe entkommene deutsche Offizier Arnold Henkel ist, als er einen Farmer um Essen bat, von diesem zu einem... Kampfe verwundet und überwältigt worden.

Russische Eintagsfliegen.

Petersburg, 25. August. Der amtirende Kriegsminister Savinkoff ist infolge politischer und militärischer Meinungsverschiedenheiten mit Premier Kerensky zurückgetreten.

Katholikenkongreß.

Kansas City, Mo., 25. August. Zehn Erzbischöfe, darunter der päpstliche Ablegat, 24 Bischöfe, die Vorsteher aller bedeutenden katholischen Erziehungsanstalten und Vertreter aller Diözesen im Lande und gegen 2000 Laienvertreter werden hier erwartet und sind zum großen Teil schon eingetroffen zu der morgen beginnenden fünftägigen Jahresversammlung des Amerikanischen Bundes katholischer Gesellschaften. Unter den teilnehmenden Erzbischöfen sind Mesmer, Milwaukee, Moeller, Cincinnati, und Mundelein, Chicago, unter den Bischöfen Busch, St. Cloud, Minn., Schrembs, Toledo, O., Wehre, Bismarck, Nordakota, Althoff, Belleville, Ill., und Nußbaum, Corpus Christi, Texas.

Vom Baseballfeld.

Gestrige Spiele.

American League". — Philadelphia 8, Detroit 4.

„National League". — Chicago 1—12, New York 3—2; Pittsburg 1, Boston 0; Philadelphia 6—7, Cincinnati 5—6; St. Louis—Brooklyn, Regen.

Bisheriger Stand dieser Ligen.

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	75	46	.620
Boston	71	46	.607
Cleveland	67	56	.545
Detroit	62	58	.517
New York	59	60	.478
Washington	54	62	.466
St. Louis	46	74	.383
Philadelphia	43	71	.377

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	74	40	.643
Philadelphia	62	48	.564
St. Louis	62	55	.530
Chicago	61	58	.513
Cincinnati	61	60	.512
Brooklyn	59	59	.478
Boston	45	69	.395
Pittsburg	37	78	.322

Heutige Spiele.

„American League". — Washington in Chicago; Philadelphia in Detroit; Boston in St. Louis; New York in Cleveland.

„National League". — Chicago in New York; Pittsburg in Boston; Cincinnati in Philadelphia; St. Louis in Brooklyn.

— $150,000 Schadenfeuer in Holzmühle und Getreidespeicher in Muskegon, Mich.

— 53 Erkrankungen an Säuglingslähmungen in Teilen von Virginien in diesem Monat.

— Am Salmon Lake im Schwarzfußtal, nördlich von Missoula, Montana, hat der Waldbrand die Lager von 55 Feuerlöscharbeitern vernichtet und droht, sich auf die großen Waldbestände jenseits des Clearwaterflusses auszudehnen. Bei Lolo Hot Springs wurden 300 Leute, welche das Feuer bekämpften, abgeschnitten und sind in übler Lage.

— Thomas Campbell und Joe Shannon, Führer der Metallarbeiter in Butte, Mont., haben namenlose Zuschriften mit den Zahlen 3—7—77 erhalten, denselben, welche die Vigilanten dem von ihnen ermordeten Führer Frank Little angeheftet hatten. Auch andere Bürger haben solche Zuschriften erhalten.

— Der Staatswirtsverband von Michigan hat auf Grund günstiger Berichte über die Volksstimmung in Saginaw beschlossen, daraufhinzuarbeiten, daß im November 1918 über einen Verfassungszusatz im Staat abgestimmt wird, der den Handel mit Bier und Wein gestattet.

— Infolge der Erhebung von Anklagen gegen Gouverneur Ferguson von Texas durch das Unterhaus der Staatsgesetzgebung ist jetzt Vizegouverneur Hobby Gouverneur. Der Staatssenat wird am Mittwoch die Untersuchung der Anklagen aufnehmen.

Todesanzeige.

Wellington Review 174, L. O. J. M. P.

Den Schwestern die traurige Nachricht, daß unser Ehrenmitglied

Eleanore Bandow,

wohnhaft Nr. 3510 No. Ashland Ave., gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. August, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause nach dem Montrose Friedhof. Die Schwestern sind ersucht, zahlreich zu erscheinen, um der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Minnie Teuber, Commander.
Kunigunde Lang, Record Keeper,
415 S. Homan Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere teure Gattin und Mutter

Maria Rauchenecker

am Donnerstag, d. 23. August, um 10 Uhr Abends plötzlich gestorben ist. Begräbnis am Sonntag, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause 2208 Clifton Avenue nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen

Franz Rauchenecker, Gatte,
nebst Kinder und Enkelkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Großmutter

Franciska Niemann

am 23. August im Alter von 68 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 27. August, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 4307 E. Madenswood Park Blvd., nach Our Lady of Lourdes Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Herman Niemann und **Frau Anna Eckert,** Kinder, **Joseph Hinderberger, Frau Theresa Master,** Geschwister, **Frau Frances Niemann,** Schwiegertochter, **Arnold Eckert,** Schwiegersohn, **Frau Frances Kuceland,** Enkelkind, nebst Verwandten. frfafo

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Hermann Milich

im Alter von 65 Jahren nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. August, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause 3422 Schubert Ave., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Bertha Milich, Gattin, **Frau Ellie Rieler, Frau Birdie Waege, Frau Clara Praß, Herman, Robert** und **Charles Milich,** Kinder. bofrfa

Todesanzeige.

Louise Deutscher Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Maria Rauchenecker

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. August, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2208 Clifton Ave., nach dem Rosehill Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um 1½ Uhr in der Halle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Bertha Schoenfeld, Präsidentin.
Franziska Pantani, Sekretärin.
1834 Diffell Straße.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester, Schwägerin und Tante

Eleonora Bandow, geb. Landt,

am Donnerstag, den 23. August 1917, im Alter von 57 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. August, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3001 Gresham Ave., mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Christian Hartman, Gatte. **Frau Clara Zolmann, Fred** und **Walter Hartman,** Kinder.

Mitglied des Bismarck Review Nr. 152, Womens Benefit Association of the World. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Tochter und unsere gute Schwester

Esther Hartman.

Tochter der verst. Hannah Hartman, am 24. August im Alter von 19 Jahren entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. August um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2125 Addison Str., mit Autos nach dem österreich-ungarischen Friedhof Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

William Hartman, Vater. **Frau Malvine Toppel, Frau Rose Levin, Sarah, Julia, Jessen Hartman,** Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Heinrich Holz

am 24. August im Alter von 58 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. August, Nachm. 1 Uhr 30 vom Trauerhause 4240 W. 21. Pl. nach der Gemeinde Gottes Kirche, 71. Straße und Karlavista Ave., von da mit Autos nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Holz, Gattin, nebst Kindern. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Schwester

Louisa Kreds, geb. Giese.

im Alter von 48 Jahren, 6 Mon. und 12 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 26. Aug., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5029 W. 22 Place, mit Autos nach dem Concordia-Fri

John Krumm
DEPARTMENT STORE
1503 1510 FULLERTON AVE.

Bargains für Montag, 27. August 1917

Große Sorte Huck-Handtücher, roter Border, speziell.. 11c
36zölliger fancy Batiste, regulär 15c wert; (um zu räumen) — die Yard zu 8c
Schürzen-Gingham-Reste— 14c wert, Yard zu 11c
36-zölliger gebleichter Muslin, 10c wert (10 Yds. an einen Kunden) — spez. die Yard 11½c
Dressing Sacques, aus Lawn und Percale gemacht, 69c wert, speziell zu nur 39c
Shirtwaists, fancy Lawn, gestreift; regulär 69c wert — spez., die Yard zu 39c
Kimono-Schürzen für Kinder — aus fancy Gingham gemacht — 29c wert, für 21c
Schwarze Sateen-Hemden für Männer, Größen 14½ bis 16½, speziell für nur 65c
Spielanzüge für Kinder — reg. 29c wert, spez..... 20c
1 Strap Patentleder Pumps für Damen, Suede Back, franz. Absätze, $4.00 wert, spez... 1.49

Hausausstattungs-Spezialitäten.

Nr. 8 Waschkessel, mit Kupferboden, regulär $1.50 wert — speziell zu 1.19
Große Sorte Waschbretter, 35c wert, speziell 29c
50 Fuß Cable Laid Jute Wäscheleine, 29c wert, zu... 23c
Grau emaillirter Teekessel— 65c wert, speziell zu 39c
Ovale Geschirrschüsseln — innen weiß emaillirt, 98c wert; zu nur 69c

Grocery-Spezialitäten.

Bester roter Lachs, 35c wert, die Büchse für 25c
Tomaten, dicht gepackt — die Büchse 12c
Cleveland Baked Beans, in Tomatensauce, Büchse für .. 7½c
Ammonia, doppelstark — 12c wert, die Flasche 8c
Crispo Soda Crackers — das Packet für 5c
Sardinen in Oel — 15c wert, die Büchse für 10c
Swift's Pride Waschpulver, 3 Packete für 13c
Cleanser, speziell 3 Büchsen für nur 10c
Swift's weiße Classic Seife, das Stück zu 4c
Swift's Pride Seife — das Stück zu 4c

Fleisch-Spezialitäten.

Frisch geschnittene Pork Chops, das Pfund 30c
Frische Spare Ribs — das Pfund für 16½c
Geräucherte Butts — das Pfund für 27½c
Moose Marke Streifen-Speck, das Pfund 32c
Beef Stew, 2 Pfund für 27c
Pot Roast, das Pfund 16½c
Morris Supreme roher Schinken, Pfund 24½c
Braunschweiger Sommerwurst, das Pfund 32c
Hamburger, 2 Pfund für 29c

Appelliren an Wilson.

Kohlenhändler sind mit Verdienst von 15c die Tonne nicht zufrieden.

Verlangen 10 Prozent.

Erklären, daß Verfügung des Präsidenten viele zum Bankerott zwingen würde. — Bundesregierung plant Berufung gegen Dienstbefreiung.

Chicagos Kohlengroß und Kleinhändler ersuchten gestern Präsident Wilson um die Abänderung seiner die Kohlenpreise festsetzenden Verfügung. Sie verlangen, daß ihr Verdienst auf zehn Prozent statt 15 Cents die Tonne festgesetzt werde. Die Forderung wurde dem Präsidenten durch L. Romanski, den Präsidenten des Großhändlerverbands, übermittelt. Die Händler erklären, die Kosten des Verkaufs der Kohle, die sie in diesem Sommer abgesetzt haben, hätten 13½ bis 14 Cents betragen. Der vom Präsidenten festgesetzte Verdienst zwinge sie zur Aufgabe ihres Geschäfts. Als im Juni eine Vereinbarung zwischen dem Kohlenausschuß des nationalen Verteidigungsrats und den Grubenbesitzern getroffen wurde, wurde den Großhändlern ein Verdienst von 25 Cents die Tonne zugestanden. Damals organisirten verschiedene Produzenten Verkaufsagenturen, um die Kommission von 25 Cents die Tonne selbst einstreichen zu können. Auf diese Weise erzielten sie einen höheren Verdienst als Grubenbesitzer, die derartige Agenturen nicht gebildet hatten. Der Großhändlerverband beabsichtigt, Schritte zu tun, um die Bildung derartiger Zwischenhändlerfirmen zu verhindern.

Die Kleinhändler wollen den neuen Kohlendiktator Garfield ersuchen, die Preise für Kohle zu regeln, die sie vor Erlaß der Verfügung des Präsidenten angekauft haben, und zwar zu höheren Preisen, als der Präsident vorschreibt. Müßten sie diese Kohle zu den vom Präsidenten vorgeschriebenen Preisen verkaufen, so würden sie schwere Verluste zu verzeichnen haben.

County als Schafzüchter.

Countyratspräsident Peter Reinberg hat im Namen des Forstschutzbezirks angeboten, 1000 Mutterschafe, die zum Schlachten nach Utah geschickt werden sollen, anzukaufen und auf den Ländereien des Forstschutzbezirks grasen zu lassen. Auf dem vom Forstschutzbezirk angekauften Gelände befänden sich genügend Ställe, um die Schafe im Winter unterzubringen. Von 1000 Mutterschafen sollten 1200 Lämmer erzielt werden, für die $12,000 erlangt werden könnten. Die Wolle der 1000 Mutterschafe würde für die Futterkosten ausreichen.

American Protective League.

Ein Riesenheer von Aufpassern, das mit den Beamten des Bundesgeheimdienstes Hand in Hand arbeitet, hat die American Protective League im Feld, um angeblich verräterische Personen aufzuspüren und den Bundesbehörden zu überweisen. Die Liga ist im Februar in Chicago von A. M. Briggs von der gleichnamigen Anzeigenagentur ins Leben gerufen worden und hat angeblich 200,000 Mitglieder im Land, denen eine Million Hilfskräfte zur Verfügung steht. Sie ist von der Bundesregierung übernommen worden und arbeitet unter den Befehlen der Untersuchungsabteilung des Justizministeriums. Die Chicagoer Abteilung steht unter der Leitung des früheren Hauptmanns T. B. Crockett.

In Chicago zählt die Liga 25,000 Mitglieder, von denen 5000 als tätige Aufpasser im Feld sind. Haupt des Chicagoer Zweigs ist Charles Frey. Der Chicagoer Zweig unterhält nahe Beziehungen zu Hauptmann R. S. Fitch vom Generalstab, Polizeichef Schuettler, H. G. Clabaugh von der Untersuchungsabteilung des Justizministeriums usw. In Chicago sind 3000 Personen beobachtet und ihr Fall untersucht worden.

Wird Berufung einlegen?

Major E. E. Irons, der zeitweilig an die Stelle von Major B. M. Chiperfield getreten ist, erklärte gestern, daß die Bundesregierung gegen nahezu alle Entscheidungen in Dienstbefreiungsfällen bei den Berufungsbehörden Berufung einlegen wird. In allen Fällen, in denen die lokalen Aushebungsbehörden ihre Entscheidung auf Dienstbefreiung nicht einstimmig getroffen hatten, werde Berufung eingelegt werden. Major Irons erklärte, er erwarte, daß Tausende, die von den Lokalbehörden vom Dienst befreit worden sind, von den Berufungsbehörden für diensttauglich erklärt werden würden.

Wohlfahrtsliga für jüdische Soldaten.

Die Wohlfahrtsliga amerikanischer Soldaten und Seeleute, welche der Orden B'nai B'rith ins Leben gerufen hat, um jüdischen Soldaten dieselben Dienste zu leisten, welche der christliche Jünglingsverein und die Kolumbusritter protestantischen und katholischen Soldaten leisten, hat mit der Aufbringung eines Fonds von einer Million begonnen. Haupt der Vereinigung ist Sig. Livingston, Bloomington; Schatzmeister Moses E. Greenebaum von der gleichnamigen Bankfirma.

Empfänge für Nationalgarde.

Empfänge zu Ehren der Regimenter der Nationalgarde, die demnächst nach den Uebungslagern gesandt werden, werden nächste Woche jeden Abend am Musikpavillon in Grant Park abgehalten werden. Der Empfang am Montag findet zu Ehren des 7. Regiments statt. Der frühere Gouverneur Dunne wird die Hauptrede halten. Der Empfang am Dienstag findet zu Ehren des 2. Artillerieregiments mit dem früheren Gouverneur Deneen als Hauptredner statt.

Friedensfreunde und „Patriaten".

In Evanston wurde gestern Abend von der Polizei und einem Haufen von Einwohnern zweimal die Abhaltung einer von Friedensfreunden geplanten Versammlung hintertrieben, was aber nicht verhinderte, daß dann in der Wohnung von Frl. Gratia Erickson ein Evanstoner Zweig des Volksrates ins Leben gerufen wurde.

Die Versammlung sollte ursprünglich in der Noyesschule stattfinden, deren Benutzung, wie Frl. Erickson sagt, vom Sekretär der Schulbehörde gestattet worden war. Aber Jemand, vermutlich der Evanstoner Kriegsrat, zu dessen Mitgliedern James A. Patten und Mayor Harry P. Pearsons gehören, veranlaßten, daß Stewart Waring, Präsident des Schuldistrikts, die Benutzung des Schulgebäudes verweigerte. Fräulein Erickson belegte dann das Evanston Auditorium, als sie aber dort gegen 8 Uhr vorfuhr, fand sie eine Polizeimannschaft vor und die Türen verschlossen, auch ein Menschenhaufen war versammelt. Frl. Erickson kündigte darauf an, daß die Versammlung in ihrer Wohnung abgehalten werden würde, und fuhr, gefolgt von Versammlungsteilnehmern, nach dieser, 1410 Asbury Avenue. Dort wurde der Zweig des Volksrats organisirt und erwählte Frl. Erickson als Delegatin zu dem Konvent, der am 1. September in Minneapolis stattfinden soll.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".**

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhof.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Gegen Geflügelläuse.

Ein neues Mittel des Bundesackerbauamtes. — Praktisch, wirksam und billig. — Die Anwendung. — Das Bestäuben. — Vorsicht am Platze.

Die Entomologen des Agrikultur-Departements empfehlen neuerdings die Anwendung von Sodium Fluoride als ein praktisches, wirksames und verhältnißmäßig nicht allzuteures Mittel gegen Geflügellläuse. Das Präparat ist in Form eines weißen Pulvers erhältlich und kostet ungefähr 50 Cents per Pfund.

Praktisch, wirksam und billig.

Wenn trocken, also als Pulver in Gebrauch genommen, genügt etwa 1 Pfund, um 100 Tiere damit gründlich zu bestäuben. Als Lösung in Anwendung gebracht, können mit demselben Quantum gegen 300 Tiere behandelt werden. Das Pulver hat sich vortrefflich bewährt bei all den verschiedenen Arten von Läusen, welche am Geflügelkörper ihr Erscheinen machen, doch versagt es bei den roten Milben, deren Vernichtung daher durch andere Mittel vorgenommen werden muß.

Das Bestäuben.

Das Bestäuben des Geflügels mit Sodium Fluoride in Pulverform hat etwa in derselben Weise zu erfolgen, als mit den unterschiedlichen Insektenpulvern, die sonst für diesen Zweck im Markte käuflich sind. Am bequemsten läßt sich das Bestäuben durch eine Streubüchse mit Siebdeckel vornehmen, indem man das zu behandelnde Tier bei den Füßen, mit dem Kopf nach unten, hält und nun eine geringe Quantität des Pulvers in das Gefieder des Rückens, der Brust, des Halses, des Schwanzes und der Flügel streut.

Vorsicht am Platze.

Wünscht man Sodium Fluoride als Lösung zum Eintauchen des Geflügels zu benutzen, so ist das Gift im Wasser, am besten in einem Zuber, und zwar im Verhältniß von einer Unze Pulver zu einer Gallone Wasser, aufzulösen. Das Wasser sollte eine Temperatur von Milchwärme besitzen. Sobald sich das Pulver im Wasser aufgelöst, ist das Bad zum Eintauchen fertig, und die Prozedur des Eintauchens kann ihren Anfang nehmen. Zu diesem Zweck ergreift man das Geflügel an den Flügeln über dem Rücken mit der linken Hand und drückt das Tier unter Wasser, doch nur so weit, daß der Kopf aus dem Wasser hervorragt. Mit der rechten Hand öffnet man nunmehr das Gefieder, damit die Lösung dasselbe besser durchdringen und bis an die Haut des Vogels gelangen kann. Einige Minuten in dem Wasserbade dürften genügen, um dem Ungeziefer den Garaus zu machen. Nachdem man schließlich auch noch den Kopf des Tieres unter Wasser getaucht hat, nimmt man den Vogel aus dem Wasserbade heraus, läßt ihn einige Sekunden abtropfen und gibt ihm dann die Freiheit wieder. Bemerkt sei noch, daß die Lösung dem Gefieder in keinerlei Weise Schaden zufügt, die Läuse am Geflügelkörper aber mit Sicherheit tötet.

F. F. Matenaers.

Die Aeffin.

Von Ludwig Hatvany.

Sie gehörte zum Stamme derer, die sterben, wenn sie nach Europa kommen. Einer sehr gewöhnlichen Familie entsprang sie, der Familie der Nasusaffen. Das sind die Proletarier unter diesem Volke. Und als Proletarierin wurde sie auch behandelt, als sie das große Glück hatte, in die Hände eines Mannes zu kommen, der ein Affentheater unter vollendeter Dressur leitete. Fünfundzwanzig Tiere unterstanden ihm, niedliche putzige Dinger mit übertollen Jugendlaunen, heranwachsende Aeffchen mit den Gebärden und Mienen der kommenden Berühmtheit, gereifte Persönchen, die ihre Produktionen schon aus dem fy kannten und mit einer gewissen Genialität ihre abendlichen Grimassen schnitten, und endlich alternde Matrönchen und griesgrämige Herren, die schon lange im Dienste ihrer Kunst standen und ihren Lebensabend nur mit großer Resignation durch ein paar possirliche Mätzchen ausfüllten. Zu diesen letzteren gehörte auch unsere Aeffin, die auf den süßen Namen Mimi hörte. Sie war klein und eingeschrumpft, hatte eckige, angestrengte Bewegungen und hüpfte fast nur mehr auf einem Fuß. Hinter ihrer runzeligen Haut schauten da und dort die harten Rippen hervor, und die müden, noch immer klugen Augen guckten traurig aus dem verwelkten Gesicht, das in seinem Jammer ungewollt possirlich wirkte. Sie schloß sich von ihrer Umgebung ziemlich ab. Ihre Kinder waren ihr schon entfremdet, denn die spielten bereits junge Stutzer und Lebemänner auf der Bühne und kümmerten sich nicht mehr um die alten Tage der Mutter. Wenn die Proben die Aeffin aus ihrer stillen Käfigecke scheuchten, gedachte sie willig ihres Metiers und war mit ruhiger Ergebenheit bei der Sache. Sie hatte die sausende Peitsche ihres Gebieters genügend kennen gelernt, um davor Respekt zu haben. Da fügte sie sich denn in ihr Schicksal, das sie den Klauen der Menschen ausgeliefert. Jeden Abend ließ sie sich geduldig das zerrissene Empirekleid anziehen, das sie als schöne Herzogin trug, ließ sich den schmucken, großen Hut aufsetzen und tänzelte nun kokett, von ihrer jungen Herrin geführt, auf die Bühne, wo sie einem schlanken Padian unter feierlichen Zeremonien vermählt wurde.

Von der jungen Herrin müssen wir nun auch ein wenig sprechen. Das war nämlich die zwölfjährige Tochter des Theaterbesitzers, Herrn Tonios. Sie wurde Lo gerufen und war ein zärtliches Geschöpf, das sich nur schwer in die Dressurweise ihres Vaters hineinfand. Sie hatte das weiche Gemüt einsam erzogener Kinder, und da ihre Mutter frühzeitig gestorben, wußte sie mit ihrer Liebe nicht viel mehr anzufangen, als sie den Tieren zu schenken, die ihrer nottwendiger bedurften als der Vater, der ein herber, hart gewordener Mann mit großen Geschäftsinteressen war. Wenn die Proben und Vorstellungen zu Ende waren, bei denen die Aeffchen in Angst zitterten, und der Vater mit der Peitsche von Käfig zu Käfig schritt, da und dort Hiebe für schlechtes Spiel austeilend, da wartete Lo nur den Augenblick ab, bis der Direktor fluchend aus dem Zimmer trat. Dann huschte sie verstohlen hinein und hatte nun für jedes Tier ein paar Schmeicheleien und Liebkosungen. Da kniff sie einen Affen putzig beim Ohr und flüsterte ihm zu: „Lumpi, so führt sich ein braver Bub' nicht auf!" Dort beugte sie sich schnell zu einer kleinen Komödiantin herab und streichelte ihr dünnes Fell. Hier raunte sie mit komischem Ernst einem alten Mandrill ein Fluchwort zu und steckte ihm dabei eine Nuß in die weichen Finger, dort hielt sie einem jungen Grobian, der seine Mitspieler während der Komödie immer bei den Haaren zauste, einen Spiegel hin und sagte schelmisch: „Da sieh' dich an. So sieht ein schlechter Komödiant aus!" Dann gab sie ihm einen wohltuenden Klaps und einen süßen Mandelkern obendrein, was natürlich den Tunichtgut sofort bewog, sie bei den Kleidern zu fassen und zu zerren, damit sie nur lange bei ihm verweile. Am längsten aber hielt sie sich bei der alten Aeffin auf. Die hatte ihren Käfig mit noch zwei anderen unverschämt jungen Bengeln in dem finstersten Winkel der finstern Stube. Da holte Lo immer die alternde Braut hervor, setzte sich mit ihr aufs Fensterbrett und begann nun mit ihr zu plaudern. „Wart, mein Herzchen, es werden schon noch bessere Tage kommen. Bis wir nur einmal nach dem Süden reisen, da wirst du Guckerln machen, wenn du wieder Palmen und Kokosnüsse sehen wirst. Herrje, wird das ein Naschen und Knabbern werden! Da wird meine alte Mimi wieder junge Haxerln bekommen, gelt? Und da betommt sie sicherlich noch einen Freiersmann, einen wirklichen, keinen Theaterbräutigam. Da bin ich dann dein Brautführer, Mimi, was?" Und der alte Kopf der Aeffin nickte wie eine aufgezogene Pagode. Aber viel Zutrauen schien Mimi zu den verlockenden Versprechungen nicht zu haben, denn sie wandte bald die Augen wieder nach dem dunklen Winkel zurück, als wollte sie sagen: Weißt du, kleine Lo, trag mich in mein kaltes, einsames Nest. Andere Sachen gibts für mich nicht mehr. Meine Lungen funktioniren nicht mehr, meine Füße zittern und in den Armen schmerzt und juckt es. Da bleibt das mit den Palmen und Kokosnüssen, und gar das mit der Heirat nur ein schöner Traum. Den will ich halt allein in meiner Ecke träumen, bis mich die Peitsche deines liebenswürdigen Herrn Papas wieder aufweckt. Und Lo fühlte sehr genau die dumpfe Resignation der Greisin aus den müden Gebärden heraus und trug sie dann zärtlich in ihre Ecke zurück, wo sie sie in Heu und Stroh einwickelte, ihr allerhand altes Fetzwerk hinschob und sie ihren wunderlichen, trüben Träumen überließ. —

Heute gab's ein jämmerliches Geheul unter der Künstlerschar. Irgend ein teuflischer Geist war in die Meute gefahren und machte sie wild und unbändig. Nichts wollte bei der Probe gelingen, die Herrschaften sprangen auf falsche Sitze, warfen Tafelaufsätze und Becher um, verwickelten sich in des Nachbars Kleider, kurz, der Direktor hatte Mühe, das Volk in Zaum zu halten. Nur Mimi, die Alte, schlich müde und abgespannt von einem Stuhl zum andern, wich ängstlich der Peitsche des Gebieters aus und drückte sich, wo es anging, in Nischen und Ecken. Das bemerkte endlich Herr Tonio. Seine funkelnden Augen huschten ihr höhnisch nach. „Aha, alte Katze, gewöhnst du dir auch schon das Faulenzen an? Ich will dich springen lehren!" Ein Hieb sauste über ihren Rücken, ein zweiter über ihren kleinen, verschrumpften Kopf. Mimi verkroch sich tiefer in die Koulisse, dann hinter einen Kasten, und ihr lautes Schreien verlor sich in Winseln und Stöhnen.

Durch eine Türspalte guckte erschreckt das blasse Gesicht der kleinen Lo herein. „Sind die Fratzen wieder ausgelassen, Papa?" fragte sie neugierig und ängstlich.

„Komm und hilf mir diese alte Katze hervorholen," wütete der Direktor und zeigte in den Winkel.

„Welche ist's denn?"

„Die Mimi, diese Kröte!"

„Die? —" Lo blickte plötzlich verschüchtert drein und rührte sich nicht von der Stelle.

„Na, wird's bald? Duck dich und hol' das Biest heraus."

„Aber schlag sie nicht, Papa — ihre Knochen ertragen nicht mehr viel. Sie hat gewiß nur aus lauter Schwäche nicht aufgepaßt. Nicht schlagen, Papa!"

„Sie wird das kriegen, was sie verdient. Und im übrigen, misch' du dich nicht in meine erziehlichen Angelegenheiten. Das sind Direktionsdinge, weiter nichts. Avanti!"

Lo schob tastend die Hände hinter den Schrank. Dort kauerte die alte Schauspielerin und winselte. Zitternd, zögernd schob Lo den weichen Körper heraus, hob ihn auf ihre Arme und liebkoste nun das vor Schrecken jammernde Tier. Da fuhr ein Schlag über das Gesicht des Kindes. Mimi entfiel den zärtlichen Armen und flüchtete aufs neue unter den Kasten, von dem Gekreisch der anderen Affen verfolgt.

Lo rührte sich nicht von der Stelle. Aschfahl im Gesicht, starrte sie ihren Vater an. Sie wußte nicht, ob der Schlag ihr oder der Aeffin gegolten. Aber sie fühlte, daß keins von ihnen den Schlag verdient hatte, der nun in ihrem Antlitz saß und brannte. Es war ihr, als stürzte plötzlich das schon lange erschütterte Fundament ihrer kindlichen Liebe zusammen. Die natürliche Herrheit ihres Wesens bedurfte keines gewaltigeren Anstoßes, um einem gewissen Trotz Platz zu machen. Ihre großen Augen leuchteten plötzlich im tiefdunklen Glanze und zogen wie unheimliche Magnete die Blicke des Vaters auf sich.

„Was soll der Trotz?" herrschte der Direktor.

„Weder ich noch Mimi haben dir was getan, Papa. Weder ich noch Mimi haben den Hieb verdient," teuchte Lo mühsam hervor.

„Das zu beurteilen ist meine Sache Hol' mir die Katze wieder hervor!" sagte Tonio leise und heiser.

„Ich hol' sie nicht!"

Da taumelte der Mann zurück. Die verletzte väterliche Autorität bäumte sich auf, die Herrschsucht und Hartherzigkeit seines durch die tierische Dressur verderbten Wesens machten ihn sinnlos vor Wut, und die Brutalität der tyrannischen Seele brach kochend hervor. Er wollte sich mit roher Kraft auf das Kind werfen, um an dem Körper zu rütteln und zu würgen — da setzte sich plötzlich etwas an seiner Kehle fest, und er starrte in die rollenden, blitzenden Augen der Aeffin, die sich mit ihren mageren Händen in seine Gurgel gekrallt hatte. Das Blut wich aus seinem Gesicht, er glaubte im nächsten Augenblick den Biß der scharfen Zähne zu spüren und das krampfhafte Drücken und Schnüren der Füße. Die Peitsche entfiel seiner Hand. Erstickt keuchte er, mit den Armen um sich schlagend: „Lo!.... Lo!!...."

Die Kleine hatte sich, um den drohenden Angriffen des Vaters zu entgehen, in eine Ecke gedrückt. Im Nu war sie Herrin der Situation. Mit einschmeichelnder, lockender Stimme rief sie den Namen Mimi! und warf sich lachend an den Hals des Vaters, ihn zärtlich liebkosend und in die Augen der Aeffin starrend. Diese gewahrte das jubelnde Gesicht ihrer Herrin, ließ plötzlich mit dem Drucke nach und sprang mit einem Satz von der Brust des Direktors. Dann kroch sie, furchtlos und

Katarrh und Bronchitis

Sind Eure Nasenlöcher verstopft? Trieft Eure Nase? Müht Ihr viel niesen? Fällt Schleim in Eure Kehle? Schlaft Ihr mit offenem Mund?

Erkältet Ihr Euch leicht? Husten Ihr? Habt Ihr ein Drücken auf der Brust? Atmet Ihr schwer? Müßt Ihr Euch oft räuspern?

Schlimme Augen

Sind Ihr Augen rot? Thränen sie? Sind sie empfindlich gegen Licht? Greift Lesen sie an? Laßt Eure Sehschärfe nach? Habt Ihr Schmerzen an Euren Schläfen? Habt Ihr Katarakt?

Taubheit

Wird Euer Gehör schlechter? Klingen Eure Ohren? Habt Ihr Kopfgeräusche? Habt Ihr Ausflüsse aus den Ohren? Schmerzen Euch Eure Ohren häufig?

Beider Hals — Schleim und große Halsdrüsen — Asthma — Trockenheit im Hals — Kropf etc.

Ich bin ein Spezialist für alle oben aufgeführten Krankheiten. — Vernachlässigt sie nicht. Ich habe eine siebenjährige Erfahrung an State Straße und heilte Tausende. Zu mir kommen Leute aus allen Teilen der Welt.

Zahlungen sind für Alle angemessen.
Eure Sprache wird gesprochen.

Franklin O. Carter, M.D.
Augen-, Ohren-, Nase- und Hals-Spezialist.
120 Süd State Straße, ganzer zweiter Floor.
Sprechstunden: 9—7 Abends, Sonntags von 10—12 Uhr.

Graf Ishii, Führer der japanischen Sonderkommission, die zur Zeit in Washington weilt, und seine Gattin.

Elastische Strümpfe und Bandagen.
Bruchbänder

Apparate f. Mißgestaltungen
Künstliche Arme und Beine
Damen zum Maßnehmen für Frauen.
Ganzer 6. Floor — Neuml Fahrstuhl.
Hottinger
801 803 Milwaukee, Ecke Chicago Ave.
Offen bis 7 Uhr; Sonntags von 9—12.
Wir fabriziren unsere eigenen Waaren und verkaufen sie zu Fabrikpreisen.
Etablirt 57 Jahre.

Koupon-Bargain für Montag (Nur mit Koupon).

Für Samstag, nur mit Koupon. — Extra starke Qualität echtfarbige schwarze baumwoll. Damenstrümpfe, gerippter Top, mit doppelter Ferse und Zehen, Größen 8½ und 9½, regulärer 10c Sorte (4 Paar an einen Kunden), extra speziell am Montag, mit diesem Koupon, das Paar zu nur 10c

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

Sehr starke Sorte Kinderstrümpfe, echtschwarze baumwollene Strümpfe, fein gerippt —in Größen 5 bis 9, ein guter 18c Wert, das Paar zu 10c

Hell gestreifte und weiße pleated Hemden für Männer — einzelne Größen, Werte bis zu $1.50 — speziell, das Stück zu 33c

Eine wirkliche Spar-Gelegenheit für Montag. — Beachtet diese August-Räumungs-Bargains.

Sehr starke Qualität weiße Huck-Handtücher, große Sorte, ein 19c-Wert, das Stück für..... 11½c

Nur mit Koupon.— Extra feine Qualität fein gerippte „Tuxes" Damenleibchen, niedr. Hals, feine Normal, alles Extragrößen, echte Qualität, reg. 48c, haben aber kleine Fehler, Stück zu..... 19c

Nur mit Koupon.—Extra schwere und große, prachtvoll mercerisirte Badeandücher, plüschige Sorte, blaue, gelbe u. Lavender Borte; aus feinstem Garn gemacht, gut 69c wert, mit Koupon nur..... 39c

Nur mit Koupon.—6x12 F. Gardinenspanner, aus getrocknetem Baywood gemacht, mit nickelplattirten verstellbaren Pins und Mittelstück; speziell..... 1.35

Nur mit Koupon. — Mohawk Opaque Oil Shades in dunkelgrün, hellgrün und gelb, 3 Fuß breit und 7 Fuß lang, mit garantirten Spring Rollen, (6 an einen Kunden), mit Koupon zu nur.... 59c

Nur mit Koupon. — 1½ Quart reine Aluminium Saucepfannen, mit reinem Aluminium Griff, mit diesem Koupon, das Stück zu nur..... 45c

Nur mit Koupon.— Casserole, mit Deckel, Emerniey Einfaß und Messing nickelplattirtem Gestell, regulär zu $2 verkauft, mit Koupon nur... 1.69

Nur mit Koupon. — Bester granulirter Zucker (mit Groceries von 25c oder mehr, Mehl, Seife, Butter, Eier oder Tabak nicht einzuschließen), 5 Pfund für 45c

Nur mit Koupon. — Grandma Pulver, großes Packet (mit Büchsenwaaren im Werte von 25c) mit Koupon, das Packet zu 7c

Nur mit Koupon. — Fig Bars, frisch gebacken, Spezial, das Pfund zu 14c

Nur mit Koupon. — Humpty Dumpty Cakes — ein delikat schmeckender Cake — Spezial, das Pfund zu 16c

Hausausstattungs-Dept
Zweiter Floor.

Nr. 8 Genesee Marke Aschester Waschkessel, von schwerem Blech, mit extra schwerem Kupferboden, mit festen Holzgriffen, Spez. Preis für diesen Verkauf, nur..... 1.95
Dieselbe Sorte wie oben, Nr. 9, für nur $2.19.

6 bei 12 Fuß Clothesline-Stricke, von guter Sorte Lindenholz, mit nickelplatt. Messing-Pins, verstellbar, Spez. Preis für diesen Verkauf, nur..... 1.39

Tropicadecken, von guter Qualität Wollenfors, einfach genäht, spezieller Preis für diesen Verkauf, nur 48c

Speziell für Montag
Großes Packet Doppel Dip Streichhölzer, nur..... 15½c
Beste Klumpen-Stärke, Pfund..... 6c
Bester Honduras Kopfreis, per Pfund, 12c— 3 Pfund für..... 33c
Our Leader alte Ernte Santos-Kaffee, per Pfund, 21c — 3 Pfund für..... 60c
Rauch große Bohne Peaberry Kaffee, — 30c Sorte, per Pfund 25c; 3 Pfund für..... 73c
Fancy große Oregon Zwetschen, per Pfund.. 15c

Kein Risiko oder großes Risiko—Was zieht Ihr vor?

Wenn Ihr in diesen Zeiten der täglichen Markt-Schwankungen Geld anlegt, zieht Ihr da großes Risiko mit zweifelhaftem Profit, oder kein Risiko mit einem beständigen und sicheren Einkommen vor?

Greenebaums Erste Hypotheken und Erste Hypotheken-Bonds bringen ein beständiges und sicheres Einkommen. Gesichert durch ausgesuchtes, verbessertes Chicagoer Grundeigenthum, sind die Investments, die durch diese Staatsbank mit einem 62-jährigen Rekord von Erfolg verkauft werden, immer 100 Prozent wert.

Ihr seid es Euch und Eurer Familie schuldig, Euer Geld da anzulegen, wo Ihr sicherer Rückzahlung gewiß seid.

Alle Arten von Bankgeschäften. Sicherheitsgewölbe.

Greenebaum Sons Bank and Trust Company
Aeltestes Bankhaus in Chicago
Eine Staatsbank — Gegründet 1855
Nordost-Ecke La Salle und Madison Strasse
Kapital und Ueberschuß $2,000,000

die Bühne. Jubel und Beifall empfing sie, die andern Affen, Verwandte und Hochzeitsgäste, neigten ehrerbietig ihre Häupter vor ihr, der Pavian schritt ihr mit Grandezza entgegen und drückte seine Zähne zum Kuß in ihr Händchen, warf dabei auf seinen Herrn in die Coulisse wütende Blicke hinüber, die seinen Aerger ausdrücken sollten, weil er jeden Abend immer mit dieser alten Schachtel verheiratet wurde, wo er sich noch so gern einmal den Kuß einer jungen Aeffin vergönnt hätte. Dann mußte er sie sogar liebevoll umschlingen und zum Altar begleiten. Dort gab ihnen ein Priester den Segen und eine Ziehharmonika stöhnte dazu den Brautmarsch aus Lohengrin.

Da wankte Mimi plötzlich. Ihr Bräutigam zog sie fest in seine Arme. Er stutzte. Sollte sie sich heut auf einmal weigern, seine Frau zu werden? Scheute sie vor dem Jawort zurück? War er ihr am Ende nicht jung genug? Da wandte sich Mimi plötzlich um, nickte der ehrwürdigen Versammlung ihrer Kollegen mit einer traurigen Freundlichkeit zu und schritt auf einmal wie von höheren Mächten getrieben von einem zum andern. Der Direktor, der mit Lo hinter der Coulisse stand, war zuerst starr vor Entsetzen. Dann fuchtelte er mit der Peitsche herum, schrie leise in die Szene, drohte mit den Händen und stampfte mit den Füßen—es half alles nichts. Völlig sprachlos wurde er aber, als er sah, wie Mimi einen Affen nach dem andern umhalste — eine Zeremonie, die erst nach der Hochzeitstafel an die Reihe kommen sollte — und nun, ihrer armen Glieder nicht mehr mächtig, wieder zum Altar schwankte, wo sie sich ohne theatralische Gebärde, nur der Eingebung des Todes folgend, langsam auf die niedern Stufen warf. Dort sank ihr Haupt plötzlich zurück und durch die gepeinigten Glieder zuckte mit einem schwachen Ruck das letzte armselige Leben.

Der Direktor fluchte hinter der Coulisse: „Da hat man's! Den ganzen Abend verdirbt einem die Bestie!" Plötzlich hörte er neben sich das verhaltene Schluchzen seines Kindes. Rasch zog er den Vorhang zu. „Dummes Mädel! Es ist doch nur ein Tier! Schnell die Dekoration zum zweiten Bild!" pfauchte er. Und Lo stürzte zum Altar hin, hob den kleinen Körper ihres Lieblings auf die Arme und schluchzte in ihn hinein: „warst mir halt doch .. mehr ... als ein Tier ..."

Was ist Goethes Handschrift wert?

Im Mittelpunkt des ersten Teiles der großen Autographenauktion, die bei Henrici begann, standen die Autographen Goethes. Was ist Goethes Handschrift wert? Steht mir das G unter einem nicht eigenhändig geschriebenen Zettel, kostet er um 50 Mark herum, wird aus dem G ein Goethe, 60 bis 70 Mark. Ganz anders verhält es sich freilich mit völlig eigenhändigen Briefen. Ein vier Seiten langer Brief an Merk stieg auf 805 Mark, ein Brief an den Diakonus Köthe erzielte 260 Mark, und das eigenhändige Gedicht an die Schauspielerin Madame Wolff, auf einem Bogen mit zwei Haarlöckchen Goethes und Schillers und einer Schillerschen Quittung, brachte den Höchstpreis von 1255 Mark. Besondere Preise erzielten natürlich Goethe-Kuriosa, so wurde ein Briefumschlag an die Frau von Stein mit 260 Mk. bezahlt, zwei Gedichtmanuskripte Herders und ein Brief Wielands, laut Goethes Anmerkung aus dessen eigener Autographensammlung, gingen unter 275 und 315 Mark fort. Neben Goethe hatten die übrigen Dichter und Gelehrten schweren Stand. Am besten schnitt Lord Byron mit 355 Mark für einen vier Seiten langen Brief ab und ein Schreiben Giordano Brunos, des Märtyrers seiner Ueberzeugung, brachte mit 350 Mark fast den gleichen Preis. Von deutschen Dichtern reichte nur Heinrich Heine an diese Rekordpreise heran, mit 305 und 225 Mark für Briefe an die Mutter, deren schönsten und teuersten Hamburg kaufte. Ueberhaupt waren die städtischen Museen und Bibliotheken ganz besonders eifrige Käufer, Berlin, Hamburg, Dresden, Nürnberg und Wittenberg.

— Ganz sein Fall. — Patient: Denken Sie wirklich, Sie können mir helfen, Herr Doktor? — Dr. Rumpler: Kein Zweifel, mein Lieber, kein Zweifel. Gerade mit dieser Krankheitserscheinung bin ich ganz vertraut. Ich behandle nämlich einen Patienten, der genau dasselbe Leiden hat wie Sie, schon seit zwanzig Jahren.

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Forest Park. — Allerlei Vergnügungen.
Cohans Grand. — „Turn to the Right."
Cort. — „Seven Chances."
Garrick. — „You're in Love."
Palace. — „The Show of Wonders."
Powers'. — „Oh, So Happy!"
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzentopf. 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Volkalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Maschinenschlosser, um an Auto-Trucks selbständig zu arbeiten. Muß gute Erfahrung besitzen. Union-Werkstätte. Guter Lohn für den richtigen Mann. Referenzen mit Angabe des Alters und Einzelheiten erbeten. Adr.: 1042, Abendpost. fasondi

Verlangt: Aelterer, lediger Chauffeur, einer, der dauernde und leichte Arbeit in Privatfamilie wünscht, das Automobil fährt und in Ordnung hält und die kleinen Reparaturen selbst machen kann. Man gebe Alter und verlangten Lohn im ersten Briefe an. Adr.: 783 Abendpost. fsfa

Verlangt: Junger, kräftiger Mann für alle Arbeiten in einem Wein- und Liörgeschäft. 1204 Wells Str. fsfa

Verlangt: Buchmacher, erfahrener sachkundiger Mann kann wöchentlich $25—$30 verdienen. Antwort in Englisch, mit Angabe des Alters und Erfahrung unter Adr.: Z 823 Abendpost. fsfason

Verlangt: Guter Porter, der auch bartenden kann; guter Lohn. 1982 Elybourn Ave. fsfa

Verlangt: Carpenters am Irving Park Blvd. und Leavitt Str. fsfa

Verlangt: Bauarbeiter in Girard, Pa. — John Gebhardt & Son, 179 W. Washington Straße, Chicago. fsfa

Verlangt: Mann in mittleren Jahren für Saloon- und Küchenarbeit. 901 West 35. Str. fsfa

Verlangt: Junge in Bäckerei: leichte Arbeit und guter Lohn. 3659 So. Lincoln Str. fsfa

Verlangt: Geschirrwascher. Vorzusprechen in Stewarts Office, Hotel Atlantic, 324 S. Clark Str. fsfa

Verlangt: Teamsters. 6211 S. Racine Ave. fr—json

Verlangt: Uhrmacher. 1785 Berteau Ave. dofsfa

Verlangt: Junger Mann für Starting an Männerkleidern in Färberei. 4222 W. Madison Straße. safondo

Verlangt: Junger Deutscher oder Oesterreicher für Porterarbeit in der Vorwärts Turnhalle. 2431 West 12. Straße.

Verlangt: Erfahrener Porter und Bartender mit guten Empfehlungen, guter Lohn und gutes Heim. Adr.: O. 1047, Abendpost.

Verlangt: Gärtner, einer der sein Geschäft versteht. 1523 N. Harding Ave.

Verlangt: Ein Saloon-Porter. 412 Wabash Avenue.

Verlangt: Müller. H. C. Knoche & Co., 708 N. Halsted Str. fa—mo

Verlangt: Wurststopfer, wie auch Männer, um an Bench zu arbeiten. Louis Pfaelzer & Son, 3927 S. Halsted Str. safon

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls. 1017 W. 53. Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Junger Schlosser. 149 W. Austin Ave. safonmo

Verlangt: Wächter mittleren Alters, um Gebiet abzupatrouillieren. Muß an Nordseite wohnen. Vorzusprechen nach 5 Uhr Abends. Eingetragen Protective Patrol. 746 N. Franklin Straße.

Verlangt: Männer, zwischen 18 und 30, für Arbeit in Glasgrottiken-Fabrik, A. O. Fischer & Co., 818 Ave. Franklin Str. safon

Verlangt: Porter für Saloon; keine Sonntagsarbeit. 678 Wells Str.

Verlangt: Erfahrener Maschinen-Presser an Damen-Kleidern. 4222 West Madison Straße. safonmo

Verlangt: Flaschenwascher in Milch-Depot. Stetige Arbeit und guter Lohn. 1449 N. Wood Straße.

Verlangt: Erfahrener Janitor und Fensterwascher für Geschäftsgebäude in der Stadt; sofort zu melden. C. Teich, 305 So. LaSalle Straße.

Verlangt: Küfer für „Tight Barrel"-Arbeit. 1750 No. Kolman Ave. safon

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Brot und Cakes, Tagarbeit. 3116 Lawrence Ave., nahe Kedzie. safon

Verlangt: Lediger, deutscher Mann für Farmarbeit; muß gut mit Pferden umgehen können; Lohn $35 monatlich, das ganze Jahr. Albert Hartstirn, R. 2, Canton, Ill. safon

Verlangt: Arbeiter für stetige Beschäftigung. Erfahrung nicht nötig. Sprecht vor am Montag um 8 Uhr. Bauch Range & Enamel Co., 8651 Vincennes Ave. safon

Verlangt: Grobschmied, erstklassiger Man für Wagenarbeit. Polk Bros., 840 S. Halsted Str. safon

Verlangt: Vormann oder Superintendent für Gummiwaaren-Fabrik, solcher, der praktische Erfahrung und gute Kenntnisse hat in der Herstellung von Gummi-Ballen, Spielsachen usw. Gebt Alter, Erfahrung, Lohn an, der erwartet wird sowie alle Einzelheiten. Adr.: Z. 708 Abendpost.

Verlangt: Helfer für Dry Cleaning Room. Stetige Stellung. Anton Graf, 217 W. Division Str.

Verlangt: Ehrlicher Plumber oder Steamfitter für Nebenarbeit. 1126 Lill Ave. safon

Verlangt: Laubursche, Gelegenheit, das elektrische Supply Geschäft zu erlernen. Amber Electric Co., 541 West Monroe Str.

Verlangt: Porter für Saloon; Lohn $12 die Woche. 4708 No. Clark Str.

Verlangt: Sofort, ein guter Schuhmacher.— 5349 No. Clark Str. frsafon

Verlangt: Lediger Mann, der Expreßwagen-Geschäft versteht. 606 West 63. Str.

Verlangt: Kunstbauschlosser. Willy H. Lau, 206 No. Franklin Str. famedi

Verlangt: Guter dritte Hand-Köcher an Brot und Cakes; sofort; Nachtarbeit; $15 und Essen; Fahrt bezahlt; schreibt zuvor. W. Woodburn, Hampton, Iowa. safomo

Verlangt: Porter für Saloon; muß Bartenden können. 6300 Broadway. fsfa

Verlangt: Sofort junger Bartender, mit guten Empfehlungen. Winona Garden, 5120 Broadway. fr—json

Verlangt: Gärtner, einer, der sein Geschäft versteht. 1525 N. Harding Ave. dfsfa

Verlangt: Guter Porter, williger Arbeiter für hochklassiges Büffet. Sprecht sofort vor, fertig zur Arbeit. 4656 N. Clark Str. 23ag1mX

Verlangt: 50 gute deutsche Arbeiter in Leimsiederei; keine Kriegsmunitionen; es sind zwei Leimsiedereien in Hammond, Ind. Achtet darauf, daß Adr zur American Glue Co. geht. Lohn 32 Cents die Stunde, 10 Stunden per Tag. American Glue Co., Hammond, Indiana. 24ag1mX

Verlangt: Reparatur-Mann für Maschinerie einer mit Erfahrung als Elektriker vorgezogen. Zu erfragen: 61 W. Kinzie Str. fsfason

Verlangt: Ein Brotbäcker als letzte Hand an Brot. 812, rost und Zimmer, 312 East 31. Straße. fsfa

Verlangt: Sofort, 10 Farmarbeiter nach Dakota, Lohn $50 während der Dreschzeit, $3 die 24 den Tag nebst Beköstigung. 552 W. North Ave., Room 207. 24ag1mX

Verlangt: Ein durchaus tüchtiger Porter, muß Pohme oder Slawe sein. Vorzusprechen: Weiskopf, 1215 S. Harlem Ave., Forest Park, Illinois. 18ag1mX

Verlangt: Mann in Dairy- oder Milch-Anlage; guter Lohn an erfahrene Leute. Zu erfragen: 825 So. Hermitage Ave. 29j11mtX

Verlangt: Ein erfahrener Dry Goods Clerk.
John Krumm Dept. Store, 1509—19 Fullerton Ave.
frsa

Verlangt: Mann zum Wagenwaschen. Frank Deppe Co., Wholesale Bakery, 1753—57 Sedgwick Str. frsa

Verlangt: Porter. 779 Milwaukee Avenue. frsa

Verlangt: Porter, Marx Tunnel, Madison und Dearborn Str. dofsfa

Verlangt: Chemiker an Arsenik-Verbindungen. Schreibt unter Adr.: M 579 Abendpost. dofsfafonm

Verlangt: Junger Mann mit Talent als Zeichner. Standard Photo Engraving Co., 102 N. Fifth Ave. mfdofa

Verlangt: Guter Bäumber (Akkumulatorenmann), der nach hädlichen Vorschriften erbeiten kann. 4849 School Str., 7 Uhr Abends. mf—fa

Verlangt Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau, um in Roominghouse zu arbeiten. Anzufragen Sonntag bei Keeler, 10 E. Grand Ave. safon

Verlangt: Ehepaar für leichte Janitorarbeit; Mann kann anderer Beschäftigung nachgehen; gebe 3 Zimmer-Wohnung, Heizung und Licht kostenfrei. 4341 Washington Blvd., 1. Floor. safon

Verlangt: Deutsches Ehepaar in mittleren Alter, um Aufsicht einer Farm nahe Grand Rapids, Wisconsin, zu übernehmen, muß Farm und mit Vieh umzugehen verstehen. Gebt Erfahrung, Referenzen und Lohn an. Geo. A. Schmidt, 1128 N. Ashland Ave. Phone Graceland 211. 21aug1mX

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Chauffeur sucht Stellung, Privatfamilie vorgezogen; gute Empfehlungen. G. Meitzner, 820 Wolfram Str. Phone: Diversey 3011. safon

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Chauffeur. Kann Reparaturen und Arbeiten ums Haus besorgen, bei Privatfamilie. Adr.: M 595 Abendpost. safod

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Stelle als Orthopädist, hat Erfahrung. Junos, 3843 Lyden Ave. safon

Gesucht: Erfahrener, zuverlässiger Bartender mit guten Downtown Empfehlungen, verheiratet, wünscht nette Stellung. Phone: Wellington 8315. safon

Gesucht: Zuverlässiger, kautionsfähiger Mann (40), stadtkundig, sucht leichte Beschäftigung tagsüber oder für einige Stunden täglich. — Adr. N 900 Abendpost. samo

Gesucht: Gute zweite Hand Bäcker an Brot oder Cakes sucht stetige Stelle. 4822 Sud Laflin Straße.

Gesucht: Zuverlässiger Mann (45) wünscht seinen Posten zu wechseln, in Fabrik oder auch irgendwo verstellt, auch mit Handwerkzeug umzugehen. Sechs Jahre im letzten Platz. Phone: Diversey 3403. frsafo

Gesucht: Ein alter, gelernter Schlosser sucht Arbeit. Robert Winkler, 435 Thiel Str. frsa

Gesucht: Bäcker, Konditor, ledig, älterer erfahrener Arbeiter, Expert Home Bäckerei, Brot und Cake, kein Trinker, sucht Stelle; bescheidene Ansprüche, Kabler, 1421 Oakdale Ave. frsafo

Gesucht: Zuverlässiger junger Butcher, guter Shoptender sucht stetigen Platz. Adr.: O 1039 Abendpost. frsa

Gesucht: Lunchmann, gelernter Koch, sucht stetige Stelle. Schmidt, 4355 Milwaukee Ave. do—mo

Gesucht: Erster klasse Painter und Paperhanger mit Handwerkzeug sucht Arbeit bei Privatleuten per Kontrakt oder Stundenarbeit, gut u. billig. 1834 Denton Str., 1. Floor. 21aug1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen für Store-Bäckerei. 1640 W. Chicago Ave. safon

Verlangt: Frauen und Mädchen, um leichte Strickarbeit anzunehmen. Heitmann, 1945 So. Harding Ave., nahe 21. Str. und Crawford Ave. 25ag1mX

Verlangt: Frau (keine junge), die redegewandt ist und lesbare Handschrift hat, sowie auch Telephon beantworten und englisch sprechen kann und die Office reinmachen will in Real Estate Office. 1264 N. Halsted Str. Vorzusprechen auch Sonntag von 9 bis 12 Uhr.

Verlangt: Erfahrene Handschuhnähterinnen und Kleidermacherinnen; auch Lehrmädchen; kommt fertig zur Arbeit. Eiger Bros., 1249 Sud Wabash Ave. 25ag—1fp

Verlangt: Mädchen, Erfahrung nicht nötig. Liberale Bezahlung. Gute Aussichten für Avancement. Durchweg gutes Licht, frische Luft und sanitäre Zustände. Knechtein Bros. & Eckstein, Crackerjack and Candy Makers, Peoria & Harrison Str. ja—di

Verlangt: Milliinery Trimmer. 1045 Belmont Ave. Tel. Wellington 8520. 22ag1mX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Backerladen; $10. 4907 Chicago Ave. frsa

Verlangt: Lehrmädchen für Handnähen an Pelzen, gute Bezahlung während der Lehrzeit. 32 S. Wabash Ave. do—ja

Verlangt: Ordentliches Mädchen für Hausarbeit; 3 in der Familie. Frau Heß, 3454 Elaine Place, Halsted oder Broadwah Car bis Cornelia Ave. Phone: Graceland 4441. 20ag1mX

Hausarbeit

Verlangt: Witwer mit zwei kleinen Kindern, wünscht ältere oder deutsch-amerikanische Frau mittleren Alters als Haushälterin, eine die ein gutes dauerndes Heim gegen Lohn vorzieht. Keine andere braucht sich zu melden. Adr.: M 576 Abendpost.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn, keine Wäsche. 2839 Logan Blvd., 2. Flat. Phone Humboldt 1903. safon

Verlangt: Eine ältere gesunde Frau, muß etwas englisch sprechen, kleiner Lohn. Gutes Heim. 68 E. Garfield Blvd., 2. Apt. famo

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. 542 No. Dearborn Str. safonmo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. Strauß, 5342 Indiana Ave. Phone: Drexel 3429. safon

Verlangt: Mädchen oder Frau zur selbständigen Führung eines kleinen Haushalts; Lohn $7 bis $8. 6111 Norwood Park Ave. Phone Newcastle 547. safon

Verlangt: Köchin für einfache Küche, kleines Hotel; stetiger Platz, gutes Heim, guter Lohn. Alex Glöckner, Whitehall, Mich. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; muß nähen können; Zeugnisse verlangt. Telephon Sunnyside 3178. do—fso

Verlangt: Haushälterin für kleine Familie. Mrs. Lebinkon, 3540 S. Halsted Straße. 22ag10X

Verlangt: Ein williges Mädchen; gutes Heim. 2201 Sedgwick Str., im Store. frsafo

Verlangt: Gebe zwei möblirte Zimmer, Board, an Frau in Tausch für Geschirrwaschen im Restaurant. 2102 Larrabee Str. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Store mitzubelfen. 719 Willow Str. mdofa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 921 Wisconsin Ave. dofsfafon

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für Hausarbeit, das willens ist, im Store zu helfen. Guter Lohn, kleine Familie. 2319 Milwaukee Avenue. dofsfa

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Sonnerefort. Nachzufragen 715 North Ave. dofsfa

Verlangt: Haushälterin von Mann, 47 Jahre alt. Vorzusprechen nach 6 Uhr. 5119 Paulina Str. dofsfa

Verlangt: Junges Mädchen um Baby zu pflegen. 6246 Kenmore Ave. dofsfa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Hausarbeit

Verlangt: Gute Frau zum Geschirrwaschen in Restaurant, $10 die Woche. 2008 Lincoln Ave. safon

Verlangt: Frau zum waschen und bügeln für Montag und Dienstag jede Woche. 6333 Sheridan Road. Tel.: Edgewater 1650. safo

Verlangt wird ein gutes zweites Mädchen. 843 Drexel Square. safo

Verlangt: Mädchen für Hotelarbeit, von 8:30 Vorm. bis 2:30 Nachm. Flat Iron Hotel, Ecke Clark und Halsted Str.

Verlangt: Arbeitende Haushälterin, Mädchen oder mittelsährige Frau, um ganzes Flat von 5 Zimmern zu besorgen, zwei Erwachsene. Referenzen. Muß guter Manager sein. Liebe Frau vom Lande oder von kleiner Stadt vor. Abends heimgehen. Romanski, 1223 North Shore Ave. Tel.: Rogers Park 5714. safo

Verlangt: Haushälterin bei ledigem besserem Mann. Nachmittagen Sonntag und Montag. 1660 N. Halsted Str., unten vorne.

Verlangt: Eine Frau für Waschküche im Restaurant; Zimmer und Board für sich und Mann. 2102 Larrabee Str. safonmo

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe bei der Pflege eines Baby. 6246 Kenmore Ave. safonmo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 2 in Familie, leichte Arbeit. 1383 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen von 15 bis 16 Jahren und von guten Eltern zur Hilfe der Mutter in einer guten amerikanischen Familie, 611 E. 50. Place, zwei Blocks westlich von Cottage Grove.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit und im Delikatessen-Laden mitzubelfen. 2118 Lincoln Ave. 25ag1mX

Verlangt: Mädchen bei einem Baby mitzubelfen. Referenzen. 4718 Ingleside Avenue, 1. Apartment. safon

Verlangt: Haushälterin, von älterem Arbeitsmann. Frauen in mittleren Jahren, denen es hauptsächlich um ein gutes Heim zu tun ist, bei kleinem Lohn, bitte vorzusprechen nach 2 Uhr oder Sonntag Vormittag, Fiering, 1551 Wells Straße.

Verlangt: Deutsche Köchin für Business Lunch, kurze Stunden; guter Lohn, Vorzusprechen nach 3 Uhr, 22 Ost Kinzie Str., Saloon.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6708 Michigan Ave., 1. Apt. safomo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. — 553 North Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 2953 W. Division Str., 2. Floor, Apartment E. safomo

Verlangt: Mädchen oder Frau, die mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht. Schreibt: Mrs. J. S. Shattuc, Lombard, Ill. frsafo

Verlangt: Privatfamilie wünscht österreichische Köchin zum backen von Fancy Cakes und Pastries für zwei Tage die Woche; höchster Lohn wird gezahlt. Adr.: M 589 Abendpost. frsafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 5031 Michigan Ave., 3. Apartment. frsafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2450 Southport Ave., 1. Floor, Flat D. frsa

Verlangt: Frau oder Mädchen um Geschirr zu waschen. 2154 No. Clark Str. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit guten Referenzen, Familie von drei, kleines Vorstadthaus. Kommt, schreibt oder telephonirt Kenilworth 183, bezahle Fahrgeld. Frau Henry W. Schultz, 19 Warwick Ave., Kenilworth, Ill. Ivy Court Station der Milwaukee Elektrischen, geht zwei Blocks nordöstlich. 24ag1mX

Verlangt: Mädchen oder Witwe für allgemeine Hausarbeit. 3929 N. Hoyne Ave. dofsfa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit, kleine Familie. 554 N. Cicero Ave. dofsfa

Verlangt: Mädchen oder junge alleinstehende Frau für Hausarbeit. 1407 N. Springfield Ave., nahe Hirsch Str. do—di

Verlangt: Waitreß für ungarisches Restaurant, auch Küchenmädchen. 2545 Milwaukee Avenue. 22ag1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Phone Rogers Park 4726. 23ag1mX

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. 4542 Malden Str. dofsfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1233 Montanna Str. dofsfa

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Junge Wittfrau sucht Hausarbeit bei deutscher Familie, täglich oder wöchentlich. Zaiah Morgen, 414 So. Boulevard, Evanston, Ill. safon

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stellung in Wholesale oder Retail Store. Bitte zu adressiren: 2025 Cleveland Ave.

Gesucht: Arbeit für Montag und Donnerstag. Marie Beck, 530 N. Franklin Str. safon

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin bei Vater und Sohn. 2711 Osgood Str., nahe Lincoln Ave., 2. Flat, hinten safon

Gesucht: Frau, 31, gute Köchin, sauber, beste Referenzen, möchte in besserem Hause, oder einem feinen Herrn den Haushalt führen. Stelle, wo sie ihr Jähriges Kind mitnehmen darf, vorgezogen. Guter Lohn, 2340 Hildings Straße. Phone: Ravenswood 163. Mrs. Stephan. safon

Gesucht: Deutsche Frau will Wäsche ins Haus nehmen. Schreibt: Marie Koch, 1539 Carroll Ave. safomo

Gesucht: Wittwe mittleren Alters, gebildet, gute Köchin, wünscht Haushälterinstelle in kleinem Wittwerheim von Erwachsenen. Gutes Heim hohem Lohn vorgezogen. Kein waschen. Telephon: Normal 914. safon

Gesucht: Gute deutsche Haushälterin sucht Stellung bei besserem älterem Herrn, mit oder ohne Kinder. Adr.: O. 1046, Abendpost. safon

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Gute Stellungen für Männer und Frauen, aller Art in Holz- und Metallfabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Haushalt, Offices, Stores etc. — Setzt unsere große Liste. — Bester Lohn.
Advance Employment Exchange, 2. Floor — 179 W. Washington Str. ag21,22,23,2526,27

Germania Vermittlungsbüro verlangt Mädchen für Privatfamilien in Chicago und Umgegend; guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 13ap*Z

Fürs deutschungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants, 540 North Ave. Telephone: Lincoln 2160. 20ag1mX

Freie Stellenvermittlung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenbilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 216. Tel. Franklin 5169. 28no*Z

Deutsch-ungar. Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*Z

Fachschulen und Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zither-, Mandolin- und Guitar-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2620 Lincoln Ave. ag25,26,fe1,2

Arthur Hirsch, Violin-Lehrer, 637 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 5147. 4ap,mfasfon*

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nachtklassen. 1850 Wells St. 2336 W. Madison St. Entin., Patternschn. Nähen. Sarah Patek, Prinzipal. 23jan11Z

Pfandleiher.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Geld auf alle Sachen von Wert. Niedrigste Raten. Sicherheitsgewölbe für Eure Sachen aufzubewahren. Privatzimmer, wo Euch Niemand stört, während Eurer Anwesenheit. Uncle Max Loan Office, 647 No. Clark Straße. 9jsfadsbo3mt

Empire Loan Bank, Händler in Uhren, Diamanten, Juwelen usw. Geld auf alle guten Werte geliehen. Südostecke Clark und Erie Str. ag9dofamo3mt

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Weg zum Glück u. Erfolg, oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilosophie, die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung u. schwersten Krankheiten gerettet u. zum Wohlstand geführt hat. Darüber hält Carl Rahn deutsche Vorträge jeden Sonntag punkt 6 Uh. in Besant Halle, 116 S. Michigan Ave., 15. Stock, Zimmer 1509. — Eintritt frei. ag18,25

Männerkleider-Bargains. Neue, nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 und aufwärts. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 1ap*Z

Lizensirter deutscher Architekt. Pläne, Spezifikationen billigst. Hypotheken, Baugelder zu billigen Zinsen; außer kommission keine Unkosten für meine Ratschläge. Adr.: M 378 Abendpost. 22jl,fonsfa*

Uebernehme Carpenterarbeit jeder Art, Hausreparaturen, Porches usw., beste Ausführung, mäßiger Preis. Carl Ritschke, 1909 Orchard Straße.

Schwedische und elektrische Massage Behandlung. 608 Wrightwood Ave. Telephon: Diversey 1714.

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Petersen's Schuhen und Fuß-Spezialitäten, 23 Sud Fifth Ave., ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Carpenter und Painter übernimmt Hausreparaturen, billig, unter voller Garantie. 1716 Elybourn Ave. Telephon: Lincoln 8482. safon

Heufieber, Asthma, Husten. Holt Euch eine Flasche Reimer's Bronchial Elixir. Von Tausenden erprobt und gelobt. Reimer's Apotheke, 2800 Lincoln Avenue. ag21,23,25,27,29,31

Painting, Paperhanging sowie Hausspainting wird gut und billig ausgeführt. Arbeit garantirt. Schmidt, 3826 N. Ashland Ave. Telephon Graceland 8099. 10ag1mX

Höchste Preise für alle Kleider zahlt Marlobig, 239 S. Jefferson Str. Tel. Canal 7258. Postkarte oder Telephon bringt mich zu Eurer Türe. 19ag1mX

Bester Rosen-Paprika zu haben bei A. Lichtenauer, 1567 N. Halsted Str. ag23,25,30fp1,4,6,8,11,13

Commercial Zeichner für Maschinen, Ausarbeiten von Erfindungen. Adr.: M 375 Abpost. 22jl,fonmsa*

Schornstein- und Brickwände-Reparaturen.— Frank, 1932 Larrabee Str. frsafson

Painting, Papering, Plastering: mäßige Preise; Calsomining $2 per Zimmer; Arbeit garantirt. 3214 Racine Ave. Phone: Lake View 4075. 24ag1mX

Rat verlangt von Arsenik-Verbindungen, Chemiker. Adr.: M 579 Abendpost. do—mo

Mrs. Walters, Ihre Sachen werden verkauft, wenn nicht in 8 Tagen abgeholt. Bonert, 154 W. Oak Str. dofsfa

House Painting, Papering, mäßig; Calsomining, $2.50 das Zimmer, Arbeit garantirt. Hoff, Phone Humboldt 6774. dofsfa

Oeffentlicher Notar in der Abendpost-Office, 223—225 W. Washington Str. Abends und Sonntags 3504 N. Ashland Ave. *Z

Ubl! Entfernt Warzen, Fühleleiden. (Abends offen.) 6242 S. Halsted Str. (Etablirt 1885). 7aug1mt*Z

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Ein norddeutscher Junggeselle, 33 Jahre alt, von gutem Karakter und Besitzer eines eigenen Heim in der Stadt, sucht Bekanntschaft eines Landmädchens von draußen, 25—30 Jahre alt. Nord- und Plattdeutsche, die hier alleinstehend sind und Heim wünschen und anderhalb Chicago wohnen, mögen zwecks Heirat antworten bis Dienstag unter Adr.: B 611 Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Rechtsanwalt-Office für Leute mit kleinem Einkommen. Louis Brandes, Rechtsanwalt, 20 Jahre Erfahrung in allen Gerichten, Zimmer 1313, 105 W. Monroe Str., Ecke Clark. 21ag*Z

Haushefttzeil Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 5572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 27sep*Z

Dr. Louis Gottlieb, deutscher Advokat, praktizirt an allen Gerichten. Freier Rat. Gebühren werden im Voraus nicht verlangt. Officestunden Abends von 5 bis 8, Sonntag Vormittags 10 bis 12 Uhr. 1564 N. Halsted Str. Telephon: Lincoln 7498. 5ag,*Z

Dr. Hugo Madan, deutscher Rechtsanwalt; praktizirt an allen Gerichten. 127 No. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*Z

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 No. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*Z

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständig Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Avenue. 1an5*Z

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 3 Zimmer mit Basement; für Schuhmacher passend. 1961 Dayton Str., 2. Flat.

Zu vermieten: 3 Zimmer, Gas, $8; an Erwachsene. 1722 N. Halsted Str. safon

Zu vermieten: Neues modernes 6 Zimmer Flat, Sonnen-Parlor, Furnace oder Ofenheizung. Miete $25. 2343 N. Kilbourne Ave., nahe Fullerton Ave.

Vermiete 2 schöne Zimmer, leer oder möbirt. 1520 Weiton Str.

Vermiete 6 Zimmer-Flat. Toilet und Porch; $15. 2319 No. Halsted Str.

Zu vermieten: 4 und 5 Zimmer Flats; Furnaceheizung; nahe Park; 2 Straßenbahn-Linien. 2822 No. Springfield Ave. Sonntag vorzusprechen. safon

Zu vermieten: 3 helle Zimmer im Eckhaus. Nachzufragen: 1466 No. Paulina Str., unten. safon

Zu vermieten: Sechs schöne Zimmer, mit Toilet. $15. 1522 Orleans Str. 4 schöne Zimmer mit Toilet, $12. 1530 Orleans Str. safon

Zu vermieten: Großer, schöner Laden. 1480 Elybourn Avenue. safon

Zu vermieten: Schöne 6-Zimmer Wohnung, $25. 3928 N. Albany Ave. safon

Zu vermieten: 4 Zimmer; $8; Bad, $14. 1933 Sheffield Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat. 2044 Dayton Str. safon

Zu vermieten: 5 Zimmer, 6712 S. Aberdeen Str. Bad, Laundry; Ofenheizung.

Zu vermieten: Billig, Cottage, Gas und Bad, helle Zimmer. 2225 Barry Ave.

Zu vermieten: Helle Wohnung mit Gas, 2 Zimmer $5, 4 Zimmer $8. 522 W. 45. Str.

Zu vermieten: 6 Zimmer mit Bad, Preis $15. 2737 Racine Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmer mit Bad, elektrisches Licht, Preis $19. 2764 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zwei 4 Zimmer Flats, große Lot. 4112 N. Drake Ave.

Zu vermieten: Feines Flat von 4 Zimmern und Toilet. 413 Hein Place, nahe Sedgwick Straße. safon

Zu vermieten: Zwei hübsche 4 und 4 Zimmer Flats; $13 und $7. 1842 Ogden Str., ein Block nördlich von 12. Str. safomo

Zu vermieten: 3 und 4 Zimmer Wohnungen, $9, $11, $14, $16, mit oder ohne Bad. 1319 Sedgwick Straße. 25,27,29,31ag

Nordseite dampfgeheizte Flats, 5 und 6 Zimmer, $26 bis $30. 3500 Rokeby, Ecke Cornelia; ofengeheizte Flats, 4, 5 und 6 Zimmer, $15 bis $22. 1127—1137 Lill Ave. 22ag1mX

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 5 Frontzimmer Flat, Toilet, $11. 1142 Diversey Parkway.

Zu vermieten: 4 Zimmer Cottage. 5147 Eddy Straße. Gaslicht, $15 den Monat. Eigentümer da von 12 bis 5 Uhr Nachmittags am Sonntag, nachher 4816 Melrose Str., Henry Becker.

Zu vermieten: 7 Zimmer freundliche Wohnung, $20. 2340 Lincoln Ave. dofsfon

Zu vermieten: Hübsches 6 Zimmer Flat; 2. Floor; $18. 1421 Hudson Ave. 24ag1mX

Zu vermieten: Gute Gelegenheit für deutschen Mann, 2 oder 3 Zimmer, $15 monatlich. 946 N. Western Ave. frsa

Zu vermieten: 4 Zimmer, 2. Floor, Front, Toilet, Gas, $12. 1744 N. Western Ave. frsafon

Zu vermieten: Sechs helle Zimmer und Bad, elektr. Licht, $18. 1431 Elybourn Avenue. dofrsa

Vermiete 5-Zimmer-Wohnung in Cottage, $18. 1323 George Str. 23ag1mX

Zu vermieten: Vier helle Zimmer, $10. 1802 Mohawk Str. dofrsa

Zu vermieten: 6-Zimmer-Flat, $14. 2614 Evergreen Ave. mf—fon

Zu vermieten: 4 schöne Zimmer. 637 Hamburg Straße. mf—fa

Nordseite Stores nahe Hochbahn und Trustee-Ecke: 952 Brightwood Ave., $70; 2815 Sheffield Ave., $45; 2721—2730 Lincoln Ave., $18 und $30. 22ag1mX

Zu vermieten: 7-Zimmer Flat, lauter helle Zimmer, $17. 1. Flat. 2228 Burling Straße. 22ag1mX

Zu vermieten: Helle kleine Wohnung, elektr. Licht und Bad; $16. Nachzufragen 3465 N. Clark Str. Tel. Wellington 8265. 18jl*Z

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Zimmer, mit Board, Lake View. Adr.: M 596 Abendpost.

Vermiete großes Zimmer, dampfgeheizt, heißes Wasser, Küchenbenutzung, wenn gewünscht, nahe Hochbahn. 1712 Crilly Court. Phone: Lincoln 2897.

Zu vermieten: Schöne, helle, reine Zimmer, mit allen Bequemlichkeiten. 519 Arlington Place. safon

Zu vermieten: Zimmer, $1.00 die Woche. 731 West Lake Straße. 25ag1mX

Zwei Boarders verlangt, 2. Flat, Front. 1765 Elybourn Ave.

Zu verm

Kranke Männer

junge, mitteljährige und alte

Habt Ihr jemals erfolglos versucht, gesund zu werden? Es mag sein, daß Ihr so oftmals ärztlich behandelt wurdet, daß Ihr alle Hoffnung verloret, je zu genesen. Die Arbeit meines ganzen Lebens hat mich für die erfolgreiche Behandlung aller chronischen Krankheiten, für die ich Spezialist bin, vorbereitet. Ich kenne nicht blos die Symptome der Krankheiten, sondern ich kenne auch ihre Ursachen, u. die fortgeschrittensten Autoritäten stimmen mit mir überein, daß der Arzt, um eine Krankheit zu heilen, im Stande sein muß, den genauen Sitz der Krankheit und die Ursache des Leidens festzustellen. Er muß wissen, wie die Ursache zu beseitigen ist, und dann wird es keine Krankheit geben. Einige Doktoren versuchen die Symptome zu behandeln, ich behandle die Krankheit selbst und aus diesem Grunde habe ich dort Erfolg, wo Andere verlagen.

Männer mit höchster ärztlicher Geschicklichkeit, nach allermodernsten Methoden behandelt. Meine Spezialität sind alle chronischen und nervösen Krankheiten, wie: **Krampfadern, Hämorrhoiden, Wasserbruch, Neurasthenie, Blutvergiftung, Nierenleiden und Katarrh.**

Ich gebrauche
das echte importirte Prof. Ehrlich's

606-914

Beste Behandlung zugesichert. Spart Geld.

Es gibt sehr viele kranke Leute, welche die Dienste eines Spezialisten nötig haben, die aber nicht im Stande sind, hohe Gebühren für Konsultation zu bezahlen. Zum Besten solcher Personen gebe ich

Konsultation und Untersuchung vollständig frei

für nur drei Wochen. Es wird allen Denen sehr zugute kommen, die die Dienste eines sachverständigen Spezialisten nötig haben, wenn sie dieses liberale Anerbieten annehmen.

Wasseranan Blutuntersuchung, vollständige Harn-Analyse, Mikroskopische Untersuchung oder Anwendung von Impfstoffen, Serums oder Bacterins werden zum Selbstkostenpreis gemacht werden, wo immer es nötig ist.

Dr. H. S. WHITNEY
505 Süd State Str., Ecke Congress Str. CHICAGO, ILL.
Office-Stunden: 9 Morg. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 2 Nachm.

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage und Stall auf 37½ F. nahe Lincoln Ave. gut Linie und Andersonwood Hochbahn. Kleine Anzahlung und sich als Miete. Telephon: Bellmont 7249. fauo

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage, $300 baar, Rest leichte Abzahlung. 1819 Cornelia Avenue. faton

Zu verkaufen: 4 Flat Brickhaus, nahe Lincoln Park, Nähe Halsted und Fullerton Ave. (Wegen Krankheit), Preis $7500; Mortgage $3000, Bargain, 442 Belden Ave. 25ag-mX

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, mein dreistöckiges modernes Brickhaus, nahe der St. Gregory's Kirche, 3 Zimmer vorn, 2-Zimmer, 2 Schuppenbauer. 1057 Dorr Gregory Str. unten.

Verkaufe oder vertausche Brickhaus, 6 Flats, 4 und 5 Zimmer, gute Mietern und Irving Park, für 1oder 2-Familienhäuser; keine Agenten. Adr.: O 1056 Abendpost. faton

Vertausche 4-4 Zimmer Flatgebäude, 3306 Southport Ave. Miete $46; Mortgage: $1600, und $2000 baar. George Karpe, 2360 Lincoln Ave. eofaton

Zu verkaufen: Dreistöck. Flatgebäude, 1424 Melrose Str., Miete $51; Preis $4600. Karpe, 2360 Lincoln Ave. eofamo

Vertausche neues 2½ Andersonwood nahe Hochbahn, 2stöck. Brick, 4—5 Zimmer Flatgebäude, Farmarbeitung, für 2 Flat Framegebäude. Karpe, 2360 Lincoln Ave. fota

Vertausche 3 Flat Brickgebäude, 2340 Lincoln Ave., Mortgage $4900, für Cottage oder 2 Flat. Karpe, 2360 Lincoln Ave. eofadd

Wegen Erbschaftsregulirung muß sofort schönes 2-Flat Gebäude, auf Brick, in Lake Miete, für nur $3500 verkauft werden. H. H. Heins, 3409 N. Paulina Str. frfafon

Bargain: 2-Flat und Cottage binten, nahe Brighwood Hochbahnstation; tausche auch für Cottage oder 2ot; Preis $6000. H. F. Heins, 3409 N. Paulina Str. frfafon

Zu verkaufen: Verschiedene 3 Flatgebäude, ein 6 und zwei 5 Zimmer Flats. Lot 36 bei 108 Fuß; Miete $58 per Monat; $300 baar, Rest $40 monatlich einschl. Zinsen; mit Austausch auf kleinen Privatpart. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frfa

Zu verkaufen: $2150, große Frame-Cottage, Stein-Basement, nahe Schul und Lincoln Ave.; $300 Anzahlung, Rest kleine monatl. Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frfa

Zu kaufen gesucht: Für Cash, 2stock. Brickgebäude, auf 30 Fuß Lot, Dienbeizung, modern, up-to-date, nördlich von Irving Park Boulevard, östlich oder West Andersonwood oder weiter nördlich. Nicht höher als $8000 oder $9500, muß Bargain sein. Henry Hohmeister, 959 Webster Ave. dofrfa

Zu verkaufen: Große 7 Zimmer-Cottage, für 2 Familien eingerichtet; Miete $23 per Monat; an George, nahe Lincoln Ave. Teilzahlung oder neues Flatgebäude bis zu $6000. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frfa

Zu verkaufen: $4500, 3-4 Zimmer Flatgebäude mit großer Garage hinten; nahe Belmont und Lincoln Ave.; Miete $45 monatlich. $500 baar, Rest leichte monatliche Abzahlungen oder nehme kleine Cottage als Teilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frfa

Zu verkaufen: 2stöck. Brick, 5 und 6 Zimmer-Flats, Emporiors, Nordseite nahe Northwest Hochbahn. Bürde Cottage an Nordseite nehmen. Adr.: Z 709 Abendpost. dofrfa

Zu verkaufen: Nordseite, 2stöckiges Brick, Framehaus hinten, 4-Zimmer Brick Cottage, Miete jährlich $540, Preis $4000. Adr.: U 232 Abendpost. ag17,18,24,25

Nordwestseite

Zu verkaufen oder vertauschen: 4 Flat Brickhaus, 5 Zimmer, modern, Lot 50 bei 125, oilhurbings und schöner Garten. sehr billig, vertauche für 2 Flat haus. Eigentümer 3334 Fortuna Ave., Phone Irving 5466. fauo

Zu verkaufen: 4 Zimmer Bungalow mit halbem Acker Land, 6105 N. Giddings Str.

$650 Anzahlung, $25 monatlich einschließlich Zinsen; verkaufe feine moderne 5 Zimmer Brick-Cottage, 2 große Porches, Attic, Zement-Basement, Furnacebeheizung, 30 Fuß Lot; schöner Garten. Schierer, 2215 N. Keddale ave. fafon

Muß verkaufen: Neue 5-Zimmer Cottage, Lot 37½x125 Fuß; Preis $2850; kleine Anzahlung; sie wieder eine solche Gelegenheit. Um Näheres schreibt an J. Frey, 4717 Drake Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2 Flat Haus, Lot 50 bei 125, nahe Irving Park Blvd. und Elston Ave. Straßenbahnlinien, an Albany Ave. — Kleine Anzahlung und Rest als Miete. Adr.: Z. 609, Abendpost. fame

Zu verkaufen: $15,000 großes 3 Apt. Brickgebäude, auf Lot 35 bei 125 Fuß, lauter 6 Zimmer Flats; Miete $145 per Monat, nahe Leland und Monticello; wünsche südl. Wisconsin Farm bis $10,000. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frfa

Zu verkaufen: Nordwestseite, deutsche Nachbarschaft, 2stöck. Brickgebäude in seinem Zustand; großer Bargain. 2310 No. Hamlin Ave. fafon

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordwestseite

Verkaufe 7 Zimmer Brick-Residenz; $800 unterm Wert; alles modern; keine Anzahlung. Agenten verbeten. 4314 School Str. Telephon: Irving 5690. fafon

Zu verkaufen: $100 Anzahlung, elegante moderne 6-Zimmer-Heime, Furnacebeheizung, große Attic u. Basement, elektr. Licht, ein Block von $10,000 öffentlicher Schule, nahe Parkway, gute Fahrgelegenheit. Macht Eure eigenen Bedingungen. Agent daselbst jeden Nachmittag und Sonntags. Grace Str. und Mansmora Ave. Tel. Montrose 1248. frfa

Zu verkaufen: Viela 3-Flat Brick, 3 Zimmer und Badwaters. N. Sacramento Ave., nahe Northwest. Hochbahn; Hypothek $8500. Was bietet Ihr für meinen Anteil? Adr.: B 270 Abendpost. dofrfa

Zu verkaufen: Schöne 7-Zimmer-Residenz, große Lot; Heißwasserheizung; elektrisches Licht, Badwaters, nahe Crawford, $4500. Zu sehen 2360 Lincoln Avenue. dofa

Zu verkaufen: 2-Flat Gebäude, 4 Zimmer jedes, zu einem Bargain, muß verkauft werden. Fred Meyer, 5809 W. North Ave. Tel.: Columbus 8529. tag,x

Weststeite

Zu verkaufen, vertauschen oder vermieten: Geschäfts-Property, Lot 50 bei 177 Fuß, 1940 W. Sawyer Ave., Phone Belmont 7080. fafon

Muß verkaufen: Mein 7 Zimmer Brickhaus auf großer Lot; Furnacebeheizung, elektr. Licht, Hartholz-Verkleidung; beinem zu 3 Straßenbahnlinien. Preis $4150; $750 Baar und $20 monatlich. Zehl Eigentümer, 933 Trumble Ave. 2tagflwX

Südseite

Halb Acre-Lotten, $325, Bedingungen: $7.50 Anzahlung, $7.50 monatlich; keine Zinsen; neue Subdivision. Wenn Ihr unabhängig sein wollt, kauft eine Acre-Lot. Zieht Euer eigenes Gemüse, Obst, Hühner und andere Sympathien, und reist euch los von den hohen Lebenskosten der Stadt. Schickt Namen und Adresse wegen beiden Eingelheiten. F. S. Hovland, 133 S. Washingston Str., Zimmer 207. 20—31ag

Verkaufe Cottage mit Garten, Basement, Südseite, billig. Vogl, 1416 North Park Ave. dofa

Vorstädte

Verkaufe Cottage, drei große Zimmer, Lot 50 bei 150, asphaltiert, Gas und Electric, Hühner (leichte Abzahlungen); 4 Blocks zur Station. 222 West Crescent Ave., Park Ridge.

Zu verkaufen: Ein 6 Zimmer neues Zweifamilien, Bungalowstil, Steinbasement, für $2,300 Kash, mehr auf Wunsch; sehr niedriger Preis; wegen Familienumzug. Robert H. Vogell, 3734 S. 61. Ave., Clyde, Ill. frfa

Farmländereien

Zu vermieten: Farm, 20 Meilen von Chicago, 120 Acres, August Wuellin, 2154 Potomac Ave.

Zu verkaufen: 70 Acres in Manitee County, Mich., alles unter Pflug. Eine Steinstraße, Telephonlinie, Postroute, eine halbe Meile von Stadt. Stall Alles in guter Ordnung. Nachbarschaft von Deutschen und Skandinaviern, nettes Gebäude, Preis $2000, wenn bald gekauft. H. W. Lindberg, 19 Maple Str., Chicago. fafon

Zu verkaufen: Abgebolztes, fruchtbares Michigan Land; $5 per Acre. 3 819 Abendpost. fafon

Verkaufe mein neues 7 Zimmer Bungalow und 10 Acker bebautes Land mit Stallung; nahe der schönen Stadt Grand Haven; billig; $2700 nimmt den Platz. Adr.: B 264 Abendpost. ag25,26ep1

Verkaufe hübsche 10 Acker Farm mit kleinem Haus, Obstgarten, Brunnen, 6 Acker kultiviert, 4 Acker Wald, macht gute Hühner- und Gemüsefarm. Habe Kuh und 2 Zimmer Möbels. Preis $500. Ferner zu verkaufen oder zu vertauschen, eine gute 27 Acker Farm, mit Vieh, Ernte und Einrichtung; Preis $2500; beide Farmen sind östlich von Grand Haven, Mich. S. Vogt, 1759 Nord Kedzie Ave. fafoddbo

Suche eingerichtete Farm einzutauschen für mein sechs Familienhaus. Wm. 1759 North Kedzie Ave. tfg

Verkaufe meine 80 Acres Farm, schön gelegen an Hauptstraße, 6 Zimmer mod. Haus; volle Steinkeller Ernte: 3 Pferde, 6 Stück Vieh, Schweine, Hühner; vollständige Farmgerätschaften, Selfbinder, Cream Separator, Gasoline Engine zum Mahlen, und Holzschneiden; Preis $6000; Hälfte Baar oder teilweise Tausch berücksichtigt. Eigentümer: Box 441, Route 1, Grand Haven, Mich.

10 Acres Land, 5 Zimmer Haus, 1 Pferd, 1 Kuh, 40 Hühner, Obstgarten, Feldfrucht, in gutem Zustand, 4 Acres Corn, 3½ Acres Kuhbohnen, 1 Acre Navy-Bohnen; nur etwas Gemüse und Kartoffeln ausgenommen. 5 Minuten vom Bahnhof, ist Krankheitshalber sehr billig zu verkaufen. Näheres durch den Eigentümer Georg Christof, Ober, Indiana. medofa

Zu verkaufen: 104 Acker Farm oder verkaufe 70 Acker mit Gebäuden, 4 Meilen von Aurora, 5 Minuten Gehen von elektr. Bahn; deutsche Nachbarschaft; gute Gebäude, Quelle; gute Zäune, gut drainirt; jetzt könnt Ihr sehen, was diese Farm ersetzt. Adr.: Geo. J. Schopp, P. R. 3, Aurora, Ill. frfafo

Häuser, Farmen, Lotten, etc. zu verkaufen oder vertauschen. Wir nehmen, was Sie los werden wollen und geben was Sie gebrauchen können. Krause, Beak & Co., Zimmer 818, 10 South La Salle Str., Telephones Franklin 3210 — Abends Irving 3351. 14agfmtX

Laßt uns Euch Land zeigen entlang der Soo Line; toniger Lehmboden; gute Straßen, nahe Städten, Schulen, Kirchen, Käsefabriken und Creameries. Soo Line Land Dept., Zimmer 615, 112 West Adams Str. 26ma*2

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Farmländereien

Wenn Ihr eine Farm zu kaufen wünscht und wollt eins mit reichem Virgin-Boden haben, wo nur eine kleine Anzahlung erforderlich ist und kleine monatliche Abzahlungen, bis sie bezahlt ist, wir haben sie. In einem prachtvollen Tal in Wisconsin gelegen, mit reinem Quellwasser, reiner Luft und den langen ertragreichen Saisons machen die idealste Kombination für Dairy Farmland, welche zu finden ist. Für nähere Auskunft schreibt oder sprecht vor in unserer Office, 60 W. Washington Str. Fragt nach Mr. Cornell, c. o. Fredk. H. Bartlett & Co.

2tagflmX

Zu verkaufen, oder vertauschen: 100 Acre Farm in Wis. mit Stock, Farm-Maschinerie. Zu erfragen beim Eigentümer: 2435 South 52. Ave., nahe 25. Str. 21agflmX

Verschiedenes

Zu verkaufen: 2 stöckiges Brickhaus für Farm oder Farmland wert $1500 bis $2000, in Wisconsin, Adr.: M 501 Abendpost.

Zu verkaufen: Grundeigentum mit Bäckerei, vollständig eingerichtet, oder vertausche für Privathaus. Adr.: Z 821 Abendpost. faton

Reparaturbedürftige Häuser in guter Gegend spottbillig, mit kleinen Anzahlungen. Nehmen auch Lotten als Teilzahlung. Großer Verdienst. Krause, Beak & Co., Zimmer 818, 10 South La Salle Str. Telephone Franklin 3210. — Abends Irving 3351. 14—23agX

Alleine Farm wünsche ich zu vertauschen für ein Flatgebäude. Kenneth, 1564 N. Halsted Str. ag17,19,21,23,25

Börsennotirungen.

Chicago, den 25. August 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schluß gestern
Weizen—				
Sept	$2.13	$2.12	$2.12	$2.12
Mais—				
Dez.	1.10½	1.06⅞	1.09¾	1.10⅝–¾
Mai	1.08	1.07	1.07¼	1.08–07⅞
Hafer—				
Sept	.59⅝	.58	.58¾	.59⅝–¾
Dez.	.54¼	.53⅝	.53¾	.54⅜–¾
Mai	.58	.57¼	.57⅝	.57⅞–¾
Speck—				
Sept	42.50	42.40	42.40	42.95
Okt	42.40	41.95	42.35	42.70
Schmalz—				
Sept	23.07	22.80	22.85	23.10
Okt	23.00	22.77	22.87	23.07
Jan	21.97	21.87	21.77	22.05
Rippen—				
Sept	23.00	23.35	23.35	23.07
Okt	23.52	23.45	23.22	23.50
Dez.			20.80	21.15

Außerdem liefern C. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

Weizen Mais Hafer Speck Schm'z Rippen

Sept	$2.12¾	..	.59⅜	42.25	22.97	22.90
Dez	..	1.07⅜	.53¾	..	..	..
Mai	..	1.07⅜	.56⅞	..	..	..

Weizen schloß um ½, Mais um 2¼ bis 2¾, Hafer um ⅞ Cents niedriger ab, hauptsächlich weil Baarmais um 4 bis 6 Cents fiel und weil die Meldung eintraf, daß die leichten Fröste, die stellenweise in den letztvergangenen Nächten eintraten, dem Mais nicht geschadet haben. Hiesige Firmen haben im Süden 10,000 Bushels weißen Mais Nr. 3 für $1.30 den Bushel gekauft. In New York wurden 40,000 Bushels argentinischer Mais zu 20 Cents das Bushel unter dem hiesigen Preise verkauft.

Produkten-Börse.

Schweinefleisch ist abermals bedeutend gesunken. Die Knappheit, mit der die unerhörte Steigerung bis zu einem Preis von $20.00 „erklärt" wurde, muß durch eine ungeahnte Vermehrung des Borstenviehs im Laufe von kaum zwei Wochen aus dem Wege geschafft worden sein. Die Ferkel müssen sich „zusehends" in Schweine verwandelt haben. Heute steht Schweinefleisch mit $17.25 notirt, Lammfleisch mit $16.75, Rindfleisch mit $15.50 und Kalbfleisch ist auf $21.50 die besten Grade gestiegen.

Die Kartoffelpreise sind unverändert und ihre Zufuhr, ebenso wie die von Butter und Eiern normal. Mehl ist gestiegen.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von E. K. Hahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.20	—0.30
Starke Nachfrage, doch Preise stetig.		
20% gut 12cbar, wie oben gelegtere Grade billig nach Butterfettgehalt.		
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Rohwaare und frischem Material.		
Gelatine	1.10	—1.50
Gute, eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten, vor Schluß der Saison direkt Mängen an Waare einzutreten.		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1	0.45	—0.75
Nr. 2		0.63
Nr. 3		0.50
Getrocknete Eier		0.75
Nur Eiweiß		1.10
Gummi — Arabischer	0.32	—0.45
Tragcanth, für Icecream-pulver	1.75	—2.40
„Icecream-powder"	0.25	—0.30
„Maple"-Zucker (kanadisch)	0.22	—0.24
(Die Ernte ist ausverkauft.)		
Viele Export-Orders.)		
Reismehl	0.06½	—0.08
Große Nachfrage.		
Milchstreupulver		0.26

Zucker.

Hajb. H. & E., 100 Pfund	10.05
Staubzucker, Stand	8.85
Granulirt, 100 Pfund	9.00
Nr. 7, 100 Pfund	8.05

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery" extra, das Pfund	0.41
„Extra Firsts", das Pfund	0.40½
„Firsts", das Pfund	0.39 —0.40
„Seconds", das Pfund	0.37½—0.38½
Packwaare, das Pfund	0.33 —0.34½
„Ladies", das Pfund	0.36 —0.36½

Käse.

„Cheddars", das Pfund	0.22½—0.23
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.22½—0.23
„Young America", das Pfund	0.24¾—0.25
„Long Horns", das Pfund	0.24¼—0.24½
„Daisies", das Pfund	0.23½—0.23¾
Brick, das Pfund	0.24½—0.25
Schweizer, rund (neu), Pfund	0.32 —0.33
do., (Block), neu, Pfd.	0.26
Limburger, 2-Pfd-Stücke, Pfd.	0.21
do., 1-Pfund-Stück	0.21½—0.22

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend, 0.36½—0.37
„Ordinary Firsts", das Dtz. 0.32 —0.35
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend.... 0.32 —0.36½
„Dirties", das Dutzend..... 0.29 —0.33
„Checks", das Dutzend..... 0.25 —0.27
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Jeysen & Mürmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, schwere, das Pfund	0.23½
do., kleine u. mittlere, Pfd.	0.22½
„Broilers" (1½—2 Pfund, das Pfund	0.24
do., leichtere, das Pfund	0.23
Truthühner, lebend, das Pfd.	0.18
Hähne, das Pfund	0.16
Enten, das Pfund	0.18 —0.20
Indian Runner Enten, d. Pfd.	0.18
Gänse, das Pfund	0.15
Junge Gänse, das Pfund	0.17
Perlhühner, das Dutzend	4.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend	1.40
„Squabs", lebend, Dutzend	1.80
do., zugerichtet, Dutzend.... 2.00	—3.00
Kleine magere, weniger.	
(Zur Notiz für Geflügelzüchter. — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)	

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Jeysen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.19
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.20
70— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.20½—0.21
90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.21 —0.21½

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.25
do., Nr. 2, das Pfund	0.22
do., Nr. 3, das Pfund	0.15
„Lotns", Nr. 1, das Pfund	0.30
do., Nr. 2, das Pfund	0.25
do., Nr. 3, das Pfund	0.18
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.20
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.13
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.12½
do., Nr. 2, das Pfund	0.11
do., Nr. 3, das Pfund	0.10

Schweine (zugerichtet)

Gelaizen, das Faß	43.00 —43.25
Schmalz, 100 Pfund	23.10
Rippen, das Pfund	0.23¾—0.23⅞
„Plates", das Pfund	0.21¾—0.22
Schulter, das Pfund	0.19½—0.19½
Schenkel, das Pfund	0.22½
Speck, das Pfund	0.33½—0.34
Schinken, das Pfund	0.27½—0.27½

Südfrüchte.

(Notirungen von M. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, Ble Kiste	4.25
Zitronen, California, Kiste	6.50 —7.00
do., kleinere Sorten, Kiste	5.75 —6.25
Pflaumen, 4 Körbe	1.75 —1.90
do., Bushel	1.75 —2.00
Bananen, Nr. 1, das Bündel	2.00 —2.25
Pfirsiche, Michigan, Crate	2.00 —2.25
do., Elberta, Bushel	1.25 —2.25
Birnen, Michigan, Crate	1.75 —2.00
do., Bushelkorb	1.25 —1.50
Trauben, 4 Körbe	1.25 —1.35

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von M. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Golden Sweet, per Faß	4.00 —5.00
Wolf Rivers, das Faß	5.00 —5.50
Duchess, per Faß	3.50 —4.00
Maiden Blush, per Faß	5.00 —5.50
Bushelkorb	0.75 —1.25

Beeren.

Blaubeeren, Cafe, 16 Quarts	3.25 —3.50
Himbeeren, rote, 24 Pints	3.00 —3.75
do., schwarze, do	2.50 —2.75
Brombeeren, 16 Quarts	2.25 —2.50
Johannisbeeren, 16 Quarts	1.50 —1.75
do., schwarze	2.25 —2.50

Melonen.

Calabas, Crate	1.50
Cantaloupes, Standard Crate	2.75 —3.00
do., Fruit Crate	2.75
do., flache Kiste	1.10 —1.25
Gems, Crate	1.50 —2.00
do., Korb	0.25 —0.30
Osage	1.00 —1.25
White Rind	0.50 —1.25

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Blumenkohl, die Kiste	0.60 —0.75
Gierpflanzen, Louisiana	0.75 —1.00
Gurken, Illinois, Hamper	0.20 —0.30
do., Bushel	0.40 —0.75
do., Michigan, Korb	0.25
do., hiesige, 2 Dutzend	0.30 —0.40
Kartoffeln, Illinois, 100 Pfd.	1.00 —1.25
do., Illinois, Kiste	0.30 —0.40
Knoblauch, Louisiana, Pfund	0.06
Kraut, hiesiges, Crate	0.50 —0.60
do., heimisches	2.00
do., Selleric	2.00 —2.25
Meerrettig, 12 Wurzeln	0.75
Pastinaken, die Kiste	0.75 —0.85
Petersilie, heimische, Dutzend	0.10
Pfeffer, Bushel	1.00
do., Korb	0.25
do., Kiste	0.35 —0.40
do., kleine Schoten, Hamper	0.75 —1.00
Pickel-Gurken, Michigan, Bu.	0.50 —0.70
do., hiesige, kleine Kiste	0.25 —0.50
Pflanzenfleisch, das Pfund	0.10 —0.15
Radieschen, Illinois, 100 Bd.	1.00 —1.25
Rüben, rote, Ill., 100 Bündel	1.00
Salat, Kopf—	
Dutchcher, Cafe	1.25 —1.75
Illinois, die Kiste	0.50 —1.00
Boston, Bushel	0.50 —0.60
Endivien, die Kiste	0.25
Bluttsalat, die Kiste	0.10 —0.15
Schnittbohnen, Illinois, grüne, die Kiste	0.65 —0.75
do., gelbe, Ill., die Kiste	0.65 —0.75
Selleric, Michigan	0.40 —0.50
do., die Kiste	0.65 —0.75
do., Kalamazoo	0.65
Spinat, Illinois, die Kiste	0.65
Squash, der Korb	0.10 —0.15
Süßkorn, Illinois, das Faß	1.00 —1.25
do., Bushel	0.40 —0.50
Tomaten, Illinois, Cafe	0.40 —0.50
do., hiesige, der Korb	0.40 —0.50
do., Michigan, der Korb	0.50 —0.65
Turnips, Michigan, der Korb	0.35
do., heimische, der Sack	0.50 —0.60
Zwiebeln, heimische, Bündel	0.01
do., die Kiste	1.00 —1.10
do., California, Sack	2.00 —2.25
do., Ill., Sack, 70 Pfund	1.25

Süßkartoffeln.

Alabama, Hamper	2.25

Kartoffeln.

(P. Stark's Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota u. Wisconsin, Bu.	1.20 —1.30
Virginia, das Faß	4.25 —4.50
New Jersey, der Bushel	1.35 —1.40

Getreide, Mehl und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—		
Nr. 2, rot	2.20	—2.21
Nr. 3, do	2.17	—2.17
Nr. 4, do	2.00	—2.08
Nr. 3, hart	2.30	—2.31
Nr. 3, do	2.26	—2.30
Sommerweizen—		
Nr. 1, nördlicher	2.30	—2.38
Nr. 2, do	2.24	—2.40
Mais—		
Nr. 2, gemischt	1.84	—1.87
Nr. 3, do	1.83	—1.87
Nr. 2, gelb		1.92
Nr. 3, do	1.85	—1.92
Nr. 2, weiß	1.92	—1.93
Nr. 3, do		1.92
Zufuhr—		
Weizen	—; Mais	—;
Verschiffung—		
Weizen	—; Mais	—;
Hafer—		
Nr. 2, weiß	0.55¾	—0.56¼
Nr. 3, do	0.55	—0.56
Nr. 4, do	0.55	—0.55¼
„Standard"	0.55	—0.57½
Gerste—		
Malz	1.12	—1.50
Futter		1.15
„Screenings"	0.50	—0.75
Roggen—		
Nr. 2	1.72	—1.77
Mehl (Frühjahrsmehl)—		
„Standard", das Faß		13.40
Patent, do	12.50	—13.10
„Straights", do	11.75	—12.25
„Clears", do	10.50	—11.50
(Wintermehl)—		
Patent, do	10.25	—11.00
„Straights", do	9.25	—10.25
Nagets, do	8.35	—9.25
Kleie, die Tonne	29.00	—30.00
Heu (Verlauf auf den Geleisen)—		
Timothy, hochfein	20.00	—21.00
do., Nr. 1	19.00	—20.00
do., Nr. 2	18.00	—19.00
do., Nr. 3	16.00	—17.00
Kanfas, Oklahoma und Missouri Prairie	22.00	—23.00
do., Nr. 1	20.00	—21.00
do., Nr. 2	18.00	—19.00
Klee-heu	17.00	—19.00
Illinois, Indiana, Wisconsin—		
Fritter	12.00	—15.00
Packen	9.00	—9.50
Alfalfa	18.00	—23.00
Stroh—		
Roggen	10.00	—11.00
Hafer	9.50	—10.00
Weizen	9.00	—9.50

Kleesamen, „Cash Lots"	14.00	—19.00
Timothysamen, „Country Lots"	4.00	—7.75
September		9.25
Flachs—		
Duluth		3.75

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Gute bis ausgef. Ochsen	14.50	—15.50
Mittlere bis gute	7.60	—14.30
Jährlinge	11.00	—15.10
Fette Kühe und Rinder	6.75	—13.00
Bullen	6.25	—10.30
Kälber, gute bis ausgef.	10.50	—16.00
Schweine (per 100 Pfund)—		
Im Durchschnitt	16.25	—17.25
Schwere Fleischerwaare	16.85	—17.75
Leichte Fleischerwaare	16.75	—17.60
Leichte Speckwaare	15.75	—17.35
Schwere Packwaare 1200 bis 400 Pfund	16.00	—16.60
Gemischte, do., 200—250 Pfund	16.00	—16.50
Ferkel, mindere bis beste	11.00	—14.75
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, gew. bis beste	14.50	—16.75
do., geringere Sorten	12.00	—14.00
Jährlinge	10.75	—13.25
Wethers, gering're bis beste	10.00	—12.00
Ewes, geringe bis beste	6.50	—10.00
Böcke	7.00	—8.00

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß, 150	0.20½
Naphtha	0.19½
Red Crown Gasolin	0.20
Maschinen-Gasolin	0.32
Winteröl, schwarz	0.09½
Sommeröl, do.	0.09
Leinsamenöl, roh, im Faß	1.20
do., gekocht, do	1.30
Terpentin, im Faß, G

10 STAMPS FREI!

Montag ist Dividenden-Tag

Bringt alle Eure Bücher mit.

Klein Bros.

HALSTED 20TH ST. AND CANALPORT AVE

Unser zweimal im Jahr stattfindender

Baumwollwaaren-Verkauf

Wir sind für diese Gelegenheit mit Waaren bereit, welche wir bereits vor einem Jahre kauften — der größte Teil davon ist niedriger markirt, als wir sie jetzt selber kaufen könnten. — Verkauf nur Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag.

Bettlaken
Gebleichte Bettlaken — 81 bei 90 Zoll groß, wert $1 das Stück — speziell verkauft zu nur **89c**

Handtuchzeug
Roman Würfelmuster Handtuchzeug — echtfarbig, roter Border, feinen Finish — speziell die Yard für nur **6½c**

Flanell
Gebleichter Shaker Flanell — doppelseitig gestiftet — gute Qualität — speziell die Yard bei diesem Verkauf zu nur **7½c**

Percale
Rosa Bedding Percale, 33 Zoll breit — karrirt, echtfarbig — speziell diesen Verkauf die Yard offerirt für nur **7¾c**

Waschlappen
Große Sorte türkische Waschlappen — mit bestickter Kante; die reguläre 6c Sorte — speziell das Stück zu nur **3c**

Sateen
Schwarzer Sateen, ausgezeichnete Qualität, 2 bis 8 Yards Längen, für den Baumwollstoff-Verkauf die Yard zu... **12½c**

Servietten
Hochfein mercerisierte Servietten, Größe 20 bei 20, gesäumt; leicht fehlerhaft im Gewebe — speziell das Stück zu nur **7½c**

Muslin
Ungebleichter Muslin, die schwere „36" Standard Qualität; 10 Yards an jeden Kunden — diesen Verkauf die Yard zu **9¾c**

Fruit of the Loom Muslin.
Fruit of the Loom Muslin, vom Stück geschnitten — 22c wert — 10 Yards an jeden Kunden; Yard.. **12½c**

Indigo Print Calico.
Beste Qualität amerikanischer Indigo Print Calico, gestreift und figurirt, echtfarbig, regulär 12½c Wert — speziell für nur **8¾c**

Heller Shirting Percale.
Leichter Shirting Percale, 36 Zoll breit — feine Standard Qualität, in netten Streifen und Figuren, regulär 21c wert — speziell markiert zu **15c**

Doppeltgefaltetes rosa Ticking.
Doppelt gefaltetes rosa böhmisches Inlet federdichtes Ticking, 36 Zoll breit — die 39c Sorte, zu nur **29c**

Satin Twill Ticking.
Doppeltes Feder Satin Twill Ticking — kontrastirt farbige Streifen — **extra** Wert; zu nur **35c**

Importirtes rosa Ticking.
Echtes importirtes rosa Ticking, 36 Zoll breit — die echtfarbige Sorte — speziell zu nur **59c**

Baumwollenes Batting.
Baumwollenes Batting — in großen Rollen — sehr speziell — das Stück für nur **6c**

Huck-Handtücher.
Huck-Handtücher — Leinen Finish, schwere Qualität, roter Border, Größe 13 bei 36 Zoll, zu nur **15c**

Gingham
Nette gestreifter Gingham, in allen Größen Regulation Streifen, 15c wert — 10 Yards an Jeden; speziell die Yard zu **9¾c**

Sheeting
Pepperell Sheeting — 2¼ Yards breit; gebleicht; nur 10 Yards an einen Kunden verkauft — die Yard für nur **34c**

Gingham
Schürzen Gingham — Standard Qual., blau und weiß und braun und weiß, 10 Yards an Jeden — die Yard für nur .. **10½c**

Bettdecken
Große Sorte doppelte Bettgröße Bettdecken — Marseilles Muster — regulär $2.00 wert — speziell das Stück zu .. **1.10**

Swiß
Weißer Gardinen-Swiß — 36 Zoll breit — alle neuen Stickerei-Effekte — die Yard für nur .. **12½c**

Prints
Leichte Shirting Prints — amerikanisches Fabrikat — neue Streifen und Figuren — speziell für nur **7½c**

Ticking
Bayrisches ungebleichtes Feder Ticking, 39 Zoll breit — 3 bis 9 Yards lang; 25c wert — speziell die Yard zu nur **16c**

Baumw. Watte
Baumwoll. Watte, sehr feine Qualität; ein Stück wiegt 3 Pfund — speziell diesen Verkauf offeriert für nur **75c**

Cretonne
Konforter Cretonne, 36 Zoll breit; große Auswahl von Mustern — reguläre 12½c wert — speziell diesen Verkauf offerirt zu nur **12½c**

Pillow Slips
Fertig gemachte Pillow Slips, aus extra schwerer Qualität Muslin gemacht, — Größe 45 bei 38½ — 200 Stück für nur **15c**

ROTHSCHILD & COMPANY

State, Jackson, Van Buren Straße

Zur Beachtung!

Auf Verlangen werden am Montag nächster Woche gemachte Einkäufe auf das September-Konto gesetzt, zahlbar im Oktober.

Der berühmte

Million Dollar-Verkauf von neuen Herbst-Waaren

beginnt Montag um 8:30 Morgens

Der wundervollste Möbel-Monat

in unserer Geschichte beginnt ebenfalls um 8:30 Uhr am Montag Morgen, mit Ersparnissen, die geradezu phänomenal sind.

Spezielle Verkäufe abgehalten in

Muster-Anzüge für Damen und Misses	Neue Herbst-Blusen
Seidene und Sammet-Gardinen	Schul-Kleidungsstücke für Knaben und Mädchen
Schul-Schuhe für Knaben und Mädchen	Teppiche und Rugs
Muslins, Leinens	Spitzen, Porzellan
Bettzeug und Weißwaaren.	First-of-the-Month
	Verkauf in dem größten
	Meat Market und Grocery der Welt

Spezielle Werte in allen Departements

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Zu Besuch bei Bonaparte.

Wenn man idyllisch wohnt. — Der Nachbar mit dem raffinirten Schwimmbecken. — Ein lustiger Soldatenstreich. — Vom Auszug der Khakijünglinge. — Kaffeeklatsch im Osthaus-Atelier.

Und abermals habe ich meine Anwesenheit in Sandusky, Ohio, benutzt, um meinen Freund Bonaparte in Toledo zu besuchen, das von Sandusky mit der Eisenbahn ungefähr eine Stunde entfernt ist. Bonaparte nennen ihn seine Freunde, weil er dem großen Feldherrn so auffallend ähnlich ist. Im Uebrigen ist er in Amerika geboren, von französischer Herkunft (sein Großvater kam aus Belfort in Elsaß-Lothringen) und Präsident der großen „Huebners ToledoBreweries Company". Ich habe das schon früher einmal erzählt, aber man muß so was wiederholen, denn was in der Zeitung steht, ist leicht vergessen. Der kürzlich verstorbene Oskar Blumenthal hat einmal auf einem Journalisten-Bankett in Berlin erklärt, der Journalist sei ein Schriftsteller, der heute Etwas schreibt, damit es morgen vergessen sei. Ich gestehe, daß ich Niemanden so gern besuche, wie Bonaparte. Nicht nur um seiner selbst willen und seiner Familie, sondern auch seines Hauses wegen. Er wohnt nämlich reizend, in der Straße der Toledoer, die eine Menge Schäfchen ins Trockene gebracht haben. Weite grüne Rasenflächen sind vor dem Hause und die Straße ist von prächtigen schattigen Bäumen eingefaßt, an denen die Spechte hämmern und in deren Laub abends die Baumgrillen konzertiren. Hinter dem Hause ist ein wohlgepflegter Garten mit der Garage, worin Joe wohnt, der Lenker der 3 Automobile Bonapartes. Die Garage ist in Wahrheit eine kleine Villa. Der Nachbar hat sich hinter dem Hause sogar ein offenes Schwimmbecken bauen lassen, im Schatten alter Bäume, sodaß er im Freien baden kann. So eine Raffinirtheit! Ich stelle es mir als etwas sehr poetisches vor, zuschauen zu können, wie des Nachbars reizende Töchter in Annette Kellermann-Kostümen unter den grünen Zweigen im Wasser plätschern. Es müßte ein Bild sein, das zum bedichten reizt. Aber leider hat der Nachbar keine Töchter, die das Schwimmbecken benutzen. Ueberhaupt Niemand benutzt es. Ein Jammer — eine so schöne Idee nicht in Wirklichkeit zu übertragen! Wenn ich auf der Veranda sitze, so blicke ich in lauter Grün und lauter Blumen, mit eleganten Häusern darin. Gerade gegenüber steht ein Haus im Stil aus der Zeit Washingtons. Zu der Zeit hatten die amerikanischen Landhäuser noch einen eigenen, reizvollen Stil, einfach und geschmackvoll und vornehm zugleich. Er paßte zu der Zeit. Das Haus ist ein stattliches Gebäude mit Holzverkleidung. Der Grundton ist mattgelb. Der Vorbau vor dem Eingang ist weiß, die Fensterladen sind grün, ein Weg aus roten Fliesen führt zur Einfahrt. Das rote Dach ist mit Giebelfenstern geschmückt. Stattliche Bäume beschatten es. Sobald die Sonne in breiten Flecken auf dem Hause liegt und auf dem saftigen Rasen davor, so gibt es einen prachtvollen Vorwurf für ein entzückendes Landschaftsbild. Und dabei ist das Alles mitten in der Stadt. Wenn nicht so viele Automobile auf der asphaltirten Straße dahinführen, könnte ich glauben, ich sei auf dem Lande. In dieser Beziehung ähnelt Toledo auffällig Sandusky. Nur daß Toledo über 200,000 Einwohner hat.

Eine friedliche, anmutigeGegend. Aber der Krieg beginnt offenbar auch hier einen häßlichen Ton in Frieden und Anmut hineinzutragen. Neulich, an einem sonnigen duftigen Augustmorgen hörte ich an der nächsten Straßenecke aus all dem lachenden Grün heraus soldatische Kommandostimmen, die den Automobilen ein schmetterndes Halt zuriefen. Und ich bemerkte ab und zu junge Soldaten in Khaki, die mit den Insassen der angehaltenen Automobile sprachen. Als Journalist und Schriftsteller konnte ich das nicht ruhig mit ansehen. Also ging ich nach der Ecke. Kaum erspähten mich die Khakijünglinge, so kam einer von ihnen mit langen gelben Gamaschenbeinen auf mich zu und fragte höflich, ob ich nicht eine Eintrittskarte für einen Ball, das Stück $1, kaufen wollte. Die Artilleristen, die in Toledo ausgehoben waren, wollten nämlich vor ihrem Abmarsch ins Lager nach einen großen Ball geben. In ähnlicher Weise hielten sie jedes Automobil an und verkauften ihre Karten den Insassen, die zuerst nicht wenig erschrocken waren und dann die absolut neue Methode, Ballkarten zu verkaufen, als einen glänzenden Spaß betrachteten. Ab und zu fuhr ein besonders hartnäckiger Khakijüngling, der auf einen Unwilligen gestoßen war, auf dem Trittbrett des Automobils eine Strecke mit, bis der Unwillige sich erweichen ließe. Eine elegante Dame, die ihr „Electric" selber steuerte, bat den Marsjünger sogar, in ihren Wagen zu steigen und ließ sich von ihm einen Vortrag über den Ball halten. Als er wieder ausstieg, rief er seinen Kameraden triumphirend zu: „Five dollars!" Sie hatten sogar regelrechte Posten ausgestellt, deren Aufgabe es war, die Häuser der Wohlhabenden zu beobachten, und ihre Bewohner gefangen zu nehmen, sobald sie herauskamen, und erst nach Zahlung eines Lösegeldes für gekaufte Ballkarten wieder freizulassen. Bonaparte, auf den sie es besonders abgesehen hatten, entwischten sie aber nicht. Zwei Tage später kamen die gleichen Khakijünglinge in langer Parade an der gleichen Ecke vorüber, ihrer tausend. Sie zogen ins Lager, um in den Anfangsgründen des Kriegerhandwerks unterrichtet zu werden. Musikkapellen spielten und die Fahnen flatterten. Voran schritt ein Trupp von Bürgern mit Musik, die ihnen das Geleit gaben. Hin und wieder klatschten Leute aus dem Publikum. Aber von großer Begeisterung war wenig zu bemerken, nicht beim Publikum und nicht bei den jungen Leuten in Uniform. „Sie können sehen", bemerkte ein Mann neben mir zu seinem Nachbar, „daß das kein populärer Krieg ist!" Und der Angeredete erwiderte: „Ein schrecklicher Gedanke, daß vielleicht viele von diesen prächtigen Jungens nicht wiederkommen!" Mir fiel wieder auf, wie ganz andere Formen der amerikanische Militarismus doch aufweist, im Gegensatz zum deutschen. Ueber die auf der Straße Ballkarten verkaufenden Soldaten, über das öffentliche Beklatschen von Soldaten, die in den Krieg ziehen, würde ein Deutscher den Kopf schütteln. Ihm ist Soldatentum, zumal im Kriege, eine bitter ernste Sache, weil es ein wichtiger Teil seiner bürgerlichen Pflichten ist. Der Amerikaner nimmt das leichter, gemütlicher, gewissermaßen sportlicher, gerade wie die Engländer und ihre Kolonialen.

Bonapartes-Haus ist ein gastliches Haus. Gute Freunde gehen dort ständig ein und aus, gar nicht zu reden von den Verwandten, deren viele sind, und den verheirateten Töchtern. Wenn im Heim einer Tochter irgend Etwas nicht in Ordnung ist, zum Beispiel, wenn das Mädchen für Nichts seine Sachen gepackt hat, weil sie wo anders noch nichtser zu tun und dafür noch höheren Lohn bekommt, so kommt die Tochter mit Mann und Kind einfach zu den Eltern. Wenn man morgens an den Frühstücktisch kommt, so sitzt oft Jemand da, der über Nacht ins Haus geschneit war. Niemand findet etwas Besonderes dabei. Diesmal traf ich als besonders interessanten Gast Edmund Osthaus, der ebenfalls durch Heirat mit der Familie verwandt ist. Osthaus ist einer der hervorragendsten und gesuchtesten Tiermaler hierzulande. Er kommt aus dem Hannoverschen, ging in Hildesheim zur Schule und erhielt seine künstlerischeAusbildung in Düsseldorf und München. Sein Wohnort ist Summit, New Jersey. Aber er hat auch in Toledo ein Atelier, das in Verbindung steht mit dem Hause seiner Schwester, die unter dem Namen Marie Osthaus-Griffith (sie ist an einen Mr. Griffith von der Toledoer Zeitung „Blade" verheiratet) als Malerin von Stilleben und Landschaften gleich geschätzt ist. Ein Bruder von Osthaus ist übrigens Professor an der „State University von Indiana." Das Atelier ist ein kleines Häuschen für sich, das nur aus dem Atelier besteht. Bruder und Schwester teilen sich darin, wenn der Bruder nach Toledo kommt. Es liegt sehr hübsch im Wohnviertel der Stadt im Grünen, ein wenig erhöht, unmittelbar hinter dem Wohnhause. Hier war an einem Nachmittag ein sehr gemütlicher Kaffeklatsch mit Bilderbesichtigung. Es gab viel Interessantes zu sehen — Bilder von Osthaus sowie von seiner Schwester. Ich sah einige Bilder mit Hunden verschiedener Rassen, namentlich Jagdhunden wie Pointers und Setters in landwirtschaftlicher Umgebung, die eine erstaunliche Lebenswechtheit zeigten. Es gibt keine Seite des Tierlebens, die Osthaus nicht Stoff zu malerischer Verwendung gebe. So erinnere ich mich mit besonderem Vergnügen einer Szene aus dem Familienleben der Hunde. Sie stellte eine mächtige liegende Bernhardiner Hundemama dar, umgeben von ihren drolligen Kleinen. Osthaus versteht es dabei meisterhaft, den besonderen Charakter jeder Hunderasse wiederzugeben, sei es nun der Jagdhund, der Bernhardiner oder der Schäferhund, der in Deutschland als Polizeihund so erstaunliche Leistungen vollbringt und wegen seiner fast menschlichen Intelligenz auch im jetzigen Kriege wertvolle Dienste leistet. Auf ganz anderem Gebiete liegt das Talent von Marie Osthaus. Ihr Fach ist namentlich Blumen und Landschaften. Ich sah unter andern reizenden Bildern einen toledoer Garten in voller Blüte, der voll intimen Zaubers war.

Das deutsche Vereinsleben ist durch den Krieg auch in Toledo beeinflußt. Wie mir Dr. Becker, der rührige Vorsitzende der „Historischen Gesellschaft", gelegentlich eines Besuches mitteilte, schläft die Gesellschaft augenblicklich einen Dornröschenschlaf und harrt eines um so schöneren Erwachens durch den heißerschnten Friedensprinzen. Das gleiche Schicksal teilt die „Barbaria", der Tummelplatz der lustigen deutschen Barbaren von Toledo, die ihrem Barbarismus so heitere Seiten abzugewinnen wußten. Das war noch vor dem Eintritt Amerikas in den Krieg. Da war es noch ein Vergnügen, ein deutscher Barbar zu sein. H. F. Urban.

Nervös.

Rich Valley, Minn., August 1915.

Ich war schon seit 8 Monaten so nervös, daß ich nicht mehr ordentlich schlafen konnte, hatte Schmerzen in der Seite und oft Herzklopfen, aber nach dem ersten Löffel voll von Pastor Königs Nervine hörte das Leiden auf und ich lobe das Mittel deshalb und halte es immer im Hause. Frau H. Geiger.

Herrn Pastor Schreiner, der oft stundenlang Nachts wach war, wurde durch Pastor König's Nervine geholfen.

Frau J. J. McGrane schreibt von Idaho Falls, Idaho, daß sie seit Jahren so nervös war, daß sie nicht allein im Hause bleiben konnte. Seit sie aber Pastor Königs Nervine nahm, ist sie nicht mehr so ängstlich, wenn ihr Mann fort ist, sie kann deshalb das Nervine nicht genug loben, weil Aerzte ihr nicht helfen konnten, denn es wurde durch deren Medizin nur schlimmer.

Frei ein wertvolles Buch für Nervenleidende wird Jedem, der es verlangt, zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst. Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor Königs, Fort Wayne, Ind., zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO., Chicago, Ill.

62 W. Lake Str., nahe Dearborn.

Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00.

1128sasolmj

Vorbereitungen für den Einzug in unseren Nordseite-Laden in dem neuen Gebäude

DOWN GO THE PRICES

100 BARGAINS

WIEBOLDT'S

DONT MISS THESE BARGAINS

Milwaukee Avenue at Paulina Str. — Zwei Läden — Lincoln — School and Ashland

Infolge der großen Werte in diesen 100 Bargains wird alle verfügbare Hilfe innerhalb des Ladens mit der Bedienung der Kundschaft beschäftigt sein, und wir müssen es ablehnen, Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen mit Ausnahme solcher auf Groceries auszuführen.

Die nachstehenden Spezialitäten sind zum Verkauf in beiden Läden.

Damen-Leibchen — **Geformte Leibchen und Beinkleider** für Damen, mit niedrigem Hals, regulär 39c wert — speziell für diesen Verkauf am Montag zu nur **23c**

Damen-Leibchen — **Extra große Sorte Leibchen** für Damen — mit niedrigem Hals, reguläre 25c Werte — speziell für den Verkauf am Montag offerirt zu nur **14c**

Union-Suits — **Union Suits für Damen** — mit niedrigem Hals — Spitzen-Unterteil; reguläre 39c Werte — speziell für den Verkauf am Montag zu nur **28c**

Union-Suits — **Union Suits für Männer** — angebrochene Größen von unseren $1.00 und $1.50 Sorten — in Rainfool und gerippter Qualität, speziell zu nur **69c**

Handtaschen — **Handtaschen oder Back Strap** Geldbörsen für Damen — regulär 50c wert — speziell für den Verkauf am Montag, Ihre Auswahl zu nur **25c**

Knaben-Kappen — **Neue Herbstmützen und Hüte** f. Knaben; Mützen aus sortirten Worsteds in allen Größ, gemacht; Hüte sind Rob Rob, Middy und Novelty Hüte, Filz und Tuch, zu **19c**

Knaben-Hosen — **Einzelne Khaki Hosen für Knaben** — eine gute Qualität — fest gearbeitet, reguläre 50c Sorte — Größen nur 4—9 Jahre, speziell Montag zu nur **19c**

Waschbare Anzüge — **Waschanzüge, Rompers und Oliver Twist** Anzüge für Knaben — gutes Sortiment von Farben, nur in kleinen Größen, soweit sie reichen, Montag nur **10c**

Gardinen-Scrim — **12½c feiner Gardinen Scrim**, 36 Zoll breit, sortirte Drawn-Arbeit und handgestreifter Border, weiß, Cream und Arab farbig, volle Yards — Montag die Yard **8½c**

Fenster-Roulleaux — **Gefranste Dynone Cloth Fenster Roulleaux**, 3 Fuß breit, 6 Fuß lang, auf guten Rollers befestigt, sortirte Farben, die 65c Sorte, Montag zu nur **35c**

Rag Rugs — **Fancy gemischte farbige schwere Rag Rugs**, helle oder mittlere Farben, Größe 24 bei 48, regul. 80c Werte — speziell für Montag zu nur **57c**

Teppich-Muster — **27×54-zoll. extra Qual. Bodn Brussel Fabrik-Agenten-Teppich-Muster**, finished Enden, Auswahl von Farben u. Mustern, reg. $2.95 die Yard, dies. Verkauf, Yard ... **1.19**

Männer-Halstrachten — **Bow Halsbinden für Männer** — in Schwarz und in Farben vorhanden — speziell für den Verkauf am Montag das Stück zu nur **7c**

Hosenträger — **Hosenträger für Knaben** — aus elastischem Webbing hergestellt — mit Leder-Enden — speziell für Montag das Paar für nur **8c**

Männer-Halstrachten — **Waschbare Four-in-Hand Halsbinden für Männer**, reguläre 10c und 12½c Werte — speziell für den Verkauf am Montag zu nur **6c**

Männer-Hemden — **Mit weichen zurückzuschlagenden Manschetten**, angebrochene Partien von unseren 85c und $1 Sorten, in allen Größen, Ihre Auswahl Montag zu nur **65c**

Taschentücher — **150 Dutzend weiße hohlgesäumte Taschentücher** für Damen — die reguläre 4c Sorte; speziell für Montag das Stück zu nur **2c**

Nachtkleider — **Muslin-Nachtkleider für Damen** — Slip-over oder hoher Hals — reguläre $1.25 Werte; speziell für Montag verkauft für nur **79c**

Hemden-Blusen — **Shirtwaists für Damen** — fortirte Fassons mit großen Kragen, mit Stitchen und Stickerei besetzt, reg. $1.00 Werte, speziell zu nur **79c**

Dressing Sacques — **Dressing Sacques für Damen** — aus Percale und Gingham gemacht — in allen Größen — regul. 79c wert — speziell Montag für nur **55c**

Comforters — **Comforters**, mit sanitärer Watte gefüllt und mit fancy Cretonne oder Satin bezogen — regul. $4.00 Werte, zu $2.66; $5.00 Werte, zu **3.66**

Muslin — **Echter Daith gebleichter Muslin**, 36 Zoll breit, — bekannte Standard Marke, frei vom Dressing, wert 18c — 10 Yds. zu Jeden; die Yard zu..... **12½c**

Blankets — **Plaid Blankets, kommen in** hellen oder dunklen Farben, — feiner weicher wollener Nap — gute $3.95 wert, speziell das Paar für nur **2.33**

Strickgarn — **Standard Strick-Wolle** — nur in schwarz — eine sehr gute Qualität — speziell für Montag der Strang verkauft für nur **33c**

Scotch Plaids — **Schottische Plaids für Kinder-Schulkleider**, wolle gemischt, 36 Zoll breit, auch einfache farbige Serges, wert bis 79c, Ihre Auswahl die Yard zu **44c**

Suiting — **Silver Bloom Suiting** — ein feiner Stoff für Skirts oder Kleider, einfach oder fancy gestreift, soweit sie reichen, speziell die Yard für nur **29c**

Drap Satin — **Schwarzer Drap Satin**, ebenso Chiffon Taffeta, 36 Zoll breit — hervorragende schwarze Farbe — gut $1.69 wert — Speziell die Yard für nur **1.15**

Muslin — **Rester von gebleichtem Muslin** — 36 Zoll breit — feiner weicher Finish — in allen guten Längen vorhanden — speziell die Yard für nur **9½c**

Drap Gingham — **Echter roter Seal Drap Gingham**, Fabrikfärben, große Auswahl von Streifen, Checks oder einfach, 20c wert — speziell die Yard für nur **12½c**

Drap Percale — **Standard Drap Percales**, 36-zöllig, helle und dunkle Farben — große Auswahl gut bedruckter Streifen, volle Stücke, 20c Sorte — die Yard für nur **14c**

Douche Cans — **Weiße emaillirte Douche Kannen** und Fittings, 3 Fuß Gummi-Schlauch, 3 Hartgummi Ends und Shut-off — 89c wert — speziell offerirt für nur **59c**

Witch Hazel — **Konzentrirtes Extrakt von** Witch Hazel — volles Quart — speziell für Montag offerirt zu nur **29c**

Talcum-Puder — **Sweetheart Talcum Powder** — Borated und parfümirt — speziell die 3 Unzen-Büchse offerirt für den Montag-Verkauf zum Preise von nur **5c**

Toilette-Seife — **Kremour's große 10c Stücke** Toilette-Seife — Lilac, Carnation und Glycerine — speziell für Montag das Stück verkauft zu nur **6c**

Handschuhe — **Eine Partie von schwarzen** kurzen Liste Handschuhen f. Damen, Odds und Ends — sonst viel dieselben reichen — für Montag das Paar für nur **19c**

Envelopes — **Belvederen oder Leinen-Envelopes** — regulärer 40c Wert — speziell für den Verkauf am Montag 100 Envelopes offeriert für nur **25c**

Kleider — **500 Kleider — aus Mohair**, Serge oder Panama gemacht — nur marineblau oder schwarz; Größen von 16 bis 44, speziell Montag für nur **5.98**

Waschbare Skirts — **1,000 Wasch-Skirts** — aus Linene, Gabardine, Russian und Bedford Cords gemacht — bis zu $3.00 wert — speziell für Montag zu nur **1.39**

Schleier und Haarnets — **Silk-on kombinirtes Schleier-** und Haar-Netz — regulärer 10c Wert — speziell für den Montagverkauf 4 Netze für nur **25c**

Geschliffenes Glas — **Salz- und Pfefferbehälter** — echtes geschliffenes Glas — Nickel-Einfassung — schwere Bottom Cant Zip — 35c wert — speziell zu nur **18c**

Boudoir-Kappen — **Boudoir-Kappen für Damen** — aus Crepe de Chine gemacht und mit Spitzen besetzt, reguläre 25c Werte — speziell für Montag zu nur **19c**

Spitzen — **100 Stücke französische Valenciennes Spitzen und Einsätze** — die reguläre 8c Sorte — speziell für Montag die Yard verkauft für nur **5c**

Stickerei — **150 Stücke von Stickerei und Einsätzen** — regulär für 7c verkauft — speziell für den Verkauf am Montag die Yard zu nur **4c**

Nähseide — **Nähseide — in schwarz, weiß** und allen wünschenswerten Farben — der beste 5c Wert — speziell für Montag die Yard zu nur **2½c**

Supporters — **Dr. Parker's Waist-Supporters** für Knaben und Mädchen, in allen Größen von 2 bis 14; der beste 35c Wert, speziell das Paar für nur **19c**

Shuwite — **Shuwite für weiße Buck Suede** und Canvas Schuhe — ebenso zahlreiche andere 10c Marken; speziell für Montag die Flasche verkauft zu nur **6c**

Sicherheitsnadeln — **Nickelplattirte Sicherheitsnadeln** — in verschiedenen Größen — 1 Dutzend auf Karte — die beste 5c Sorte — die Spule zu nur **2½c**

Damen-Strümpfe — **Schwarze baumwollene nahtlose** Strümpfe für Damen — doppelte Fersen und Zehen — speziell für Montag das Paar 10c; oder 3 Paar für nur **25c**

Männer-Socken — **Farbige baumwollene nahtlose** Strümpfe für Männer; doppelte Fersen und Zehen, fortirte Farben — speziell für Montag das Paar zu nur **8c**

Kinder-Strümpfe — **Schwarze geripptе baumwollene** Strümpfe für Kinder, nahtlos — doppelte Fersen und Zehen, Odds und Ends, Größen nur 5 bis 6, reg. 10c wert — das Paar nur **6c**

Baby-Strümpfe — **Feine geripptе baumw. nahtlose** Strümpfe für Babies, schwarz, weiß und farbig, Odds u. Ends, reg. 15c und 25c wert; soweit sie reichen, das Paar für nur **10c**

Slippers — **Juliet Haus-Slippers für Damen** — aus Dongola Kid gemacht mit soliden Lederlohlen und Gummi-Absätzen — alle Größen, $2.00 Werte, Paar zu **1.19**

Oxfords — **Schwarze Tennis Oxfords für** Damen, Knaben und Jünglinge; erster Klasse Qualität, in allen Größen — 75c wert — speziell das Paar für nur **43c**

Ankle Straps — **Weiße Canvas Ankle Straps** für Mädchen und Kinder — mit einer geschneiderten Schleife, haben echte Gummi Sohlen, sie sind für den Sommer, alle Größen bis 2, 75c wert, ... **39c**

Bleistifte — **Bleistifte, weich, mittelmäßig** und hart, mit Radirgummi — rund oder Hexagon — regulär 5c wert — speziell das Dutzend für nur **35c**

Schreibpapier — **Beliebtes Linen Schreibpapier** — ein Pfund Packet, 100 Blatt enthaltend — regulärer 25c Wert — speziell zu nur **15c**

Whiskey — **Im Milwaukee Ave.-Laden.** — **Sunny Brook Whiskey** — 90 Proof — 6 Jahre alt — regulär $1.25 die Flasche — volles Quart für nur **89c** (Nur 1 Flasche an jeden Kunden)

Kleider-Formen — **12 und 14 Abteilungen** verstellbare Dreß Formen — mit Stahl Skirts, wert bis zu $14.50 — speziell für Montag verkauft zu nur **7.49**

Spezielle Verkäufe abgehalten in

Muster-Anzüge für Damen und Misses	Neue Herbst-Blusen
Seidene und Sammet-Gardinen	Schul-Kleidungsstücke für Knaben und Mädchen
Schul-Schuhe für Knaben und Mädchen	Teppiche und Rugs
Muslins, Leinens	Spitzen, Porzellan
Bettzeug und Weißwaaren.	First-of-the-Month
	Verkauf in dem größten
	Meat Market und Grocery der Welt

Die nachstehenden Spezialitäten sind zum Verkauf im Milwaukee Avenue Laden.

Männer-Hosen — **„Holdproof Männerhosen**, darantirt 6 Monate zu halten; ein neues Paar, wenn sie früher reißen, gedruckte Garantie mit jedem Paar, 2.50 Wert, das Paar **1.79**

Sad Bügeleisen — **Dover Marke 3 Stück Bügeleisen**, mit Griff und Stand — reg. $1.75 wert — speziell das Set für nur **1.10**

Expreß-Wagen — **$3.00 Pioneer rote Expreßwagen**, Größe 15½ bei 33 Zoll — nur einen an jeden Kunden; spez. Montag für nur **1.69**

Kiddie Cars — **$2.00 Kiddie Kars für Knaben** und Mädchen, von 2 bis zu 8 Jahren — speziell für Montag verkauft zu nur **1.29**

Gas-Lampe — **$2.50 komplette 1 Zugkel-Glaslichter**, großer weißer Schirm — Metallaufhänger und hohe Kerzenstärke Mantle, $2.50 Wert, Montag komplett für nur **1.19**

Blumen-Stand — **Mahagoni Blumen Stand**, Dauerette, 17 Zoll hoch, 10-zöllige Platte, mit Glasböden Boden-Shelf — regul. 89c wert — speziell zu nur **49c**

Firniß — **Finr und Holzwerk Firniß** — hellfarbig — 1 Gallone an jeden Kunden; speziell Montag die Gallone für nur **89c**

R & S Cleaner — **R. & S. Farben- und Firniß-Reiniger**, speziell für den Verkauf am Montag, große Büchse offerirt für nur **5c**

Farbe — **Farbe von Finrfarbe, in 1-Gall. Kannen**, ½ und ¼ Gall.-Kannen, speziell für Montag die Gallone für nur **1.00**

Rasen-Schaukel — **4 Passagiere Lawn Schaukel**; 8 Fuß hoch, aus Hartholz gemacht, schwere Pfosten, rot getrieben, Natural verstellbare Sitze, reg. $7.00 wert, nur **4.59**

Gasplatte — **Schuhmacher Set — besteht aus** 3 Leisten, 1 Stand, 1 Hammer, Nieser und Ahlen — speziell Montag das Set für nur **39c**

Handtuchstangen — **18zoll. solas Handtuch-Bar** — mit nickelplattirten Brackets — speziell für den Verkauf am Montag das Stück für nur **19c**

Küchen-Set — **Küchen-Kombination** — Set hat 1 Zöllinen Messer, 1 Schärfstein, 1 Schälmesser und 1 Kombination-Messer — speziell für Montag das Set zu nur **23c**

Gasplatte — **2 Brenner Gußeisen Gas Platte**, fertig zum Gebrauch, $2.45 wert, speziell für diesen Montag zu nur **1.59**

Flickzeug-Set — **Schuhmacher Set — besteht aus** 3 Leisten, 1 Stand, 1 Hammer, Nieser und Ahlen — speziell Montag das Set für nur **39c**

Gasplatte-Tisch — **3 oder 2 Brenner Größe Stahl Gas Platte**, Tisch grün u. weiß, italien. imitirtem Marmor Gestell u. Shelf, regulärer Preis $2.75 — für Montag zu **1.79**

Gasplatte — **2 Brenner weißes Gußeisen Gas Platte**, fertig zum Gebrauch, $2.45 wert, speziell für diesen Montag zu nur **1.59**

Wäschekorb — **Wäsche-Körbe — in ovaler** Form, aus Holz geflochten — mittlere Größe — regulär 60c wert — speziell für Montag offerirt zu nur **49c**

Geschirr-Pfanne — **14 Quart Geschirrschüssel** — grau emaillirt, mit Griffen — erste Qualität Waare, speziell verkauft zu nur **33c**

Kessel — **24 Quart Gußeisen Einmache-Kessel** — blau, mit weiß ausgelegt — reg. $2.50 Wert — speziell zu nur **1.29**

Kessel — **6 Quart reiner Aluminium Berlin Kessel** — mit Deckel — regulär $1.75 wert; einen an jeden Kunden; zu nur **1.19**

Kaffeemühle — **Kaffeemühle** — mit Glas-Gehäuse, welches 1 Pfund Kaffee hält — mit Band Attachment; regulär 85c wert — speziell verkauft für nur **59c**

Jelly Gläser — **Jelly Gläser** — einfacher oder „tinted" Boden — mit Blechdeckel — ½ Pint Größe, das Dutzend 25c; ½ Pint Größe, das Dutzend für nur **30c**

Frucht-Jars — **Mason Fruit Jars** — **mit Porzellan** ausgelegte Deckel und Gummiringe — 1 Pint-Größe, 55c das Dutzend — 1 Quart-Größe, das Dutzend zu **60c**

Milch-Schüsseln — **Milch-Bowlen, geld, 3 im Set**, nur in Sets verkauft — speziell für den Montagverkauf das Set für nur **39c**

Schultaschen — **12½-zöllige Schul Cases für** Aufnahme — sehr leichtes Gewicht — speziell für den Verkauf am Montag zu nur **17c**

Bügeleisen — **